~~testoni 1440 dato~~ al sarchino

215

Von Circkels vnnd Richtscheyts / auch der Perspectiua / vnd Proportion der Menschen vnd Rosse / kurtze / doch gründtliche vnderweisung / deß rechten gebrauchs. Mit vil schönen Figuren / aller anfahenden Jugent / vnd andern liebhabern dieser Kunst / als Goldschmiden / Malern / Bildhauwern / Steinmetzen / Schreinern / ꝛc. eigentlich fürgebildet / vormals im Truck nie gesehen / sonder jetzunder erstmals von neuwem an tag gegeben / Durch

Heinrich Lautensack / Goldschmid vnd Maler zu Franckfurt am Mayn.

Mit Röm. Kaiserlicher Maiestat freyheit / in zehen jaren nicht nachzudrucken.
M. D. LXIIII.

Die Zeyt spricht:

ACh Jüngling schön was thustu hie/
Sich doch der zeit zu/ wies doch je/
So gar in schneller eil fleugt weg/
Vnd du doch bist so faul vnd treg/
Das du in deiner jugent schon/
Erlangest doch der Kunst ein kron/
Die dich im alter helt in ehren/
Vnd dir dein hertz in freud wirt kehren/
So du aber schleffest ein weil/
Biß die zeit dahin fehrt mit eil/
Vnd du sie dann gern wolst haben/
So ist sie hinden gar beschaben/
Auff jrem kopff hat sie kein har/
So bistu denn zu schanden gar/
Verspottet dich denn jederman/
Daß du so lang hast gschlaffen ghan/
Drumb ist mein freundtlich bitt an dich/
Du wölst doch nicht verachten mich/
Der dir diß Büchlein schlecht vnd gut/
Zu ehrn dir die augen aufftthut/
Wölst dir es nemmen für die hand/
Vnd es dir machen wol bekand.

Dem Ehrnvesten/ Wirdigen vnd Hochgelehrten Raymundo Pio Fickhart/ beyder Rechten Doctorn/ meinem Großgünstigen Herrn/ vnd lieben Gevatter.

NAch dem die Kunst Perspectiua genandt/ vnder andern Mathematischen Künsten nicht die geringst/ dieweil offentlich am tag/ was nutz vnd frommen dieselb allen Kunstliebenden werckleuten bringē thut/ bevorab/ Goldschmiden/ Malern/ Steinmetzen/ Schreinern/ vnd auch den Bauwmeistern/ sampt gemeinglich allen andern vnzalbarn/ so sich des Circkels vnd Richtscheyts künstlich gebrauchen/ Welcher massen auch diejenigen/ so dieser Kunst wissend tragen/ mit jren wercken deren vnwissende vbertreffen/ Erscheinet der massen/ das solches nach lenge zubeweisen vnnötig. Vnd aber bißhero wenig sich solchs verständtlich/ klar/ vnd deutlich der Jugent zu gut in Teutscher sprachen herfür zubringen/ vnderstanden/ Derwegen auch vnder den Jungen gesellen/ vnd andern/ so zu jren Handtwercken deren benötiget/ offt vnd vielmals klag erfolgt/ vnd sie jnen daruon ein leichten klaren bericht gewündscht haben/ welchs ich/ als auch dieser Kunst liebhaber bey mir bewogen/ vnd angesehen/ das hin vnd wider hierinn verstendigere vñ mehrerfarnere dann ich gefunden werden/ die doch (weiß nicht ob neid oder anderer vrsach halb) solchs hinderhalten/ vnd damit wenig andern dañ jnen selbst nutz schaffen/ Hab ich mit Gottes Gnad vnderstanden ein Büch-

lein von der Perspectiff sampt der Proportion deß Menschen vnd Rossz/so den Kunstbegirigen/verstendlich vnd nützlich zu sein zusamen getragen/solchs auch mit allerley schönen Figuren/nit ohn grosse mühe vnd vnkosten/verfertiget/fürhabens/menniglich damit zu dienen/Dieweil aber der Welt dienen/vnd one vndanck daruon zukommen/mir schwerlich ist fürgefallen/bin ich mit solchem Büchlein herfür zukommen etwas verzagt/vnd dasselbig bey mir zubehalten bedacht gewesen/wo nicht E. E. W. Großgünstiger Herr Doctor/vnd lieber Gevatter/als dieser/wie anderer freyen künst/nicht allein ein besonder liebhaber/sonder auch der erfahren/welches bezeugen die Figuren/so E. E. W. kurtzweil halb/vnd auch andere mehr Studia dardurch zuerleichtern/mit aigener hand gerissen/vnd mir zusehen worden/mich mit allerley raitzungen vnd anhaltung darneben E. E. W. geliebten Herr Vatter/Doctor Johan Eickhard/deßgleichen E. E. W. Vetter/Doctor Caspar Eickhard/des Kayserlichen Cammergerichts zu Speyer Aduocat vnd Procurator/Gebrüder/vnd beyde beyder Rechten Doctores/sampt andern Kunstliebenden meinen Günstigen Herrn vnd Freunden/mich daruon gewandt/vnd nicht gewölt solchs zu vnderlassen/denen ich zu willfahren höher dañ der mißgünstigen tadlen geacht/vnd darauff also bedacht/allen Kunstliebenden Werckleuten zu gefallen solche obbemeldte beschehene arbeit treuwer guter meinung mitzutheilen. Jedermenniglich freundtlich vnd hochfleissig bittend/solchs von mir im besten zuverstehen. Vnd aber bey denen/so gemeinem vnd jedermann zu nutz/mit jren schrifftlichen arbeiten zu dienen fürhabens/nicht in bösem gebrauch/der selben Patronen zuerwelen/also hab ich (mein danckbar gemüt/vmb die vielfaltige mir von E. E. W. vnd derselben geliebten Herr Vatter erzaigte

ter erzaigte wolthaten / die mir wircklich zuvergelten vnmüglich zu eröffnen) niemand anderß dann E. E. W. als dieser kunst verstendigen / vnd der solch mein arbeit vrtheiln kan / erwelen / vnd derselben ein Verfechter vnd Patron setzen wöllen / Die hiemit E. E. W. gantz vnderthenig zuschreib vnd dediciere / gantz hochfleissig vnd freundtlich bittend / solchs von mir im besten zuverstehen / Das vmb E. E. W. bestes müglichs fleiß zuverschulden / bin ich gantz willig / hiemit E. E. W. vnd alle derselben verwandten im Göttlichen schutz befolhen. Datum Franckfurt am Mayn den 26. Julij / im 1563. jar.

E. E. W.

Gantz Dienstwilliger Gevatter /

Heinrich Lautensack Goldschmid vnd Maler / Burger zu Franckfurt am Mayn.

Allen jungen anfahenden/ lieb-

habenden Schülern dieser Kunst/ wünd-

sche ich Heinrich Lautensack/ Goldschmid vnd Maler zu Franckfurt am Mayn/ von Gott durch Christum viel glück vnd heyl.

GVnstiger Freundtlicher liebhaber dieser Kunst/ Nach dem die Kunst jetzt zur zeit so gar am tag ligt/ (wie man sagt) zweiffelt mir nit/ es werden jr viel sagen/ was ich mit disem Büchlein wöll anfahen/ die Kunst gehe vorhin betteln/ vnd warumb ich das Büchlein wöll an tag geben/ vnd ich keiner bin der dieser Kunst erfahren sey/ Ja werden sie sagen/ es sey ein alte gemeine rüstung/ wenn es andere leut vorhin nicht gemacht hetten/ so würd ichs auch auß meinem kopff nicht erdencken/ Derhalben sag ich auch/ das ich es nicht erfunden hab/ aber doch wil ich solche Gesellen fragen/ Zum Ersten/ wie es zugehe/ das jrer so viel seind/ die mit feinen gaben vnd künsten von Gott begabet sind/ da sie mancher Edlen jugendt möchten mit dienen/ vnd sie lüstig machen etwas zu lernen/ aber dasselb jetzt zur zeit vnderlassen wirt/ vnd ehe sie derselben Künst eine an tag geben/ so trügen sie es viel ehe mit sich in das grab/ darzu wo etwañ ein gut stück an tag kompt/ köndten sie es alle hinweg thun/ dz keinem etwas daruon würde/ so theten sie es auch/ sie habē stets sorg/ die jugent lehrne zu viel/ Ich glaub aber/ hett jr einer zehen knaben/ vnd kehret all sein fleiß mit jn an/ es würd doch mühe genug darbey sein/ das jr einer oder zween etwas lernete.

Zum Andern/ so wil ich sie jetzt abermal fragen/ wie es komb/ dz die fürnembsten Künstner dieser zeit/ so sie etwas machen wöllen/ anderer leut Künst für sich nemen/ vnd dasselb nach machen/ darauff sag ich: Wenn vns die alten die Kunst nicht an tag hetten geben/ weiß ich warlich nicht/ ob wir es jetzt zu vnserer zeit mit mühe vnd arbeit würden zusammen tragen/ vnd an tag geben/ So weiß ich auch/ es sey ein Künstner so groß als er jmmer wöll/ so er schon ein werck auß seinem eignen verstandt macht/ das er nicht ander leut arbeit darneben helt/

Derhalben

Derhalben aber ich mich auch für kein Künstner außthue / aber doch danck ich Gott / vnd meinem treuwen Herren / Jacob Stampffer / Goldschmid zu Zürych / der mich zum ersten darinn angewisen hat.

Zum Dritten muß ich abermal fragē / Was doch die vrsach sey / dieweil die Kunst jetzt so gar am tag ligt / wie man sagt / das die jugent doch nicht ein guten verstand darinn vberkompt / sicht man doch nit / das die anfahend jugent zu dieser Kunst etwas desto fleissiger ist / oder auch desto mehr lehrnet / so denn diese kunst lehrnen wöllen / so glaub ich das mache es / dieweil desselben dings so viel ist fürhanden / was einer macht oder machen sol / findt er es gleich also zukauffen / das er denn der Kunst nicht viel darff nachdencken / Derhalben jetzt das Sprichwort ist auff kommen: Es kaufft einer ein Kunststuck vmb ein kreutzer / er macht es sein lebtag nicht so gut. Der Gesellen man viel findt / so schon ein junger zu dieser Kunst ein lust oder liebe hette / dörffen sie zu im sagen / Ey der sind da vnd da viel / die diese Kunst nicht können / vnd sich dennoch ernehren / was wiltu dein kopff darmit zurbrechen / vnd gedencken gleich dieselben Gesellen on ein G / wie sie dann seind / also sol ein anderer auch sein / das dunckt mich die vrsach zum theil sein / das mancher junger liebhaber dieser Kunst offt gehindert wirdt von diesen Gesellen / die nichts können / vnd auch nicht wöllen das andere etwas lehrnen / Wiewol ein jeglicher verstendiger junger solt gedencken / so er ein gut Fundament oder grund in dieser Kunst hette / so würde im alles desto leichter vnd geringer ankommen was er machte / vnd nicht also / wie der Gesellen viel seind / die gewaltige Hansen wöllen sein / vñ wenn es brennen vnd schinden gülte / so köndten sie nicht ein winckelhacken / noch vierung / oder ein gut bild / stellen oder machen. Darauff sag ich aber / wie die alten etwan geredt haben / Es ist kein schand das einer nichts kan / es ist aber ein schand das einer nichts will lehrnē. Das ist ein alt Sprichwort / vnd ist auch gewißlich war: Lernstu wol / so issest du dich guter Hüner vol / Lernstu vbel / so mustu mit der Saw vber den kübel. Wenn einer etwas kan / der kompt auß / er kom̄ wohin er wöll / dargegen müssen die dahinden bleiben / die nichts können. Man findt aber jetzt bey vnsern zeiten auch viel / die es der jugend wehren wollen / so sie auff ein theylung oder Proportion wöllen acht haben / sprechen / sie sollen von freyer hand dahin etwas machen / das ist wol

recht vnd zu loben/ das aber einer von freyer hand dahin macht/ vnd weiß weder lenge noch kürtze/ weder dick noch dünn/ vnd wenn er lang macht/ so ist er seines machens nit gewiß/ ob es recht oder vnrecht sey/ wenn man denselben solt fragen/ Lieber sag mir wie lang sol der arm oder fuß sein/ oder das sie in der Perspectiff einem ein gerechten würffel oder gevierdten stein solten machen/ würden sie nicht wissen wo hinauß/ wer es dann nicht besser/ das einer ein rechten grund hett/ darauff er fussen kündt/ dañ dz er nach der Rotten Kirchen dahin machet. Es ist jetzt schier dahin kom̃en/ wie bey den alten Malern das Sprichwort gewesen ist: Wenn einer ein Engel malen wolt/ vnd wann es nit geriedt/ so malet er ein Teuffel darauß/ das sihet man in viel dingen/ weil man der maß nicht achtet.

Derhalben ich nicht vnderlassen hab kömen/ der Edlen liebhabenden jugendt zu dieser kunst/ diß mein Büchlein/ das doch schlecht ist/ aber auß rechtem grund beschrieben/ an tag zu geben/ damit sie doch möchten ein lust oder liebe wider vberkommen/ dann so der liebhaber zu dieser kunst das recht fast/ das ich auff das einfeltigst vnd schlechst hab angezeigt/ wirt er gewißlich so er darinn fort fehret/ vnd sihet denn so er die maß hat/ vnd sich an das Conterfehten helt/ vnd dann dem leben nach macht/ je lenger je mehr lust darin̄ vberkommen/ dann man kündt es je nicht schlechter einem fürmalen.

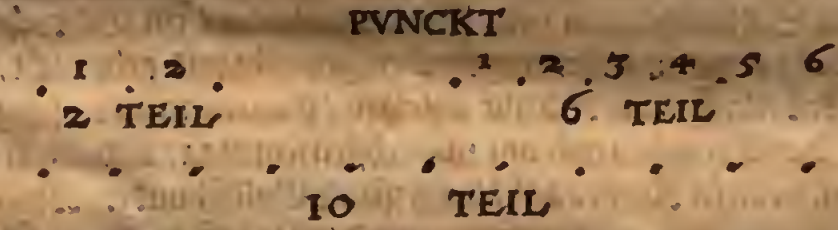
Darumb wil ich die/ so vorhin in dieser kunst fürnem/ berümbt/ vnd erfahren seind/ freundtlich gebetten haben/ mir solchs nicht im argen auffzunemen/ deñ ich jnen das Büchlein nicht gemacht hab/ sonder sie/ dieselbigen Kunstverstendigen/ haben viel andere herrlichere Bücher jetzt dieser zeit/ als den Vitruuium/ Item des Albrechts Dürrers/ vnd denn die Bücher von der Architectur/ die alle gewaltig von dieser Kunst am tag sind/ aber der jugent im anfang zu schwer/ Derhalben ich die jugent wil gebeten haben/ diß mein Büchlein im besten von mir auffzunemmen/ wo ich einem jeglichen in sonderheit weiter dienen kündt/ wolt ich willig sein/ Ich hoff aber auch/ so die jugent lust darzu hat/ sich darinn zu vben/ Gott werde jnen weitern verstand hierinn geben.

Merck hie Günstiger Leser/ das auff dem 46. blat zwo Figurn versetzt sind/ sol die forderst hinden/ vnd die hinderst fornen stehen/ wie an der Schrifft wol zu mercken.

Der Erst

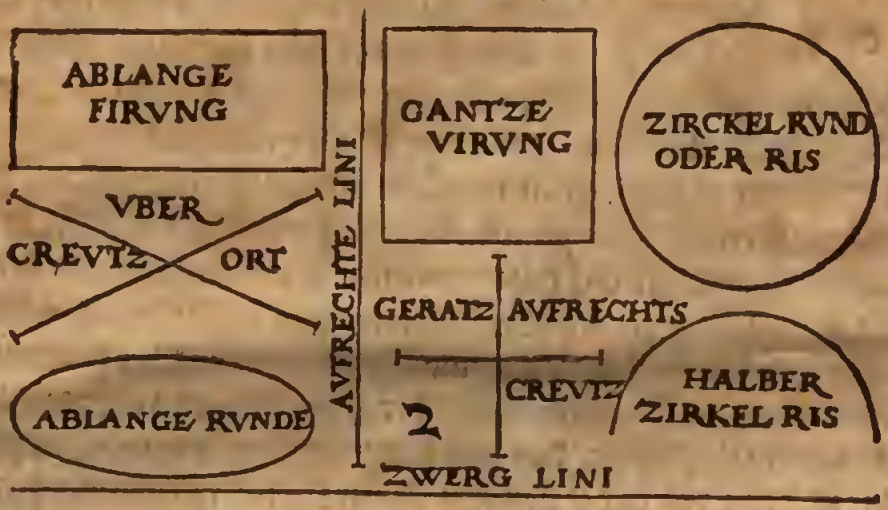
Der Erst theil von vnderweysung des Circkels vnd Richtscheyts.

ANfenglich wil ich von dem Puncten reden/ Denn so man etwas wil abtheilen / mustu den puncten haben/dañ sunst wirstu nicht wissen was kurtz oder lang ist/Der Punct aber ist weder lang noch kurtz/sondern er macht ein vnderscheidt zwischen kurtzen vnd langen / wie ein Marckstein/ er ist nicht zu theilen / sondern er ist ein vnderscheidt eins theils/ denn ein Punct ist das reineste stüpflein so man mit einer Nadel thun kan/ Denn je reiner deine pünctlein im abtheilen sind/ je besser es ist/ darumb so du gute Circkel hast mit einem gewissen gang/ die nit im zu oder auffthun sich stossen oder stolpern / vnd dieselbige als scharpff sind als ein nadel / so sind sie gut zum abtheilen/Nun aber so man von theilen redt/als mach 2.oder 3.theil/oder 4.5.6. theil/viel oder wenig/so wiß dz das ein theil heißt / das zwischen zweyen puncten oder stüpflein ist / wie ich denn das in der nechsten Figur klerlich wil vor machen.



ALso mustu in allem deinem abtheilen / es sey Rund / Eben oder Ecket/ der puncten fleissig acht haben / vnd sie auch alle mal gar scharpff an jr ort setzen/denn sunst würde dich dein machen bald in ein verdruß bringen/denn wie ich vor gemeldt hab / mustu dich vmbsehen vmb gute Circkel / die fein stät sind / das macht denn ein noch so lustig weñ sie so fein sanfft vnd gleich gehen/Die Messingen Circkel sind alle gemeinklich besser vnd senffter im gang dann die Eyserne/ das macht wann die Eysern rostig werden verderben sie bald.

VOn mustu auch wissen/so man redt von einer zwerglinien/ vnd von einer auffrechten linie/auch was da sey ein gantzer Circkelriß/ oder Runde/ Item was da sey ein gantze Vierung/ oder vberlengte Vierung/ auch was ein ablange Ründe heißt/ Darnach so man redt von einem auffrechten geradē Creutz/ vñ von einem Creutz vber ort/ Diese stück mustu zum ersten wol lernen vnd behalten/ wie ich sie dir denn hie her auch hab auff gerissen.

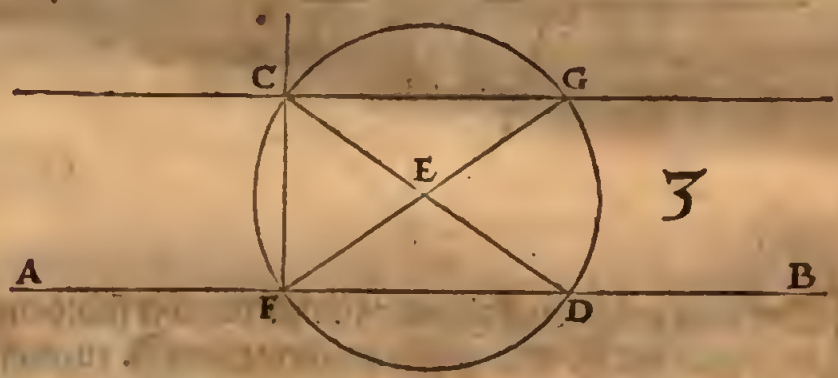


ES sind aber noch viel stück die man also von Linien macht/ als ein Schlimmelinien/ ein Schlangenlinien/ ein Gebrochenelinien/der gar viel in ander weg werden gemacht vnd gebraucht/ die ich jetzt vnderlassen wil/vnd nur anzeigen/ was einem jeden jungen/ so diese Kunst brauchen wil/ am nützlichsten sein mag/ vnd einem anfahenden in dieser Kunst das schlechst ist/als Goldschmiden/Malern/ Bildhauwern/jungen Steinmetzen/vnd jungen Schreynergesellen/ so mit dem Circkel/Winckelmaß/vnd Richtscheyt vmbgehen/vnd das jnen am nützlichsten sein mag zu gebrauchen.

So du nun diese hieuor gemachte Figuren hast in sinn gefast/ wil ich dir jetzund zum anfang auff das schlechst etliche Stück auff reissen/ so dir hernach gantz dienstlich sein werden zu der Perspectiff/ darinn du gleich ein grundt/ wie er dir mag fürkommen/ kanst vergrössern oder verkleinern/ vnd was ich hierinn in diesem theil thu/ das wil ich auffs schlechst handeln so ich kan/damit du im anfang nicht verdrossen werdest.

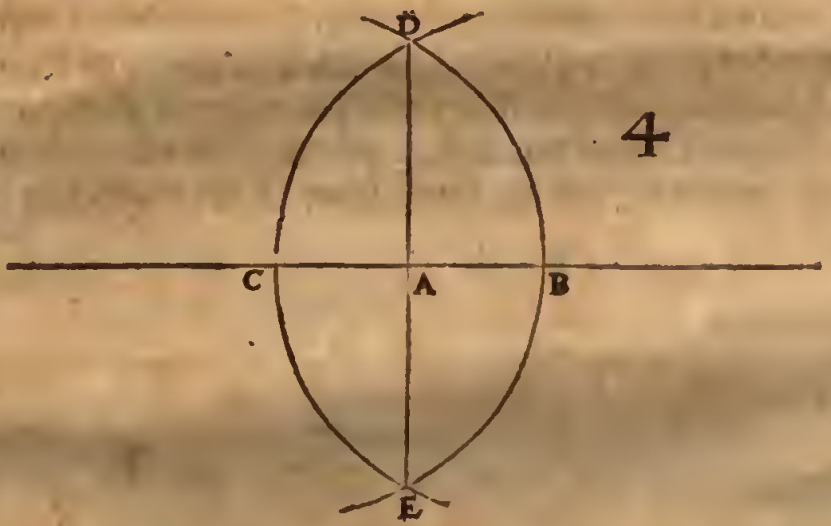
So

SO man dir nun auffgebe/zwo linien zu machen / die gleich weit an jren enden solten von einander stehen/dem thu also/ Mache ein linien so lang du wilt/zeichne sie mit A.B.darnach setz ein puncten C. so weit von dieser zwerglinien/ als weit die ander zwerglinien von der ersten zwerglinien sol sein/Nun mach ein schlimme linien von dem puncten C. biß auff die zwerchlinien A. B. wo sie denn die zwerchlinien A. B. antrifft/da mach ein D. nun theil die linien C.D. in der mitte zu gleicher weite mit dem buchstaben E. setz den Circkel mit eine fuß in den puncten E. vnd mit dem andern fuß in puncten C.vnd D. Reiß also ein gantzen Circkelriß / wo nun der Circkelriß die vnder linien an der ein seiten anrürt/da mach ein F. leg darnach das Richtscheyt an die puncten F. E. zeuch also ein linien hinauß biß an den Circkelriß/ da mach ein G. leg nun das Richtscheyt auff die puncten E. G. vnd zeuch ein linien hinauß so weit du wilt/so wirdt diese linien an jren enden gleich weit sein von der linien A. B.So du denn an der zwerg linien ein auffrechte linien wilt haben/die zu gleichem winckel stehet/so leg das Richtscheyt auff die puncten F.C.vnd zeuch ein linien hinauß/ so wirdt die mit der zwerglinien A. B. zu gleichem winckel stehen.



WIltu so du ein zwerglinien hast/ vnd wölst darauff bald ein auffrechte linien haben/die wagrecht vnd zu gleichem winckel stünde gegen der zwerglinien/ dem thu also / Mach dein zwerglinien/ wo du denn die auffrecht linien an der zwerglinien wilt haben / do mach ein puncten A. darnach nim den Circkel thu jn auff so weit du wilt/setz jn

mit dem einen fuß in puncten A. mit dem andern end / mach auch ein puncten auff der zwerg linien sey B. laß den Circkel also vnverruckt auff die ander seiten auch gehen/ da mach ein puncten C. nun setz den Circkel mit dem einen fuß in puncten B. vnd mit dem andern end in puncten C. reiß also ein halben Circkelriß / darnach setz den Circkel also vnverruckt in puncten C. Reiß durch D. auch ein halben Circkel gegen dem Circkel C. Wo sie einander durchschneidē da mach puncte/ oben ein D. vnden ein E. leg darnach das Richtscheyt auff die puncte D. E. reiß also ein linien die wirdt durch den puncten A. gehen / so ist dise linien vnden vnd oben zu gleichem winckel gegen der zwerglinien/ Diß stück wirdt dir hernach in der Perspectiff wol dienen/ doch so du wilt darffestu nit allemal also den Circkel vnden vnd oben machen/ wie du hernach in der perspectiff an der 7. vnd 8. figur wol sehen wirst.

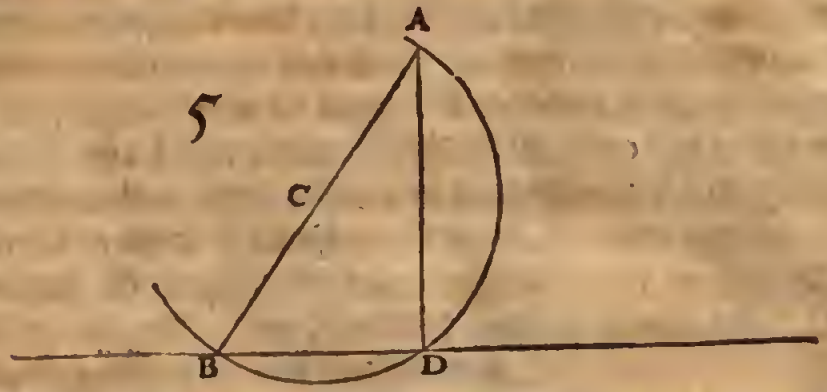


4

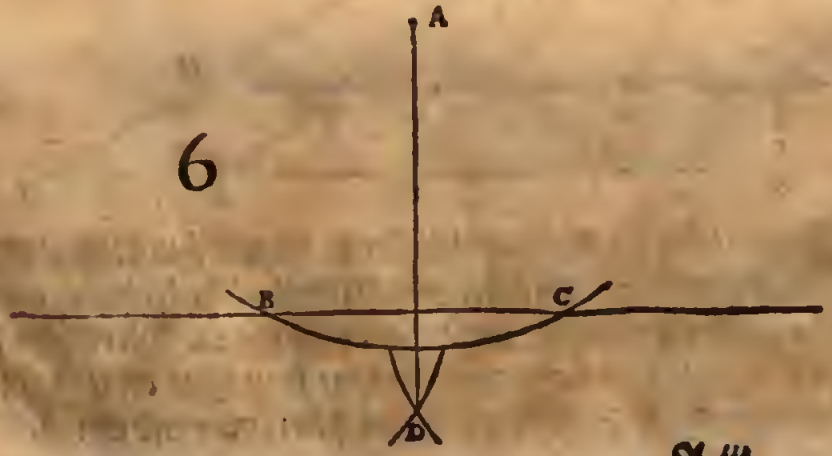
ITem man geb dir auff ein zwerg linien/darüber stünd ein punct gezeichnet mit A. vnd du solt auß dem punct A. ein auffrechte linien zu gleichem winckel gegen der fürgebnen zwerglinien zihen/dem thū also / Zihe ein schlimme linien von dem puncten A. an die zwerglinien/da mach ein puncten sey B. nun suche das mittel auff der linien A. B. da mach ein puncten sey C. Nun setz den Circkel mit dem einen fuß in puncten C. vnd am andern end in die puncten A. B. Reiß also ein Circkelriß auß A. in das B. Wo denn der Circkelriß die zwerg-

linien

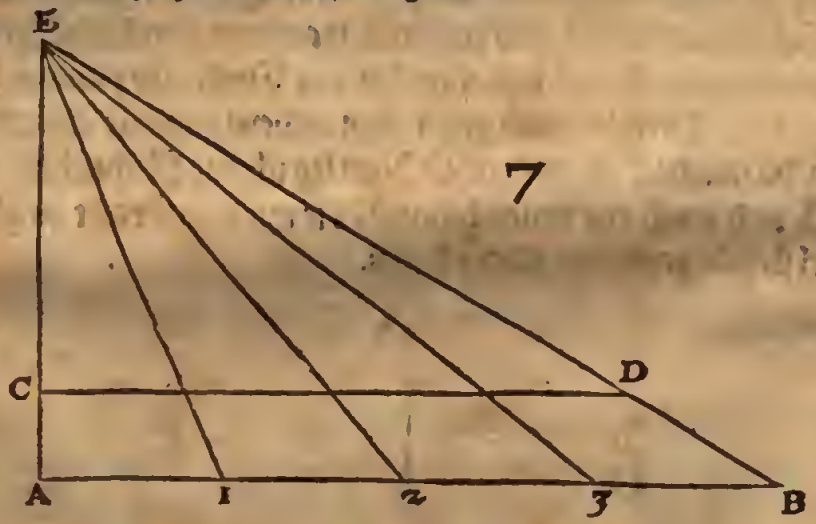
linien antrifft/ da mach ein punct/ sey D. nun leg das Richtscheyt an die puncten A. D. zeuch also ein linien herab/ die wirdt auffrecht vnd zu gleichem winckel stehen gegen der zwerglinien A. B.



EIN anders/ Ich reiß ein zwerch linien/ vnd setz den puncten A. daruber so weit ich wil / nun setze ich den Circkel mit dem ein fuß in puncten A. vnd thu jn auff das er vber die zwerg linien gehet/ Reiß also ein Circkel drumb durch die zwerg linien / wo sie die zwerg linien antrifft/ da mach ich puncten B. C. Nun setz ich den Circkel mit dem einen fuß in puncten B. vnd reiß aussen an dem Circkelriß ein drumb herumb/ darnach stell ich den einen fuß des Circkels in puncten C. vnd reiß auch ein Circkel drumb gegen dem andern / wo sie einander antreffen/ da mach ich ein punctē D. Nun leg ich das Richtscheyt auff A. vnd D. vnd zeuch ein linien hinauß / die wirdt auffrecht zu gleichem winckel stehen gegen der zwerg linien.



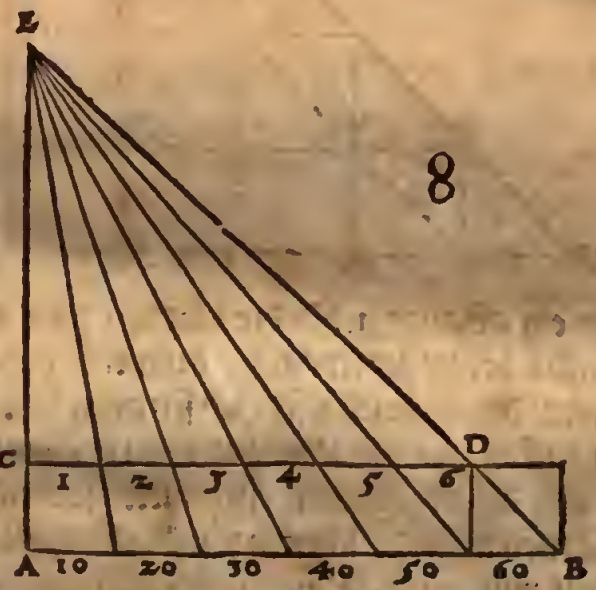
SO dir nun zwo linien fürkom̃en/ eine kurtz die ander lang/ vnd die lang hat etliche theiler/ die soltu an dem kurtzen auch gleich machen/ das die theiler an der kurtzen linien gleichförmig weren der langen linien/ dem thue also/ die lang linien bezeichen an jren beyden orten mit A. B. die kurtz mit C. D. setze die lang linien vberzwerg vnden/ vnd führe an derselben Eck einem ein gerade auffrechte linien/ das die zwerg vnd auffrecht linien ein rechter winckel sey A. darnach setz die kurtz linien vber die lang in gleicher weite vnd zimlicher höhe/ das sie mit dem ein end C. die auffrecht linien A. anrüre/ darnach leg das Richtscheyt an der langen linien end B. vnd der kurtzen linien end D. vnd reiß also ein linien durchauß/ wo sie denn die auffrecht linien anrüret/ da setze ein E. darnach laß das Richtscheyt im puncten E. stehen/ vnd leg das ander end auff die puncten an der langen vnderen linien 1. 2. 3. vnd zihe also ein linien hinauff zum puncten E. wo diese linien die kurtz linien C. D. denn durchschneiden/ da mach puncten/ so hastu die gleiche theiler auff der kurtzen wie auff der langen/ wie ich es dann hieher verzeichnet hab.



VOn hab ich aber ein linien die ist 60. Werckschuch lang/ diese 60. Werckschuch wolt ich gern auff ein linie getheilet habē/ die dieser Werckschuch 10. kürtzer weren/ vñ doch die 60. Werckschuch auff der kurtzen linien recht verjüngt würden/ dem thue also/ Ich setz die zwerglinien mit jren 60. theilen/ vñ bezeichen jr bede end mit A. B. num

mach ich

mach ich ein auffrechte linien bey dem buchstaben A. zu gleichem winckel/darnach nim ich bey dem B. am end der linien die 10. Werckschuch auff der zwerglinien / da mach ich ein gantze vierung auß/ vnd laß die ober zwerg linien an der vierung zu gleich der vnderen außgehn/ biß an die auffrecht linien A. da mach ich ein puncten C. darnach leg ich das Richtscheyt vber ort in die zween winckel der vierung/ also das der vnder winckel B. der ober D. sey/ zihe also ein linien hinauß/wo sie die auffrecht linien A. C. anrüret da mach ich ein E. so beschleust mir die linien B. D. E. den winckel B. A. E. in ein Triangel/vnd ist die linien C. D. die verkürtzt linien gegen der langen A. B. nun leg ich das Richtscheyt mit dem einen ort in den obern puncten E. vnd mit dem andern end auff die vndern theiler auff der langen vorgegebenen zwerglinien/ vnd ziehe den vō allen puncten linien in die ober verkürtzt zwerglinien/ so finden sich die 60. schuch verjüngt/ wie man sie begert hat.

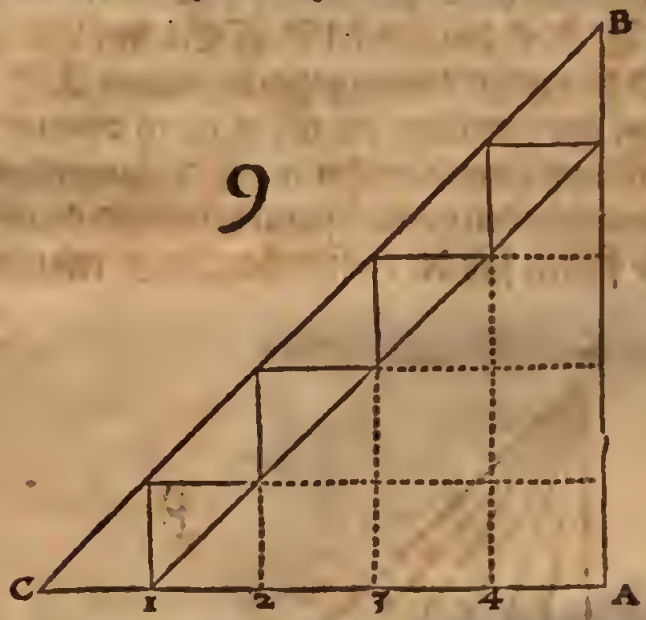


8

Durch die nechst vorgegebene Regel/ kanstu allerley linien/felder oder Corpus/vergrössern vnd verkleinern/ wie ich dir will anzeigen. Ich mach ein gleichseitenden winckel/vñ bezeigen seine bede end mit B. C. vñ das Ecke des winckels mit A. Nun ziehe ich ein linien

von B. zu C. so hab ich ein Triangel/Nun theile ich die zwerglinien A. C. mit 4. puncten in 5. gleiche feldt/ ziehe auß diesen puncten auffrechte linien biß an die linien B. C. wo sie die linien B. C. anrüren/ da fare ich mit gleichen zwerglinien herüber gegen der linien A. B. so helt die lengst linien viermal mehr denn die kurtz/ wie ich es dann hieher gerissen hab.

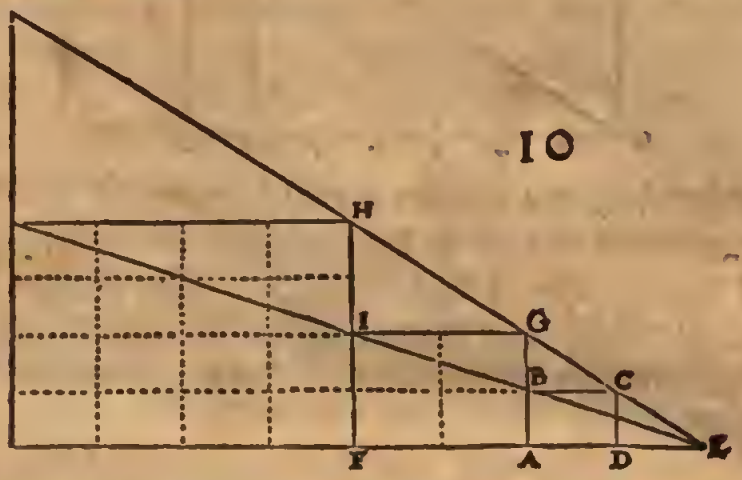
Ein anderß/ doch dem vorigen gleich.



ICh setze ein ablange gevierdte blatten/ die sey 3. Wereckschuch lang/ vnd 2. breyt/ nun wolte ich gern eine haben die 4. mal so groß were/ dem thue ich also/ Ich setz mein fürgenomen blatten nach der leng auff die zwerglinie/ vñ bezeichen jr 4. ort mit A. B. C. D. nun setze ich auff die zwerglinien ein puncten so weit von der blatten als lang die blatten ist/ vnd zeichen jn mit E. alßdenn leg ich das Richtscheyt auff den puncten E. C. vnd ziehe ein linien hinauß so lang ich wil/ darnach nim ich die leng der blatten A. B. C. D. vnd stell sie zweymal neben einander auff die zwerglinien/ vnd zeichen jr end mit F. vnd zihe denn ein auffrechte linien auß A. B. an die linien E. C. wo sie antrifft da mach ich ein G. darnach fare ich auff F. auch mit einer auffrechten linien/ an die linien E. C. da sie antrifft mach ich ein H. nun

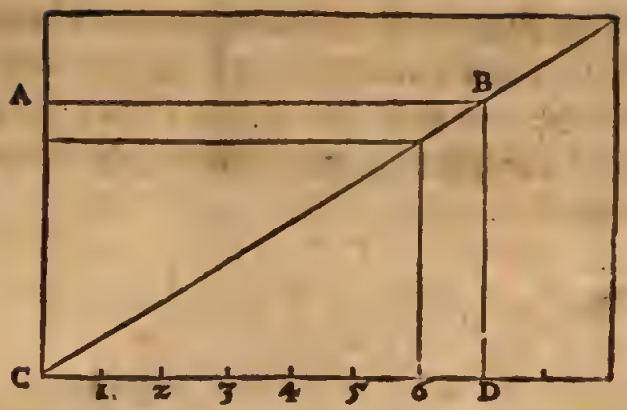
zihe ich

ziehe ich auß dem puncten G. ein zwerglinien an die linien F. H. da mach ich ein I. so ist diese vierung viermal gröſſer dann die erst/ wiltu denn eine haben die noch so lang sey als die/ vnd in jrer proportion gemeß/die wirdt 16. der ersten blatten in jrem begriff sein/wie ich es denn auch hab auffgerissen.



AVff diese weiß kan man auch ein ablange vierung vergröſſern oder verkleinern/ Ich setze ein ablange vierung/ vnd bezeichen jr vier eck mit A. B. C. D. vnd ziehe ein linien vber ort von C. durch B. hinauß/ Nun wolt ich gern ein ablange vierung/ die gantz gleich der jetzigen vierung wer/ doch vmb ein siebendtheil kleiner/ dem thue ich also/ Ich theil die siebentheil auff der zwerglinien C. D. mit sechs puncten/ nun fahre ich auff dem sechsten puncten mit einer auffrechten linien/an die linien C. B. da setze ich ein E. fahre denn von dem E. mit einer gleichen zwerglinien biß an die linien A. C. so ist diese vierung recht/ nun hab ich auch eine vmb ⅞ theil der ersten vierung nach/ vergröst/ Also kanstu allerley sorten klein vnd groß auß diesem grund machen/ wie ich es denn hieher hab auffgerissen.

ITem ich hab ein gantz gevierdt Corpus/oder ein gevierdte stein/ oder ein Kasten / was man denn also von sölchen stücken kan machen/ das helt ein maß/ vnd ich wolt gern diesem gantz gemeß nach ein Corpus haben das noch so viel hielt/als nemlich 2. maß / dem thu ich also: Zum ersten stell ich die größ des Corpus / das ein maß helt/



vnd bezeichen seine zwo ecken an der ein seiten mit A. B. Nun zihe ich ein zwerglinien / daran stell ich ein auffrechte linien zu gleichem winckel / darnach nim ich die breite meines ersten Corpus zweymal an einander / vnd setz sie an die auffrecht linien / also da sie vnden auff der zwerglinien stehet / zeichen ich mit A. den mittel punct mit B. vnd oben am ende mit C. Nun thu ich den Circkel so weit auff / das er vnden mit dem einen fuß im puncten A. stehet / vnd mit dem andern end oben im puncten C. Reiß also ein halben Circkelriß biß auff die zwerg linien / da zeichen ich die zwey eck mit E. D. nun leg ich das Richtscheyt in winckel D. vnd mit dem andern end auff den puncten B. vnd zihe ein linien hinauß biß an Circkelriß / da mach ich ein F.

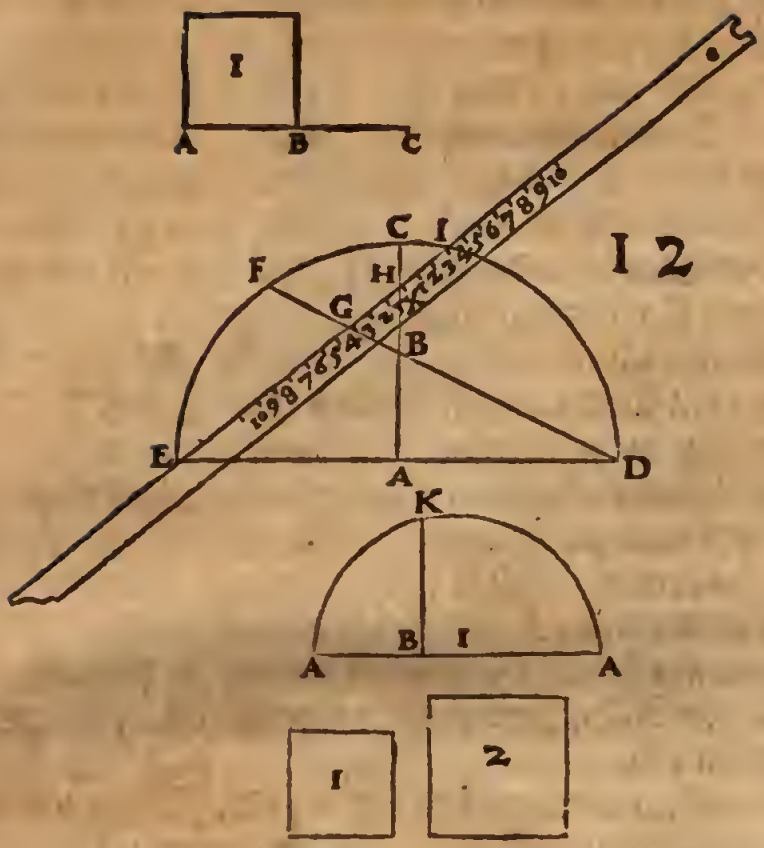
Nun muß ich ein kleines Richtscheytlein haben / da nim ich auff dem Richtscheyt das Mittel / vnnd bezeichen es mit einem Creutz / theil darnach zu beiden seiten gleiche theiler hinauß / vnnd fahe in der mitte an zu zehlen bey dem Creutz / also das auff jeder seitten 1. stehet / So dz Richtscheyt also ist zugerüst / so leg ich es mit dem ein ort in das eck am Circkelriß E. laß es also daran ligen / das ander theil oben wende ich also lang auff vnd nider / das doch das mittel deß Richtscheyts bey dem Creutz stäts auff der linien A. B. C. bleib ligen / Wenn ich dem also oben am Circkelriß vnd auff der linien F. D. von dem mittel deß Creutzes auff dem Richtscheyt zu beyden seiten gleiche theil hab / so fare ich mit einer linien auß dem puncten E. durchauß biß an Circkelriß / wo dann diese linien die linien F. D. anrüret / da mach ich ein G. wo sie trifft die linien A. B. C. da mach ich ein H. vnd wo sie oben am Circkelriß anrüret / da mach ich ein I. so wirdt zwischen G. I. das H.

in gleicher

in gleicher weite stehen/nun ist die linien zwischen A. vnd H. die linien so ich zu der vergrössung des andern Corpus haben muß.

Darnach nim ich diese leng A. vnd H. vnd die leng des ersten Corpus A.B. vñ stoß sie an einander zu einer geraden linien/also/das auff jeder seiten ein A. stehet/ Nun suche ich das mittel zwischen den zweyen A. auff der linien/das zeichen ich mit J. setze deñ also den Circkel mit dem einen fuß in den puncten J. darnach mit dem andern in den puncten A. reiß also ein halben Circkel herumb/biß auff die zwerglinien/nun fare ich mit einer auffrechten linien auß dem puncten B. da sie oben den Circkel antrifft da mach ich ein K. so ist B.K. die höhe der seiten eine zu dem Corpus das zwey maß helt/ wie du es dann in diesem theil sihest auffgerissen. Also kanstu durch diese meinung allzeit dem Corpus nach gröſſer machen/ Als wenn du ein Corpus wilst machen das drey maß hielt/so setze nur des ersten Corpus höhe 3. auff einander an der linien A.C. vnd zihe darnach die linien D.F. in der vndersten ersten höhe des Corpus im puncten B. hindurch/ vnd such denn mit dem Richtscheytlein/wie vorgemelt/an der linien A.C. den mittel puncten H.

ITē auff ein ander weiß vil vierung oder Corpus zu vergrössern vnd zuverkleinern/dē thu also: Nim die zwo nechst vorgemachte vierung/die einander gleich sind gemacht/als ein maß gezeichnet mit A.B.C.D. die andere zwo maß gezeichnet mit E.F.G.H. setz sie also hart an einander auff ein zwerglinien/nun leg ich das Richtscheyt auff der vierung eck F.B. vñ zihe also ein linien hinauß/ wo sie deñ die zwerglinien antrifft da mach ich ein J. vnd oben ein K. den puncten J. hab ich dir der Formen halber nit kömen hinauß reissen/ doch kanstu die linien K. jtzt im druck hinauß zihen/so findstu den puncte J. wider/ Nun leg ich das Richtscheyt an dem ein end fornen in winckel J. vnd am andern end auff die zwo Vierung hinden an jren ecken A.E. vnd zeuch auch ein linien hinauß/vnd zeichen sie oben mit einem L. deñ fare ich mit der linien G.E. biß oben an die linien J.K. da mach ich ein M. zihe also ein gleiche zwerglinien von dem puncten M. hinder sich an die linien J.L. da setz ich ein N. dañ mach ich ein auffrechte linien von dem puncten N. die vnden die zwerglinien vnd oben bede linien anrüret/

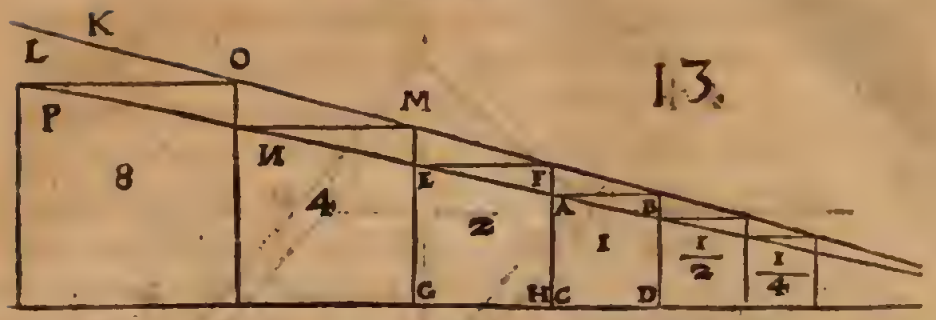


wo sie die linien I. K. anrüret/ da mach ich ein O. Ziehe also wider auß dem puncten O. ein zwerglinien hindersich biß an die linien L. da mach ich P. so hab ich zwo vierung die gegen den andern zwo fürgegebenen vierungen vergröst seind/ die erst helt vier mäß/ die ander acht maß/ also kanstu es hinauß dupliciren auff ein grosse Summa/ so kanstu es auch also verkleinern.

Durch diesen weg vnd form magstu auch solche vierung die vngleich seind in der zal/ als/ 5. 3. 9. 11. 15. das sich also duplirt / auch machen/ nur das du die erst fürgegebene vierung nimbst/vnd ein vierung darzu setzst die trifach vergröst ist.

ITem/ Ich hab zwo vierung/ eine helt ein maß/ die ander acht maß/ nun sol ich zu einer maß ein vierung machen die zwo maß helt/ vnd zu acht maß eine machen die vier maß helt/ dem thue

also: Ich

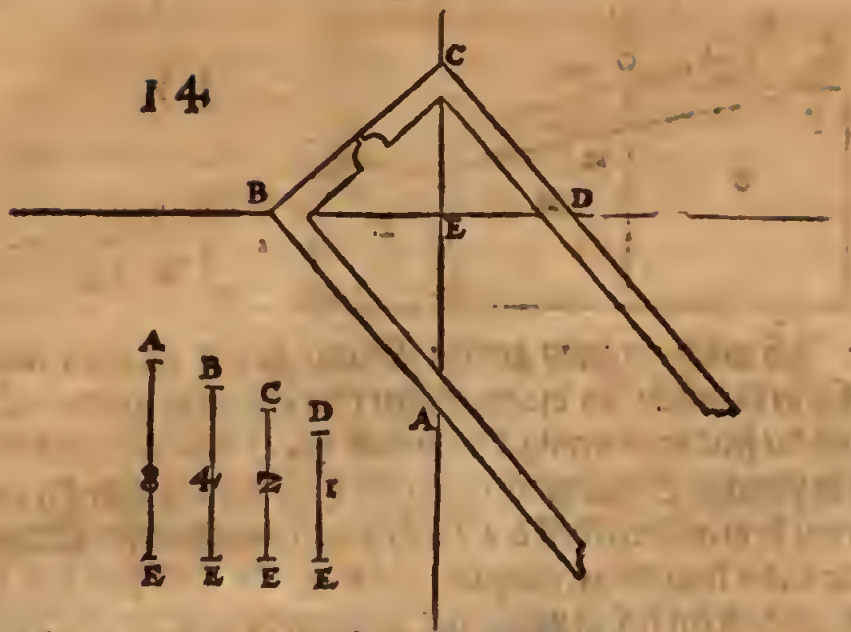


I 3.

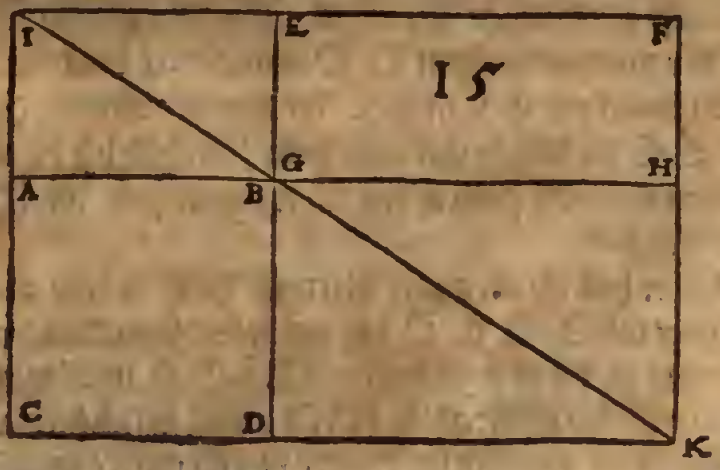
also: Ich mach ein gantz gerads Creutz/ zu vier gleichen winckeln/ vnd setz in die mitte/ da die zwo linien vber einander gehn ein E. Nun nim ich die seitē der vierung/die ein maß helt/ setze den ein fuß des Circkels in puncten E. vnd mach gegen der rechten hand auff der zwerglinien mit dem andern theil des Circkels auch ein punct sey D. nun nim ich die ander leng der vierung die acht maß helt/ vnd setze den Circkel auch mit dem ein fuß in puncten E. vnd mit dem andern theil mach ich an der auffrechten linien vnden auch ein puncten sey A. das seind die zwo leng der fürgegebenen vierung/ nun nim ich zween klein winckelhacken/ vnd leg den einen vnden an der auffrechten linien am puncten A. vnd mit dem eck seines winckels hie aussen oben auff der zwerglinien E. D. darnach leg ich dē andern Winckelhacken obē an den puncten D. vnd mit seinem eck des winckels drausſen oben an die auffrechte linien/ vnd ruck sie allbeyd also lang biß sie vornen ein gleiche linien haben/vnd aber mit iren ecken hieaussen von den linien nicht kommen/ vñ sich von den puncten A. B. nit verrucken/So denn die zween Winckelhacken also gleich liegen/ so punctir ich es hieaussen am eck des winckels auff der zwerglinien/ mit B. Das ander eck des winckels an der auffrechten linien mit C. so ist C. E. die leng der vierung die zwo maß helt/ vnd B. E. die leng so vier maß helt. Nun hab ich die vier linien/ die sich gegen einander hälten/ wie ich es begert hab/ wie ich dir es dañ hieher gerissen hab.

NVn aber hab ich ein gantze vierung/ die ist in iren vier ecken gezeichnet mit A. B. C. D. dargegen kompt mir auch ein ablange vierung zu/ die ist gezeichnet mit E. F. G. H. in irē winckeln. Nun wolt ich gern wissen ob die ablāg vierūg als vil in sich hielt als die gantz vierung/so thu ich also: Ich setz die zwo vierūg mit irē zweyē eckē B. G.

14



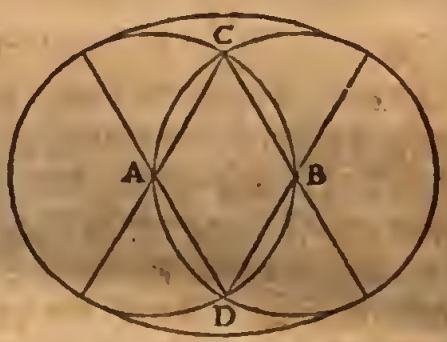
hart an einander/das die zwo seiten A. B. G. H. ein gerade linien sey/ so kommen die zwo seiten E. G. B. D. auch zusammen in ein linien/ darnach vmbziehe ich die beyde vierung mit linien als wenn es ein vierung were/ vnd zeigen dieselben zwey eck mit J. K. Nun leg ich das Richtscheyt in die winckel J. K. vnd ziehe ein linien also vber ort durch die vierung hindurch/gehet nun die linien gleich zwischen den zwo vierungen in iren ecken B. G. hindurch/ so helt die ablang vierung als vil als die gevierdt/ vnd die gevierdt als vil als die ablang/ wie du es dann hie siheſt auffgerissen.



15

So du ein

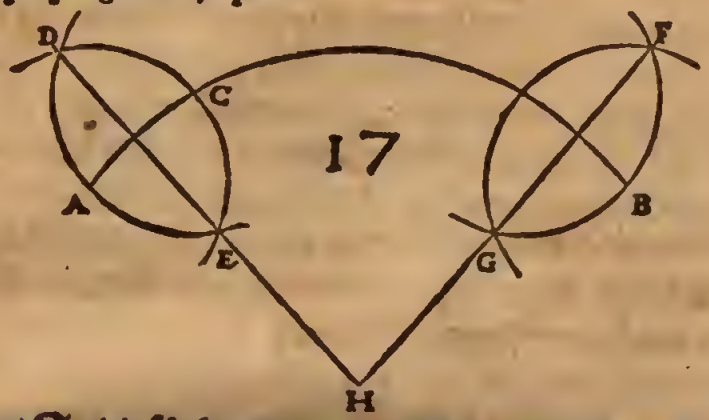
SO du ein ablange ründe wölst machē / thue jm also: Reiß zween Circkelriß / also das einer den andern in seinem punctloch oder Centrum anrüret / zeichne jr Centrum mit A. B. da die zween Circkelriß vber einander gehen / da mach oben ein C. vnden ein D. Nim leg das Richtscheyt an dem einen ort im puncten A. vnd an dem andern ende im winckel C. reiß also ein linien hinauß biß an Circkelriß / deñ leg das Richtscheyt herumb in puncten B. vnd laß vnden im winckel C. stehen / reiß auch also ein linien hinauß biß an Circkelriß / wie du deñ da gethan hast / also thue im winckel D. durch die puncten A. B. auch / so hastu zwey schlimme Creutz / darnach setze den Circkel mit dem ein ort in puncten D. vñ mit dem andern oben am Circkelriß also / daß er nit vber dise Creutz hinauß gehet / setze den Circkel in puncten C. thue deßgleichen / so hastu ein ablange ründe / wiewol man jr noch vil kan machen anff mancherley art.



16

WEnn dir ein trum̄ von einem Circkelriß fürkeme / vnd du gern wissen wolte st / wie groß der gantze Circkelriß wer gewesen / anff daß du sein Centrum wißt zufinden / thu jm also / Reiß dz Circkeltrum̄ anff / zeichne seine beyde end mit A. B. nim den Circkel / thue jn in rechter weite auff / stelle jn mit dem ein fuß in puncten A. am end / reiß also mit dem andern fuß durch das Circkeltrum̄ fast ein halben Circkel / vnd zeichen das ort da der Circkelriß durch das Circkeltrum̄ gehet mit einem C. reiß durch den puncten A. auch ein Circkel herumb / wo deñ die zween Circkelriß durch einander gehen / dz zeichen oben mit einē D. vnden mit E. also thu auff der andern seiten deß Circkeltrumbs am end B. auch / vnd zeichen es oben mit F. vnden mit G.

leg das Richtscheyt am ersten gemachten Circkel oben in D. vnden in E. zeuch also ein linien hinauß/ darnach thue auff dem andern ort auch also/ leg das Richtscheyt oben in puncten F. vnden in G. zeuch auch also ein linien hinauß/ wo diese zwo linien einander antreffen/ da mach ein H. so ist der puncten H. das Centrum zu diesem Circkeltrum/ wie ich es hieher gemacht hab.

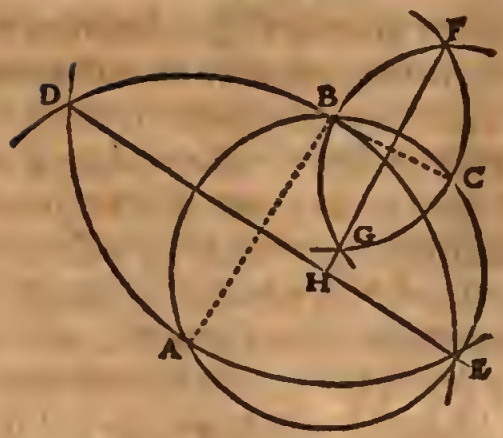


ITem/ So dir fürkemen 3. vngleiche puncten in ein Circkelriß zu bringen/ thue jm also: Zeichne die drey puncten mit A. B. C. nim ein Circkel/ setze jn mit dem ein fuß in puncten A. mit dem andern fuß in puncten B. reiß also ein Circkel drumb herumb/ darnach setz den Circkel mit einem fuß in puncten B. vnd mit dem andern in puncten A. reiß auch also ein Circkelriß durch A. wo sie denn einander anrüren/ da mach oben D. vnden E. darnach thue den Circkel zu/ vnd stelle jn mit dem ein fuß in puncten B. mit dem andern in puncten C. vnd mach gleich wider zween Circkel gegen einander wie vorhin/ zeichne sie da sie durch einander gehen oben mit F. vnden mit G. leg das Richtscheyt in die puncten D. E. ziehe ein linien hinauß/ darnach leg das Richtscheyt in die puncten F. G. vnd ziehe auch ein linien hinauß/ wo sie einander antreffen/ da mach ein H. Das ist das Centrum zu den puncten A. B. C. wie ichs hieher gemacht hab.

Ein schlechte Schneckenlinien zu machen dem thue also.

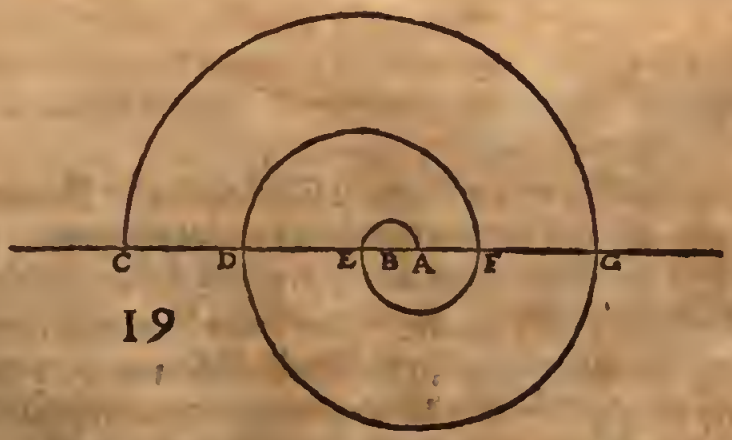
MAch ein linien so lang du wilt/ die theile mit fünff puncten in 4. gleicher feldt/ vñ bezeichne sie mit jren buchstaben C. D. E. F. G.

nun theil



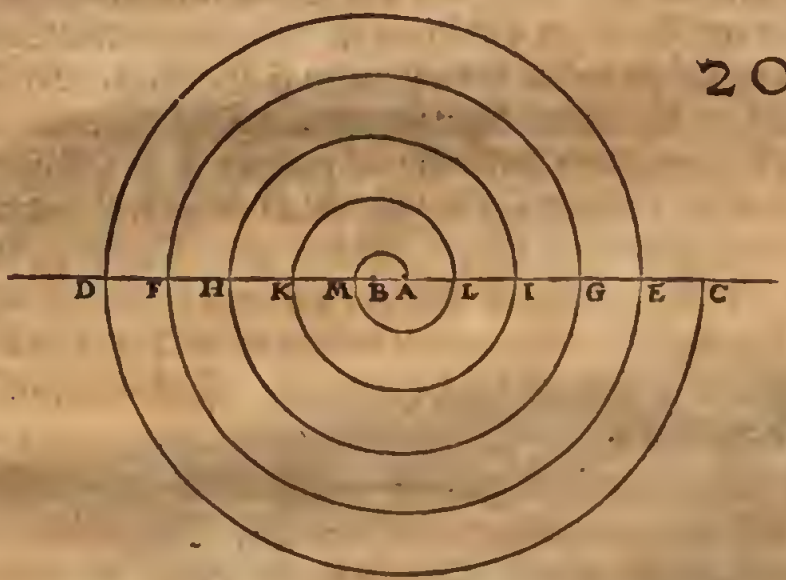
18

nun theil den theil zwischen F.E. noch ein mal in 2. theil/ da setze ein A. darnach theil das Feld zwischen A. vnd E. noch ein mal von einander/ das zeichne mit B. setz den Circkel mit einem fuß in puncten E. vnd mit dem andern fuß hie aussen in die puncten C. G. Reiß also ein halben Circkel biß an die linien / darnach stell den Circkel mit einem fuß in puncten A. vnd mit dem andern in die puncten C. F. reiß auch einen halben Circkel / darnach setz den Circkel in puncten E. vnd mit dem andern fuß in puncten F. D. reiß aber ein halben Circkel/ darnach setz den Circkel wider mit dem ein fuß in D. E. vnd reiß ein halben Circkel / zu letzt setz in B. vnd mit dem andern ort in A. E. reiß noch ein halben Circkel/ so ist er gantz vnd vollkomen/ Also kanstu jn auch noch vielmal vergrössern.



19

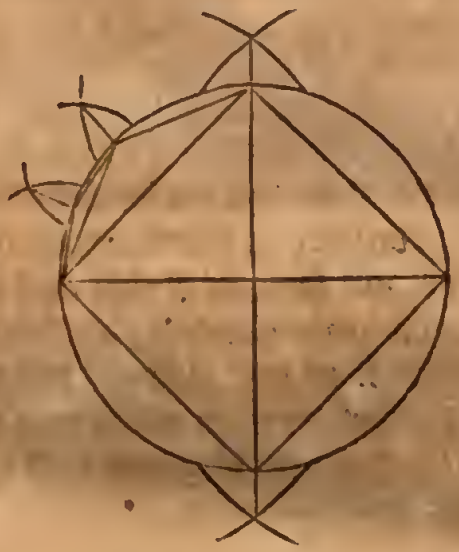
AVff ein andere weiß ein schlechte Schneckenlinien zu machen/ Reiß ein zwerglinien so lang du wilt / setze in der mitten zween puncten von einander als weit du wilt/bezeichne sie mit A. B. nun setze den ein fuß des Circkels in puncten A. reiß ein halben Circkel biß an die linien so groß du wilt / zeichne sein ort mit C. D. darnach setze den Circkel in puncten B. vnd thu jn zu biß in puncten D. reiß wider ein halben Circkel biß an die linien/ da mach ein E. setze den Circkel wider in puncten A. thu jn ein wenig zu biß in puncten E. reiß wider einen halben Circkel biß an die linien/ da mach ein F. Also thu mit den andern Circkelrissen allen / so hastu auch ein gemeine schlechte Schneckenlinien/ wie ich dir deñ diese hieher auffgerissen hab.



SO du ein Vierung wilt in ein Circkelriß oder Ründe machen/ thu jm also / Reiß ein Circkelriß wie groß du wilt / vnd zeuch darnach ein zwerglinien mitten durch das Centrum/ setze den Circkel mit einem fuß an die zwerglinien da sie den Circkelriß antrifft / vnd halt dich der vierdten Figur in diesem Büchlein nach / so du denn die zwo linien zu gleichem winckel gegen einander gemacht hast / denn zeichne sie / da sie den Circkelriß antreffen mit 4. puncten / vnd zihe

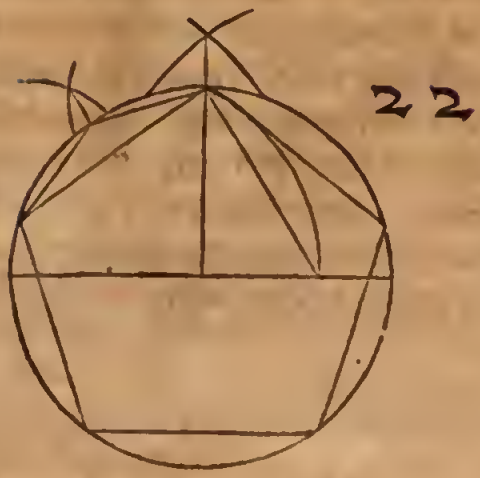
deñ von

deñ von puncten zu puncten linien/so hastu dein Vierung / wiltu denn ein 8. eck haben/ so setze den Circkel auff zwey eck der Vierung am Circkelriß/ vnd mach wider ein Creutzlein außwendig dem Circkelriß/ wie vorhin auch/zihe deñ vom Centrũ im Circkelriß ein linien in dasselbig Creutzlein/wo es dann den Circkelriß durchschneit da mach ein pünctlein/ so hastu die leng zu dem 8. eck / Wenn du dieselbig seiten zu dem 8. eck noch ein mal von einander theilest/ so hastu ein leng zum 16. eck/wie ich es dir dann hab vorgerissen.

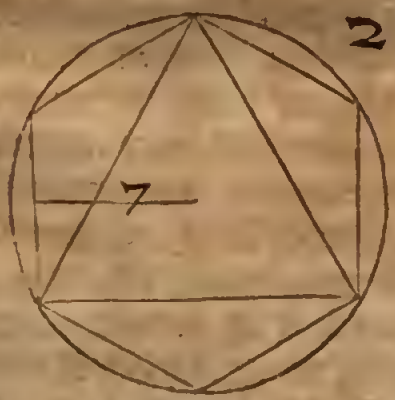


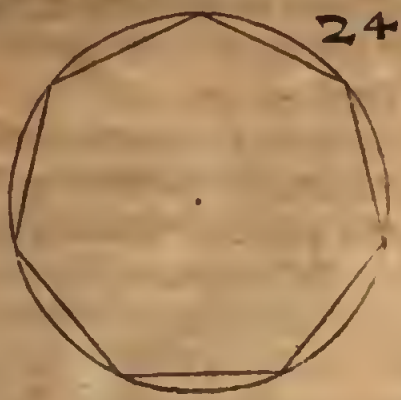
21

SO du in ein Circkelriß wilt ein 5.eck machẽ/so thu jm also/Mach den Circkelriß wie zu vor zu dem 4. eck / zeuch ein zwerglinien durch das Centrum / darauff setze auß dem Centrum ein auffrechte linien/wo sie oben den Circkelriß antrifft da mach ein puncten/ sey A.darnach such das mittel auff der zwerglinien zwischen dem Centrum vnd Circkelriß/da mach ein puncten sey B. setze also den Circkel mit einem fuß in puncten B.vnd mit dem andern ort oben in puncten A. reiß also ein Circkel drumb herab biß auff die zwerglinien / wo sie deñ die zwerglinien antrifft / da mach ein puncten sey C.so ist von dem puncten C. biß in puncten A. die leng der seiten eine des 5. ecks / wiltu denn ein 10.eck haben/so theil die seiten des 5.ecks eine in 2.theil/wie vor am 4. eck bist gelehrt worden/so hastu ein seiten zum 10. eck.



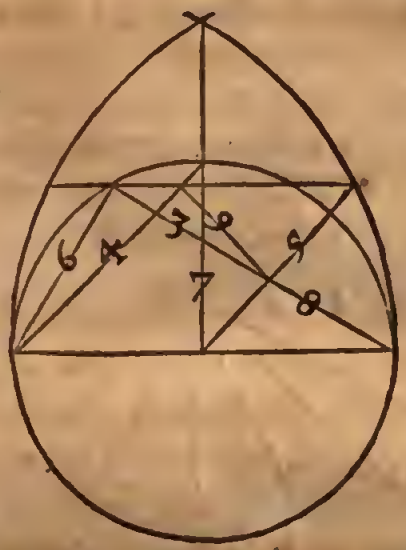
WIltu in eim Circkelriß ein 6. eck machen so darffstu anders nichts machen denn wie du mit dem Circkel den riß thust/ daß du also gleich vnverruckt mit herumb theilest auff dem Circkelriß/ so hastu ein 6. eck/ darnach kanstu auch ein gleichseitenden Triangel machen/ So du denn ein 7. eck wilt machen/ reiß der seiten eine zu dem 6. eck/ vnd nim darnach die weite mitten vom Centrum biß an die seiten deß 6. ecks/ so hastu ein leng zum 7. eck/ wie ich es denn hieher verzeichnet hab.





NVN wil ich dir noch ein Ründe auffreissen/darinn du alle seiten oder schnitt sölcher gleicher vnd vngleicher seiten finden kanst/ Vnd wil also den Ersten theil vom Circkel vnnd Richtscheyt beschlissen/dariñ du auff das einfeltigst ein grundt hast / das dir zu der Perspectiff am dienstlichsten sein mag.

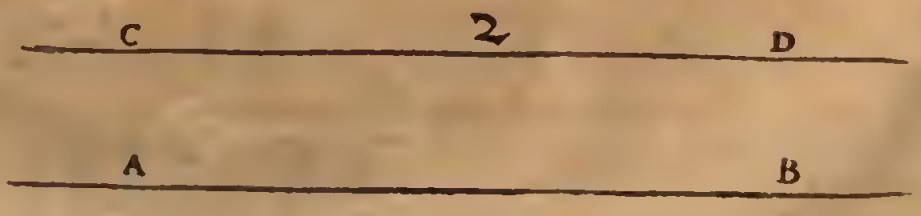
25



Der ander Theil von der Perspectiff.

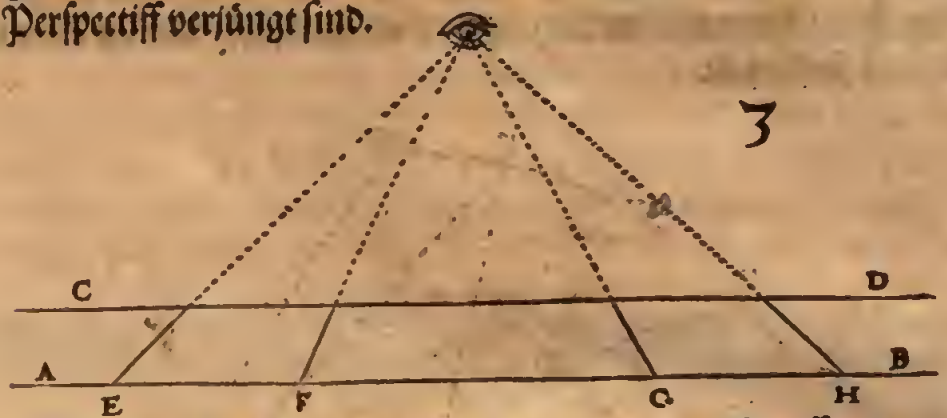
WIE du inn dem ersten Theil bist gelehrt worden des Puncten halben zum abtheilen/ also mustu auch in der Perspectiff am ersten des Augpuncten acht nemen/denn ohn den puncten kanstu nichts in die Perspectiff bringen/ diesen puncten magstu nach deinem gefallen hoch oder nider stellen/ wie du wilt/wie ich es dir dañ hernacher weisen wil/ In disen puncten lauffen alle linien/so in der Perspectiff gebraucht werden zum verjüngen/vnd wil dir jn hieher also verzeichnen:

VON aber so du etwas in der Perspectiff wilt machen / mustu zum ersten den grundt haben darauff du das stellen wilt/So du in die Perspectiff wilt bringen an statt deß Erdtrichs oder Bodens/ so mache zum ersten ein zwerglinien/ die bezeichen mit A. B. das ist die förder linien des Erdtrichs oder grundts / an diese linien werden alle puncten gestelt deß dings so in die Perspectiff soll gebracht werden/ darnach mustu noch ein zwerglinien haben/ die in gleicher weite stehet von der ersten / die bezeichne mit C. D. das ist die hinder linien des grundts / diese zwo linien geben dir den grundt/ darauff du das so du in die Perspectiff wilt bringen/ stellen kanst/ wie ich dir es dañ hie auch hab auffgerissen.

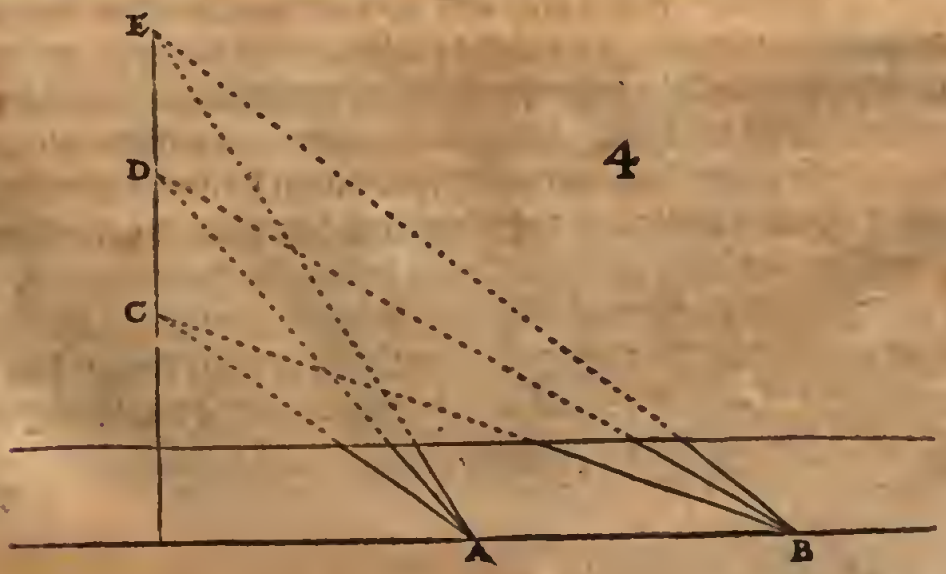


Ich wil

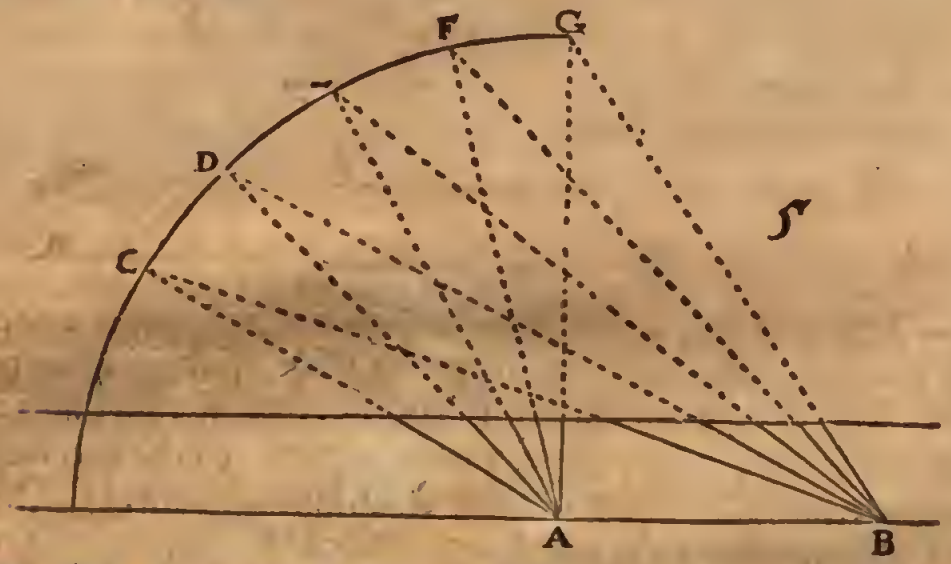
ICH wil dir diese zwo grundtlinien wider auffreissen/vnd an der fördern grundtlinien A.B. wil ich 4. puncten stellen/ die sind gezeichnet mit E.F.G.H. vnd wil den augpunctē in zimlicher höhe miten drüber setzen/ vnd deñ auß den 4. puncten in augpuncten linien zihen/ so beschliessen die 2. punctē E.H. an den zwo grundtlinien A.B.C.D. ein grosse grundt vierung/vnd die 2. puncten F.G. ein kleine/die also in die Perspectiff verjüngt sind.



HIE hab ich diese grundtlinien noch einmal auffgerissen/ vnd an die förder grundtlinien zwen puncten gesetzt / sind gezeichnet mit A.B. darnach hab ich auff die ein seiten ein auffrechte linien gestelt / vnd oben dran drey augpuncten vbereinander in gleicher weite gezeichnet mit C.D.E. vnd also auß A.B. linien gezogen in C.D.E. da sihestu/wie ein jeder grundt kompt zwischen den zwo grundtlinien/ denn da mustu sehen/wie du den augpuncten stellest/daß du das/so du in die Perspectiff machen wilt/am lieblichsten sihest.



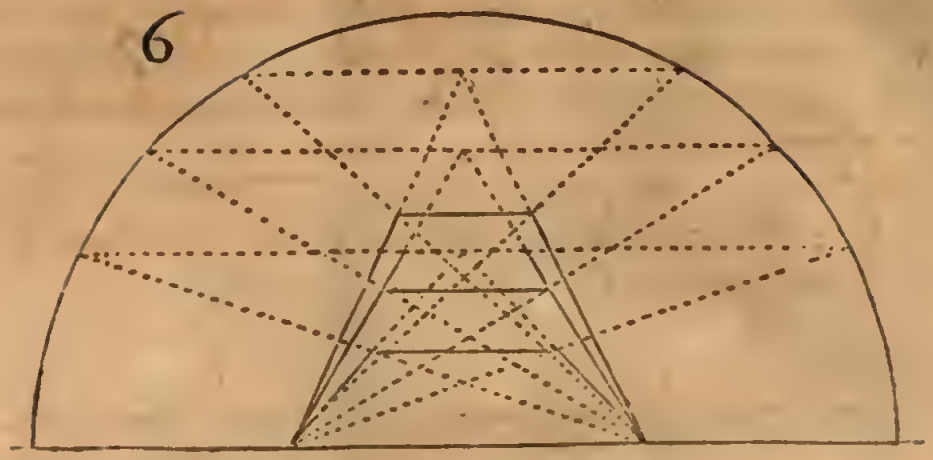
AVff ein ander meinung hab ich diſe grundlinien auffgeriſſen/vnd hab auß dem puncten A. ein quadranten/oder ein viertheil eines Circkels/gezogen/vnd darein 5. aug puncten in gleicher weite von einander geſtelt/die ſind gezeichnet mit C. D. E. F. G. vnd hab darnach auch auß den puncten A. B. in diſe aug puncten linien gezogen/damit du auch ſiheſt/ wie ein jeder grund zwiſchen den zweyen grundlinien wirdt/denn das muſtu wol behalten/ das du wiſſeſt/ wie du die augpuncten ſtellen ſolt.



DIeſe augpuncten ſo ich dir biß hieher hab vorgemacht/ dienen nur zu kleinen dingen/ das man in die Perſpectiff wil machen/ ſo man aber etwas groß von gebeuwen wil machen/ daſſelbig hat ein ander meinung den grund zu ſtellen/dieweil ich aber dir itzund auff das einfeltigſt den anfang wil weiſen/ vnd du im anfang nit verdroſſen werdeſt/ denn weñ man einem zum erſten das ſchwereſt auffgeben ſolt/ſo würd einer bald verdroſſen/ damit du aber am luſtigſten bleibeſt/ ſo wil ich dir allgemach eines nach dem andern vorreiſſen/ſo du es vornen anfaheſt zu lernen/kanſtu deſto beſſer drauß komẽ.

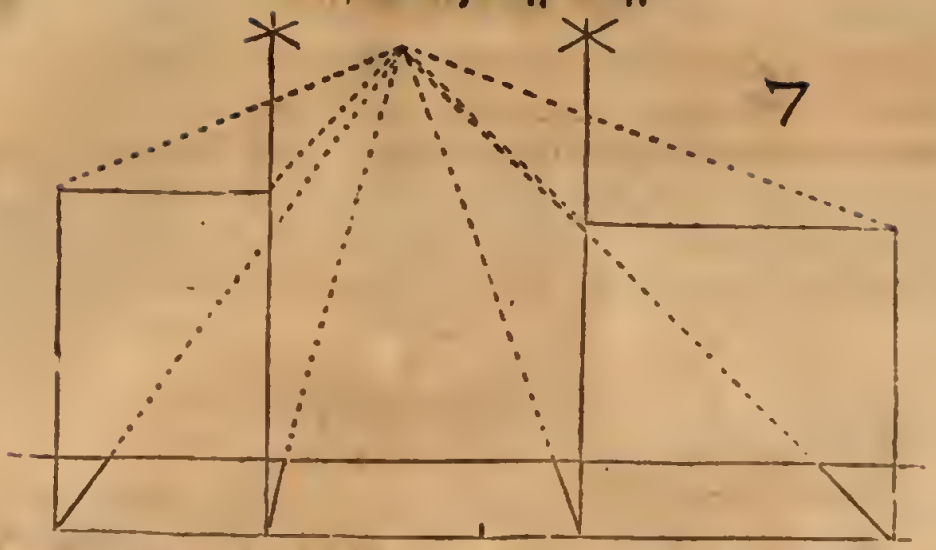
Dieweil ich aber noch am augpuncten bin/wil ich dir ein Figur hie vorreiſſen/ dariñ du den rechten grund zu groſſen dingen haſt/ ſo man in die Perſpectiff wil machen/hernacher aber ſo mir Gott gnade gibt/ wil ich weiter davon handeln.

6

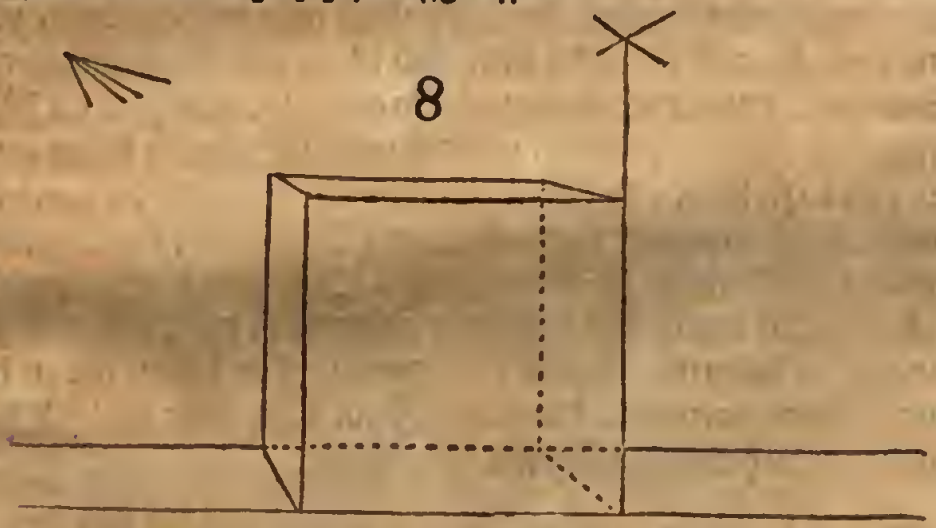


NVn wil ich wider zu meiner erſten fürgenom̃en mainung kom̃en/ vñ die erſten zwo grundlinien wider auffreiſen/ vñ den aug puncten nach der dritten Figur in zimlicher höhe mitten darüber ſtellē/ Nun aber hab ich auff die ein ſeiten an der vordern grundlinien zween puncten geſetzt/ darauß hab ich ein gantze auffrechte vierung gemacht/ auff die ander ſeiten hab ich an dieſe linien auch zween puncten geſetzt/ vnd darauß gemacht ein ablange vierung/ in die höhe gericht/ vnd darnach von jrem puncten zum aug puncten linien gezogen/ vnd da ſie hinden die hinder grundtlinien anrüren/ da mach ich puncten/ ſo iſt ein jegliche vierung nach der Perſpectiff in jrem grundt verjüngt/ wie du es hie ſiheſt auffgeriſſen. Doch wil ich hernachmals/ ſo ich ein grund mach/ vnd denſelben alßdann in die Perſpectiff wil bringen/ die linien nit alſo zum augpuncten gehen laſſen/ wie in der jetzigen Figur/ darumb du denn dieſer Figur deſto mehr acht ſolt haben/ damit du hernach wiſſeſt wie ich es meine.

SO du nun auß dieſer vierung im grundt wilt ein gevierdten ſtein machen/ ſo ziehe die hindern zween puncten an der hindern zwerglinien in die höhe/ darnach ſo leg das Richtſcheyt an den augpuncten/ vnd am andern ort oben an der auffrechten vierung eck/ vnd zihe ein linien durch die hinder auffrecht linien/ wo ſie durchſchneit/ da mach ein puncten/ darnach thue am andern eck auch alſo/ wo es durch



die auffrecht linien ſich ſchneit da mach auch ein puncten/darnach lege das Richtſcheyt vber zwerg fleiſſig auff die zween hindern puncten/vñ zihe ein linien von einem puncten zu dem andern/ ſo haſtu ein gevierdten ſtein / wie du es hie ſiheſt auffgeriſſen.

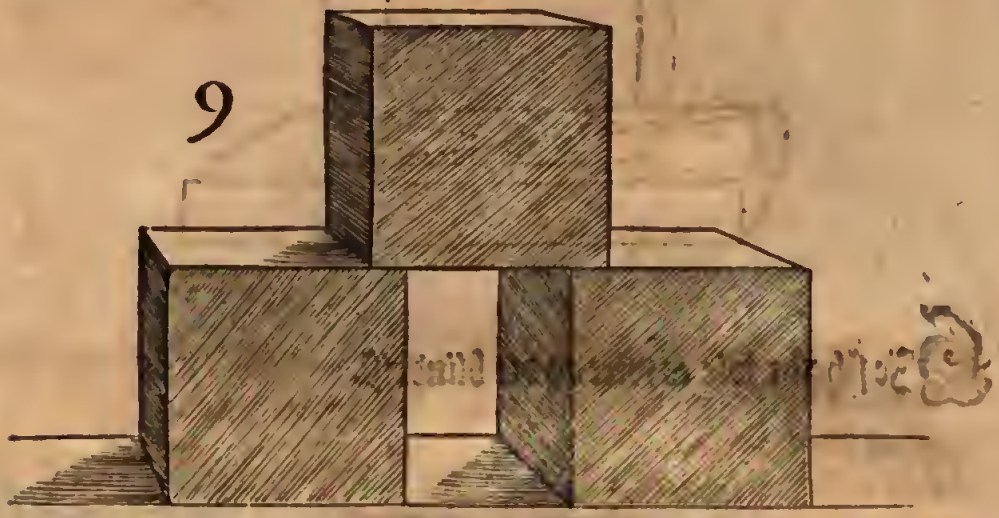


HJeher hab ich dir drey ſtein zuſammen geſtellt / daß du ſiheſt wie ſie ſich verendern nach dem Augpuncten / weñ du diſe ſtein oder Würffel alſo alle nach einander machſt/wirſtu denn hernacher die andern / ſo hernach folgen / deſto beſſer können machen / denn alſo kanſt du es deſto baß lehrnen verſtehen / denn es wirdt ſich nicht ſchicken

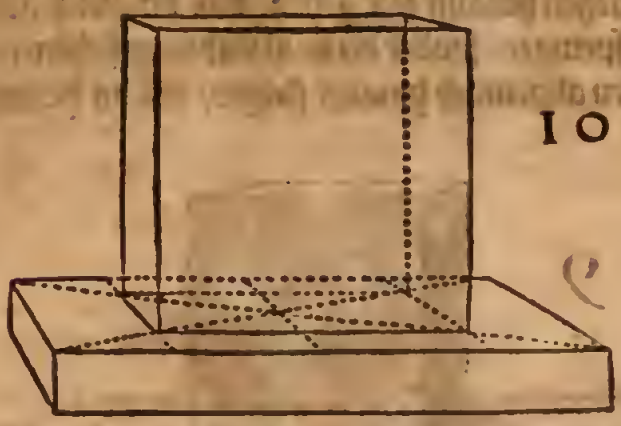
wenn

wenn du ein ſtiegen hinauff ſolt gehen/ das du gleich auff die öberſt träppen wölſt ſpringen/ ſonder du muſt vnden anfahen/ vnd ein trapp nach der andern allgemach hinauff ſteigen/ biß du hinauff kommeſt.

9

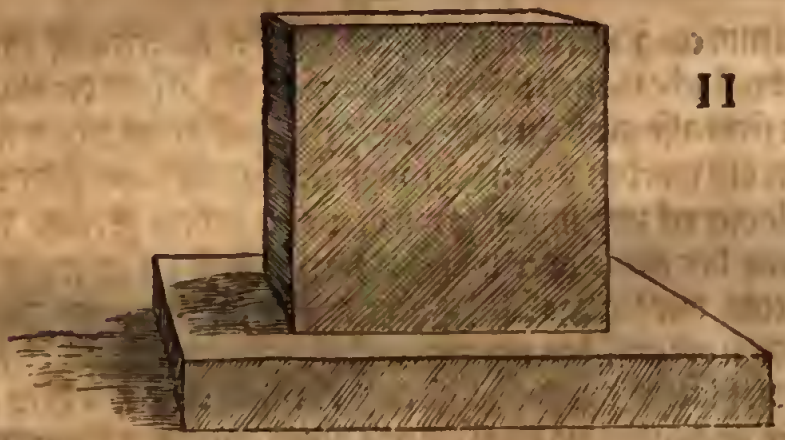


WIltu nun ein gevierdten ſtein oder würffel mitten auff ein gevierdte flache blatten ſtellen/ ſo thue jm alſo: Mach die blatten oder ſtein alſo groß du wilt/ vnd leg ſie auch in grund/ wie du hieuor gelert biſt worden gegen dem augpuncten/ als dann ziehe vber ort durch die vier eck zwo linien/ ſo wirdt es vber ort ein Creutz/ denn ſetze die breite des ſteins oder würffels fornen auff die zwerglinien/ gleich in mitten/ vnd leg das Richtſcheyt denn auff den augpuncten/ vnd am andern ort auff den puncten an der zwerglinien/ vnd reiß ein linien vber die blatten durch das Creutz/ darnach thue mit dem andern puncten auch alſo/ wo denn die zwo linien durch das Creutz vber ort gehen/ da punctir es/ ſo haſtu den grund zu dem würffel oder ſtein mitten auff der blatten/ darnach ziehe die vier linien auß dem grund auffrecht/ vnd ſchneid ſie ab gegen dem augpuncten/ ſo haſtu den würffel oder ſtein mitten auff der blatten/ wie ich es hiebey geriſſen hab.



10

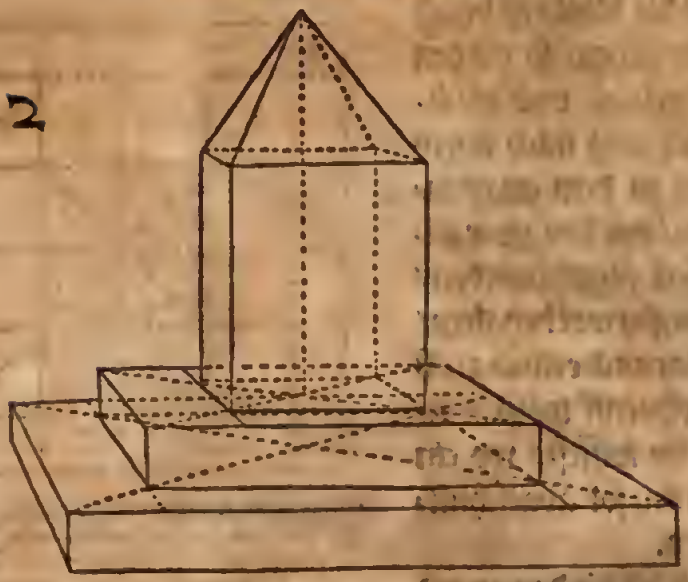
HJe ſiheſtu wie es wirt on die blindriß.



11

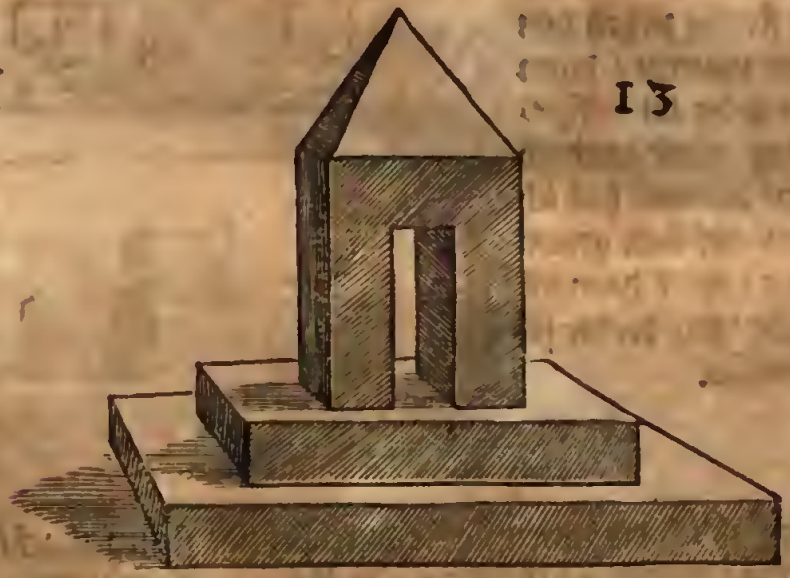
WJltu nun der blatten oder ſtein zwo oder drey auff einander legen/ das es wirt wie ein ſtigen/ ſo mach auff einer jeden blatten dz Creutz wie du hievor gelehrt biſt/ ſo kompt ein jede blatten oder vierung in jr recht mitte / wie ich dir hie zugegen eine hab auffgeriſſen.

12

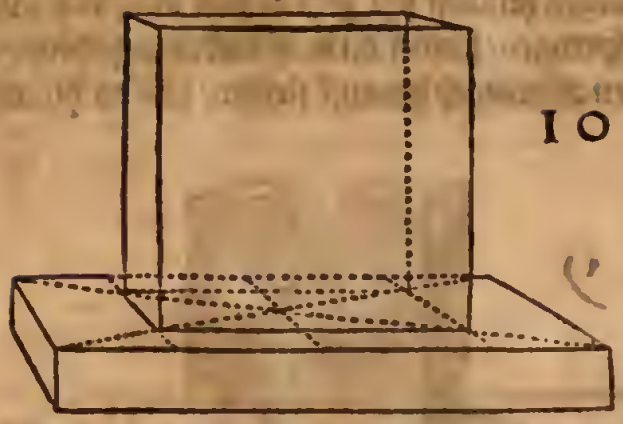


HJe ſiheſtu wie es wirt on die blindriß/ wenn du deß wol acht nim meſt ſo magſtu viel ſeltzams dings darauß machen.

13

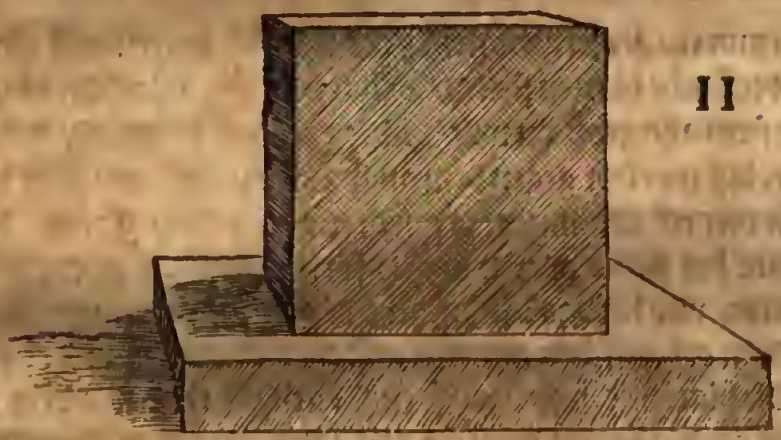


NVN hab ich dir hie ein vierung mit vier ſteinen oder Würffel nach der Geometria in grundt gelegt / da ſiheſtu wie du es mit den blindt Riſſen machen ſolteſt/ ſo du es in grundt legeſt/ das du



10

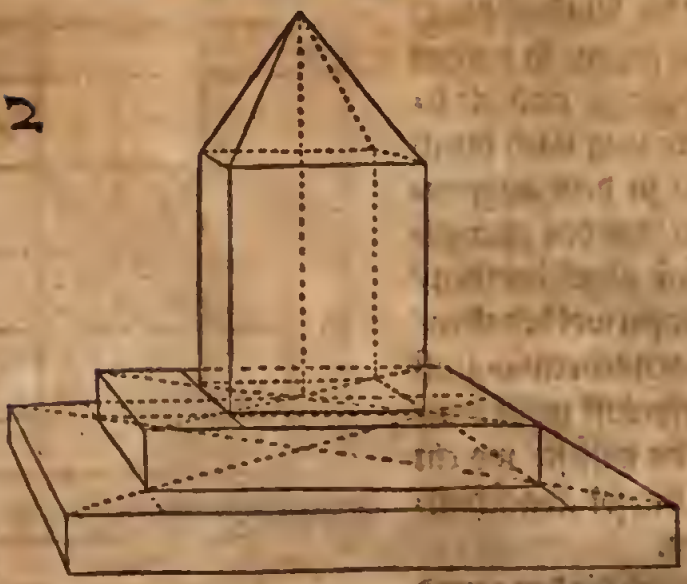
HJe ſiheſtu wie es wirt on die blindriß.



11

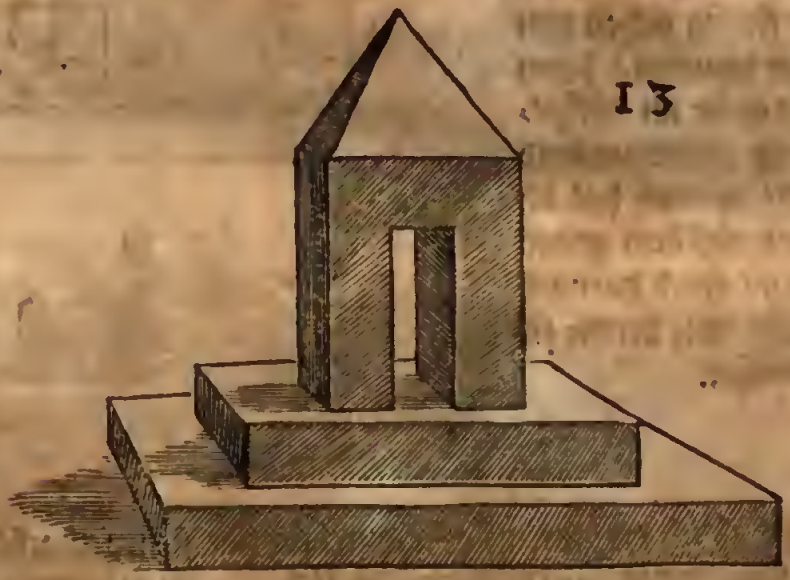
WJltu nun der blatten oder ſtein zwo oder drey auff einander legen/ das es wirt wie ein ſtigen/ ſo mach auff einer jeden blatten, dz Creutz wie du hievor gelehrt biſt/ ſo kompt ein jede blatten oder vierung in jr recht mitte / wie ich dir hie zugegen eine hab auffgeriſſen.

12



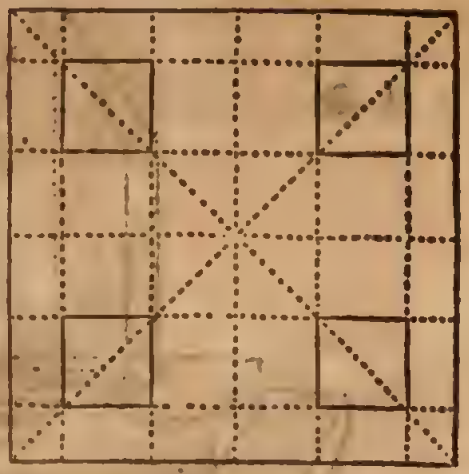
GJe ſiheſtu wie es wirt on die blindriß/ wenn du deß wol acht nim meſt ſo magſtu viel ſeltzams dings darauß machen.

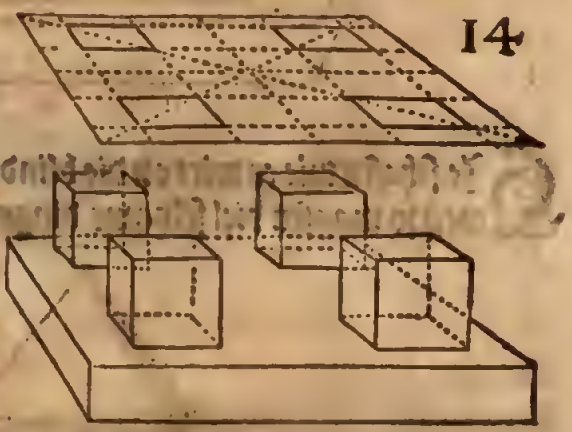
13



NVN hab ich dir hie ein vierung mit vier ſteinen oder Würffel nach der Geometria in grundt gelegt / da ſiheſtu wie du es mit den blindt Riſſen machen ſolteſt/ ſo du es in grundt legeſt / das du

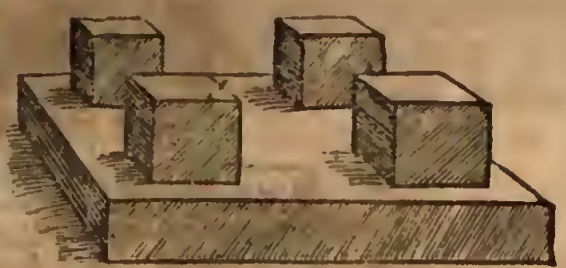
wissest wo die blindriß durch das Creutz gehen/ so du den grund niderlegst/ vnd die linien/ so der leng nach durch das Creutz zu dem augpuncten gehen/ mit den zwerglinien wissest abzuschneiden/ deñ das mustu wol behalten/ weñ du darnach etwas groß in die Perspectiff wölst bringen/ das du wissest/ wo ein jegliche linien sol abgeschnitten werden.





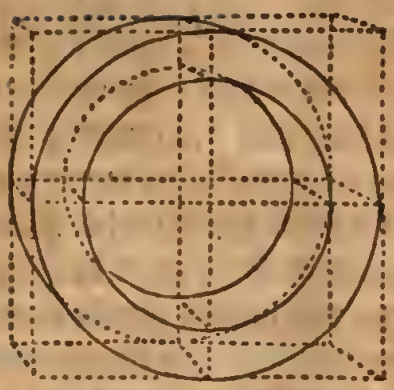
14

Hie hab ich dir den grund zum augpuncten gezogē/ damit du desto baß sehest wie du jme thū solt/ Du must die linien gar fleissig ziehen von puncten zu puncten/ dann sonst wirdt es dir im auffziehen auß dem grund gar bald weit fehlen/ darumb hab ich die vier stein auß dem grund auffgezogen/ vnnd darnach außgemacht/ wie du hie siehest auffgerissen.

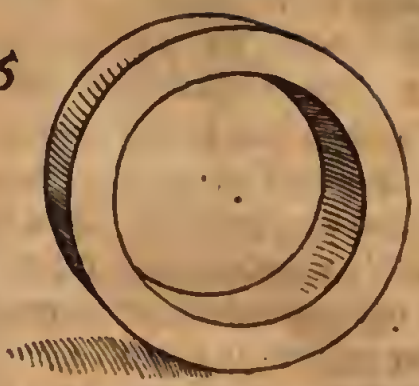


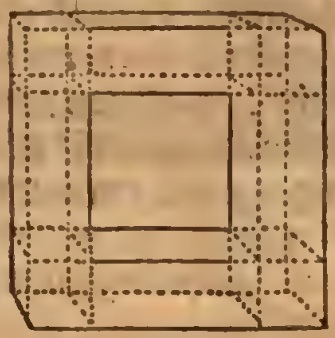
HJeher hab ich dir zween flache durchsichtige stein gemacht/ die man mag brauchen zu fenstern oder löcher in die mauwren/ ein gevierdts vnd ein rundes mit seinen blindrissen/ das lerne wol/ dann sie dir hernach in den steinen/ die ich dir wil fürmachen/ nützlich seind zu bräuchen.

Nun wil ich

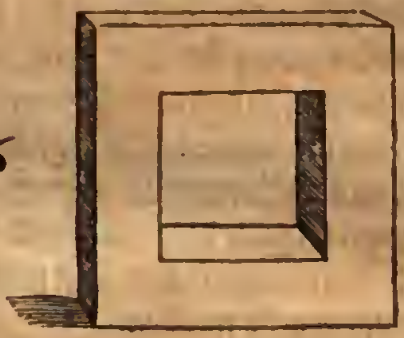


15





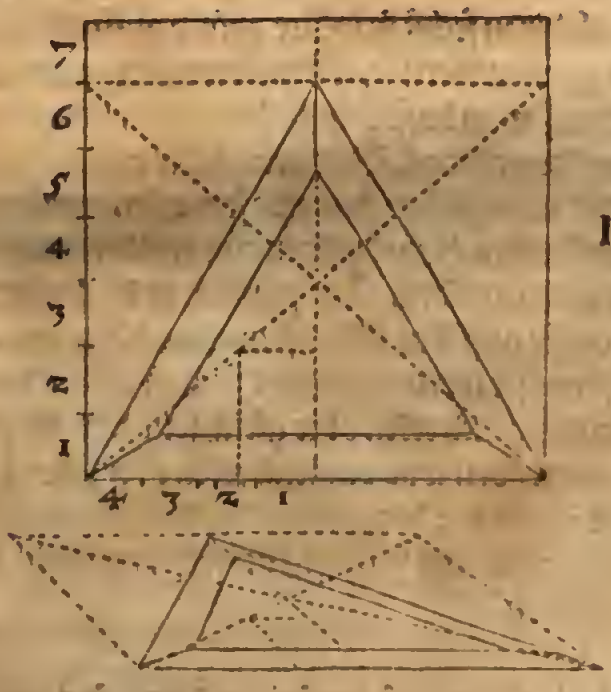
16



NVn wil ich dir zu ſechß ſteinē jre gründ auffreiſſen/ ein jegklichen in ſeiner gantzen vierung/ vñ wo der vierung an einer jegklichen ſeiten zu vil iſt/ daß man daſſelb wiſſe hinweg zu ſchneidē/ nemlich vom drey eck biß auff das acht eck. Vñ darnach die vierung zu demſelben eck abtheilen/ vnd einen jeglichen ſtein mit ſein ecken durch das Creutz mit ſeinen linien auffreiſſen / So du denn eine wölleſt machen/ daß du im grund ſeheſt wie du es zu dem Aug puncten in die perſpectiff ſolt bringen/ ſo wil ich dir ſie auff das ſchlechſt auch auß dem grundt auffzihen/ damit du ſeheſt wie ſie werden/ wiewol ſie auff vil andere wege zu machen ſind/ was aber gleich ecken oder gleich ſeitē hat/ die ſind gut zu machen als 4.6.8. ecken / deñ was vngleich ecken oder ſeiten hat/ die nemen mehr arbeit als 3.5.7. eck. Darumb du dich daſſelbig nicht ſolt verdrieſſen laſſen/ lerneſtu das wol ſo wirſtu der ſeltzamen ſtein viellerley gattung machen können.

Nun wil ich dir ein dreyecketen ſtein zu dem erſten vormachen/ ſo du

ein gantze vierung haſt/muſtu ein ſeiten an der vierung in ſieben gleicher theil theilen/vñ derſelben ſieben theil ein hinweg thun/ſo haſtu die recht vierung zu dem dreyeck/ wiltu es dann in grund legen/ vñ zu dem augpuncteu zihen/ ſo muſtu das mittel im grund den puncten alſo ſuchen/Theil auff der vnderen zwerglinien das halb theil in vier gleicher theil/ vnd zele von der mitten herauß die theil/ wie ich es hie hab auffgeriſſen/ darnach nim den andern theil/ vnd theile jn in drey gleicher theil/ vnd nim den erſten puncten darzu/ vnd laß ein gleiche linien neben der auffrechten hinauff gehn/ darnach mache ein Creutz vber ort/ vnd wo dieſe auffrecht linien das Creutz anrüret/ da mach ein gleiche linien vber zwerg herüber an die mittel auffrecht linien/ wo ſie es anrüret/ dahin ſetz den mittel puncten zu dem Triangel/ wie ich dir dann es hie hab fürgeriſſen. Dieſe gründ die man alſo auffreiſt/ werden die gründ in der Geometria oder Steinmetzen grund genennt/ denn da ſihet man wie alle ding im grund kommen/ſo man es dann in die Perſpectiff wil bringen/ das man wiſſe wo ein jeglichs ding ſoll jm verjüngen hingebracht werden.

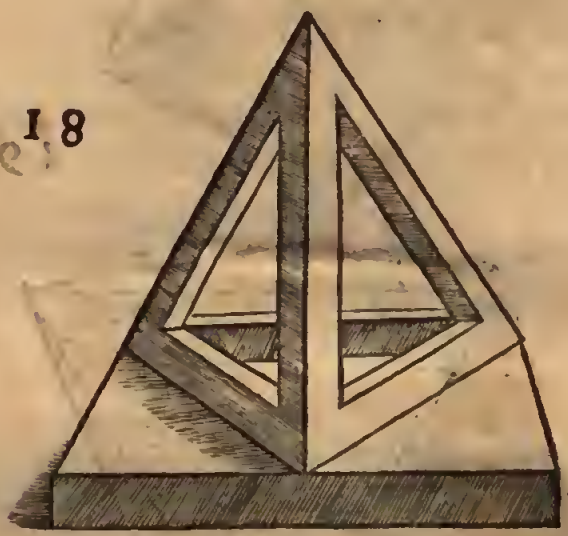


17

Nun hab

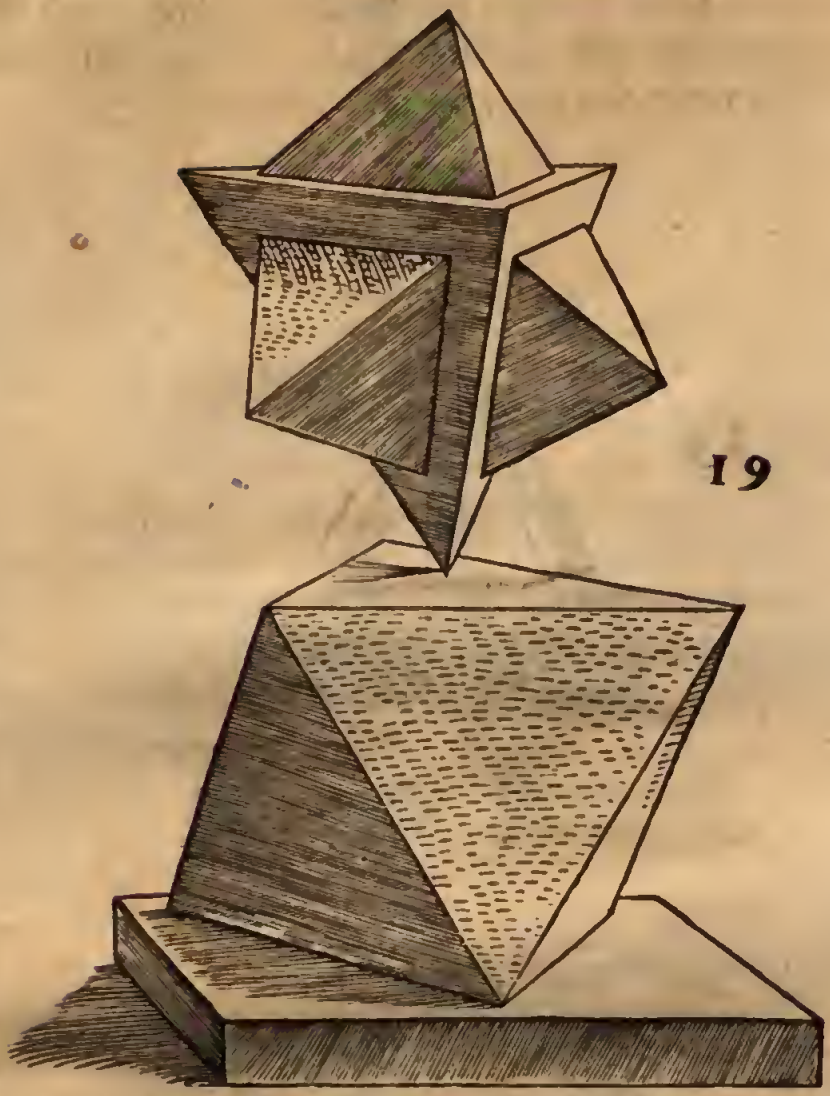
NVn hab ich dieſen Triangel oder dreyeck auß dem grund auffgezogen/wiewol ich die eine fleche hab hinderſich gewendt/es gilt gleich/ es nimpt eben eins arbeyt wie das ander.

I 8



ALſo hab ich dir auch hieher zwey dreyeck auff einander geſtelt/ damit du weiter etwas magſt darauß neñen nach deinem gefallen.

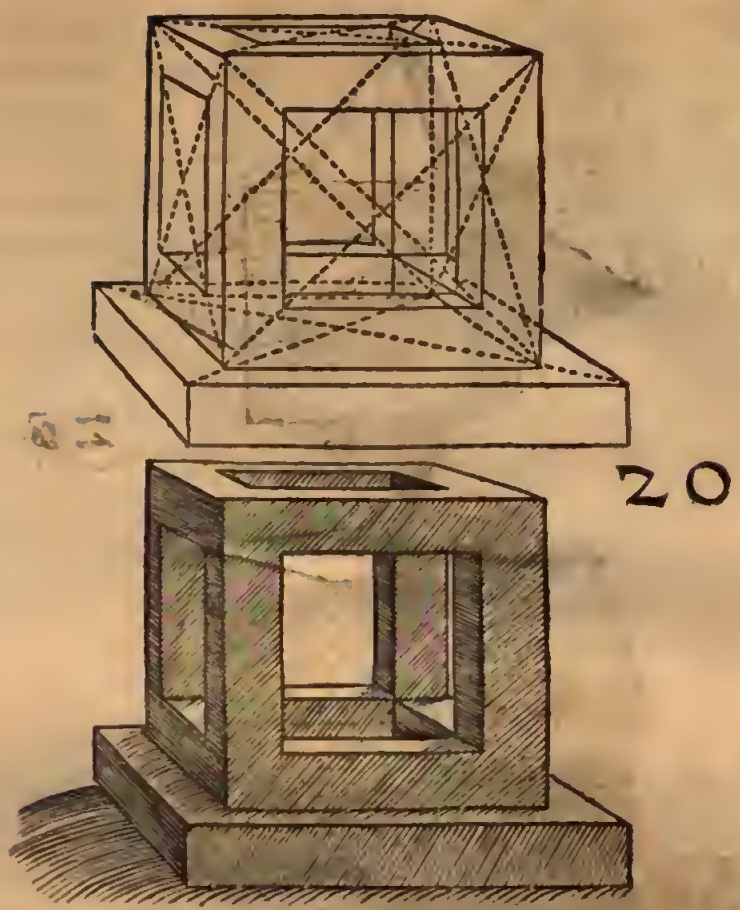
ZVm Andern/ wil ich dir den grund zu dieſem viereck nit machen/ denn wenn du die acht Figur kanſt/ vnd darnach den grund der viertzehenden Figur/ dieſelbē vier ſtein nur hinauß ſetzſt biß an die vier ecken/ vnd als dann acht haſt der 15. Figur/ die denn in dieſem durchſichtigen ſtein die gantz förder wand iſt/ hab nur fleiſſig acht/ das du mit den linien zu dem augpuncten recht fereſt/ ſo wirſtu ſelber ſehen



19

wie es ſich ſo fein ordenlich zuſammen tregt/ Ich wolte dir ſn gern mit allen blindlinien gemacht haben/ ſo hetteſtu gar nit darauß mögen kommen/aber hie muſtu acht nemmen der Creutz auff allen ſeiten/die dir alle eck fein ordenlich nach einander abſchneiden.

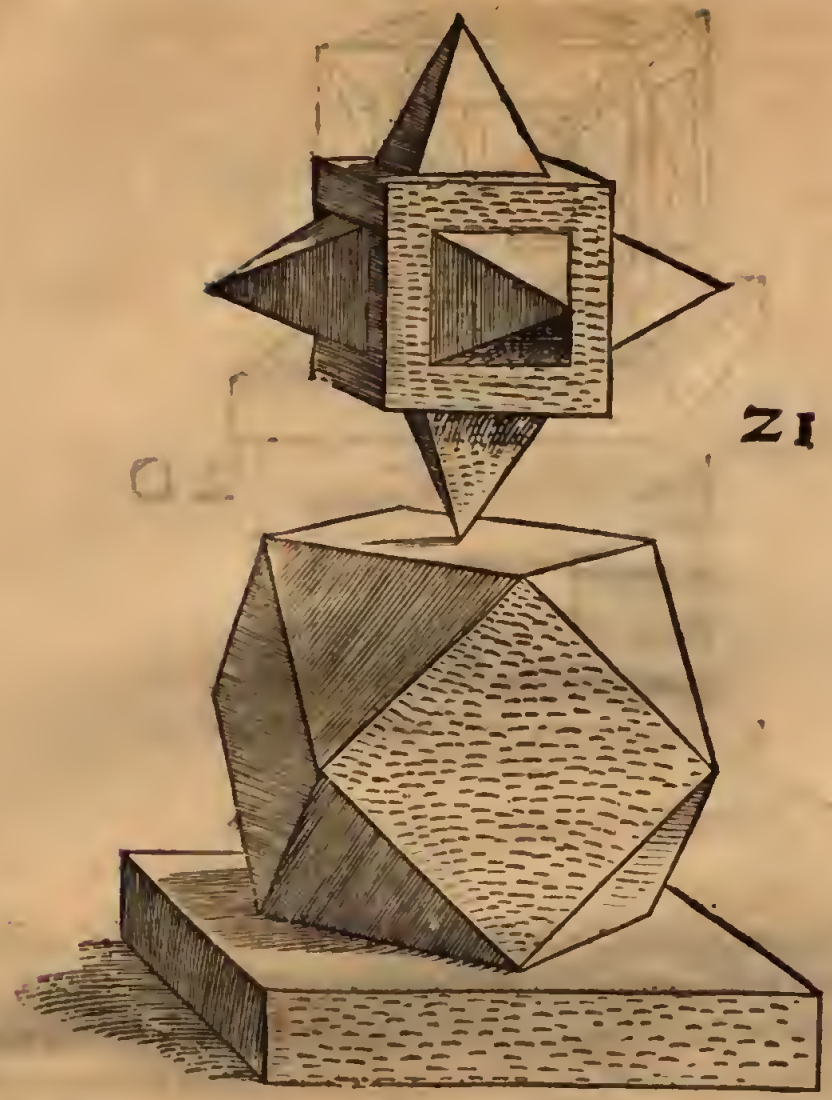
Doch zum



20

DOch zum beſſeren verſtandt/hab ich zwey vier eck hieher auff ein ander geſtelt/darauß du auch etwas weiters nemmen kanſt.

ZVm dritten/ſo du ein fünff eck wilt machen/ſo mache dein vierung ſo groß du wilt/ vñ theile darnach der ſeiten eine an der vierung in zween gleicher theil/ darnach nim den ein theil / vnd theile jn wider in drey gleicher theil/derſelbē drey theil muſtu wider ein in drey theil theilen/ das der ſeiten eine an der vierung hat achtzehen theil/derſelbē acht zehen theil eins muſtu von der vierung hinweg thun / ſo haſtu die vierung zum fünfften eck/ ſo du denn das fünfft eck in die vierung machen wilt / ſo theile vnden die vierung auff der zwerg linien in zwey gleicher theil/dz die linien in der mitte durch die gantze vierung auffrecht gehe/ darnach theil die halb ſeiten auff der zwerglinie in fünff gleicher theil/ deñ nim̃e den Circkel / ſetze jn mit dem einen fuß auff die mittel linien/

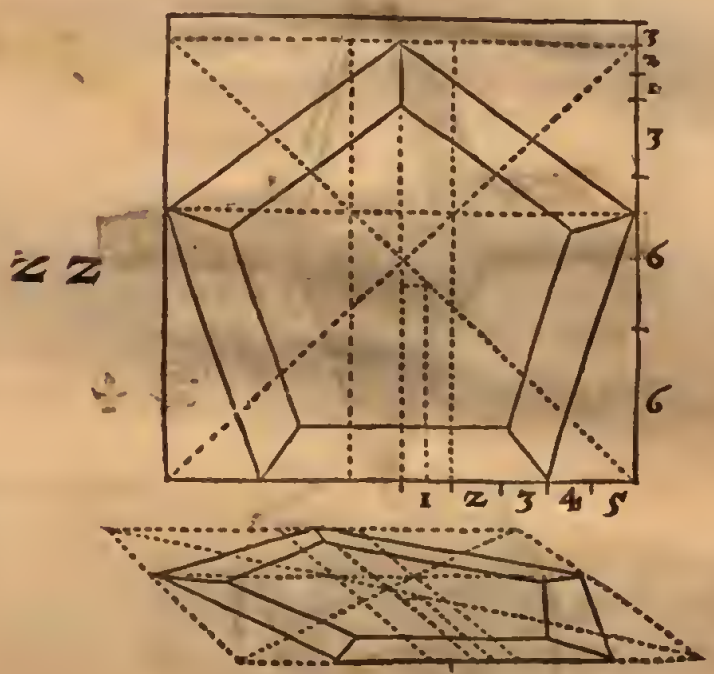


Zi

den andern ſpan auß biß auff den dritten puncte̅/ faſſe dieſelbig weite vnd wende den Circkel alſo vnverruckt hinumb auff der zwerg linien/ vnd mach daſelb ein pünctlein/ ſo haſtu ein leng am fünff eck / nimme denn den nechſten theil bey der mittel linien/ trage jn auch herumb auff die ander ſeiten der zwerg linien / denn fahre von diſem puncten mit zwo gleichen linien/neben der mittel linien hinauff/vnd mache deñ das Creutz vber ort in die vierung / wo denn diſe zwo linien durch das Creutz ſchneiden/ da zihe ein gleiche zwerg linien herüber biß an beyde

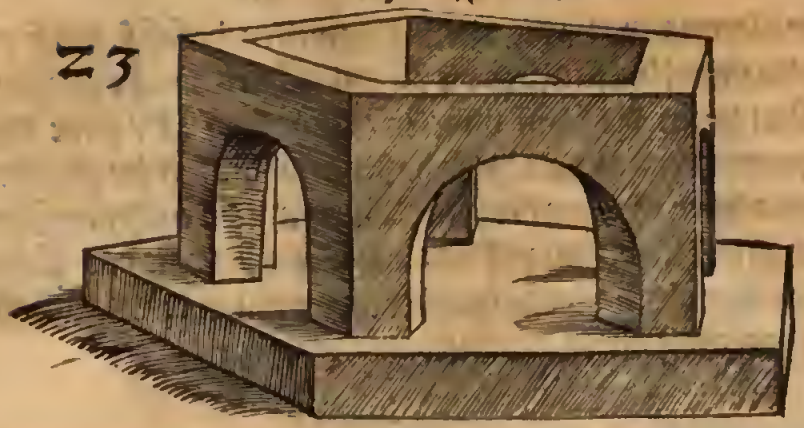
ſeiten

ſeiten der vierung/wo ſie die vierung antreffen/daſelbſt mach puncte/ oben da die mittel linien durch die vierung ſchneit/mache auch ein puncten / Nun haſtu die fünff puncten / zum fünff eck / ziehe denn die linien von puncten zu puncten/ ſo haſtu dein fünff eck im grundt auch/ theil den nechſten theil bey der mittel linien mitten entzwey/fahre deñ mit einer gleichē linien hinauff biß ans Creutz / wo ſie das Creutz antrifft / da fahre gleich zwergs herüber an die mittel linien / ſo haſtu den puncten zum fünff eck/in der mitt.

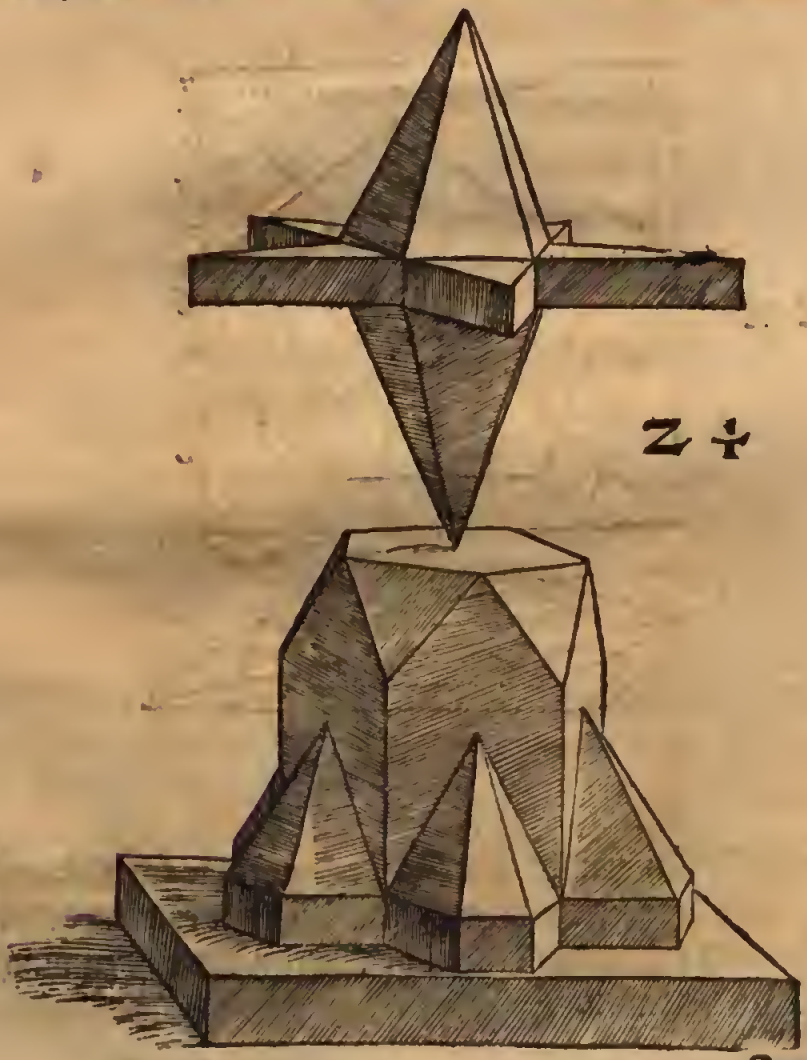


HJe hab ich diſen grundt zum fünff eck auff das ſchlechſt auffgezogen nach der Perſpectiff/damit du ſiheſt wie es wirt/ doch kanſtu ein andere art erdencken/ denn es iſt villerley darauß zu machen/ wie mit den andern allen.

Z 3



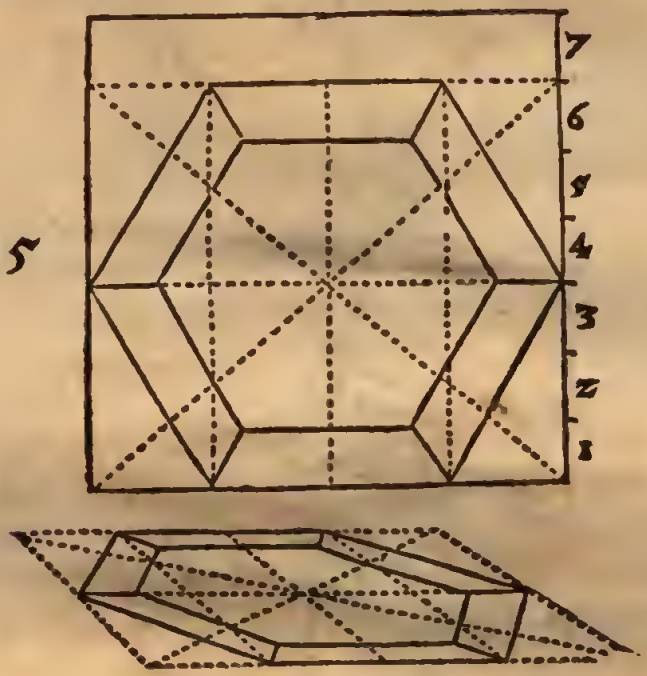
Wie ich denn auch zwo fünff eck auff das ſchlechſt hieher auff einander geſtelt hab.



Z 4

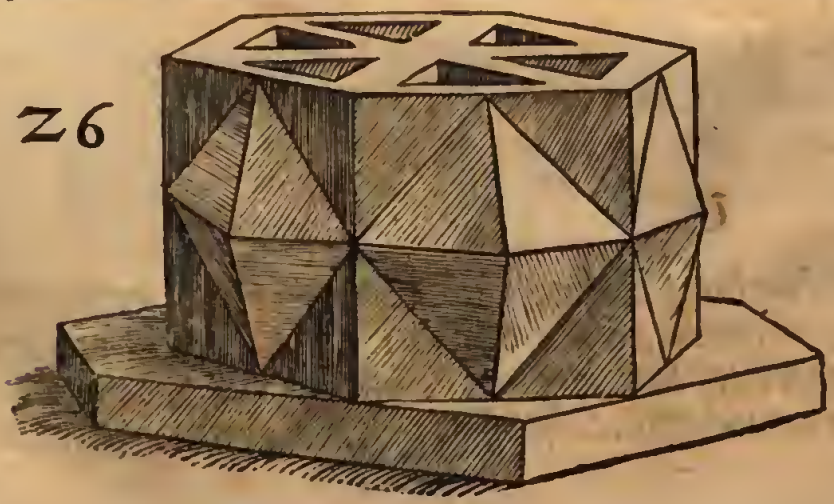
ZVm Vierdten/ wenn du die vierung zum ſechs eck wilt machen/ ſo muſtu ein ſiebendtheil an der ein ſeiten daruon thun/ wie am drey eck/ ſo iſt ſie recht/ darnach mach ein Creutz vber ort darinn/ vnd auch ein gerads Creutz/ ſo gibt das gerad Creutz der leng nach an beyden enden zwey eck/ ſo du denn der breyten nach vber zwerg ein jeglichs halb theil der vierung in zwey theil theileſt/ ſo haſtu vnden vnd oben an beyden ſeiten zwey eck/ wie es hie iſt auffgeriſſen.

Z 5

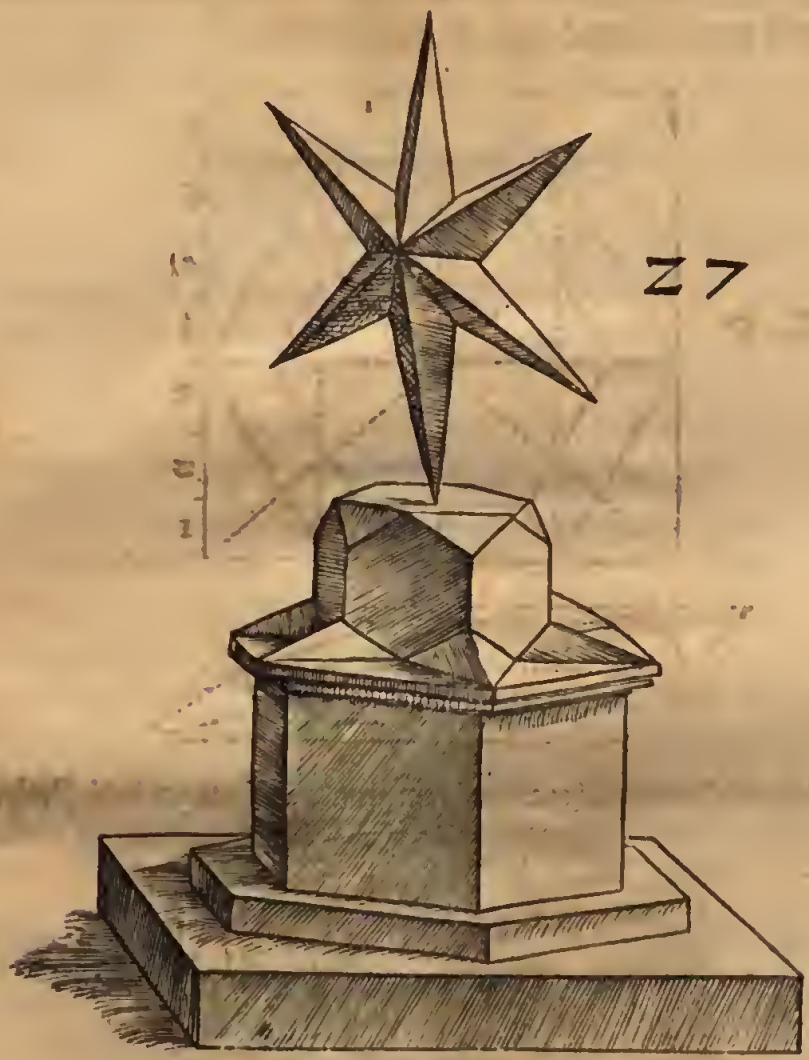


Hie hab ich es auff ein ſchlechte art auß dem grundt auffgezogen in die Perſpectiff.

Z 6



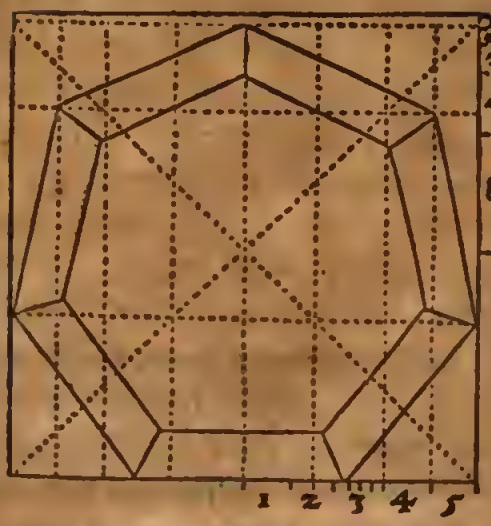
DOch hab ich zwey ſechs eck hie neben auff einander geſtelt/ der Stern aber ſtehet nicht dem puncten des vndern ſechs eck zu/ ſonder in der ſelbigen höhe dem ort puncten zu/ daruon da forn in der 6. Figur gemelt wirdt/ vnd dahinden in der 39. Figur auch.



ZVm Fünfften/ So du ein ſieben eck in ein vierung wilt machen/ ſo mach ein vierung ſo groß du wilt/ theile der ſeiten eine an der vierung in der mitte entzwey/ Nimb daſſelb halb theil/ vnd theile es wider entzwey/ darnach theile daſſelb halb theil noch einmal entzwey/ denſelbē

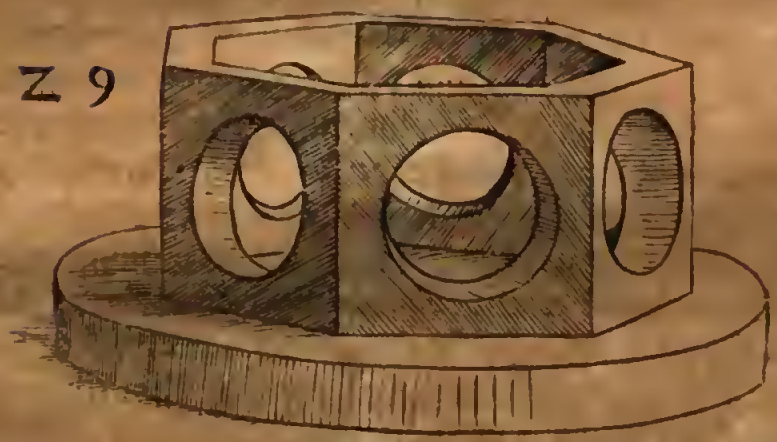
kleinen

kleinen theil noch ein mal entzwey / vnd das kleineſt theil alſo noch ein mal entzwey/das iſt ein 16.theil von der halben vierung/an der gantzen vierung ein 32. theil / den muſtu an einer ſeiten der vierung hinweg ſchneiden / ſo iſt die vierung recht zum 7. eck/ darnach theil die vierung vnden auff der zwerglinien in der mitten von einander / vnd nim das halb theil vnd theil es in 5.gleicher theil/darnach theile den 3. theil in 4. gleicher theil / nim die weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien biß an den 3. puncten/ in den 4. kleinen theilen wende den Circkel hinumb auff der zwerglinien/ vnd punctir es/ſo haſtu ein leng deß 7. eck vnden auff der zwerglinien/Nun mache ein Creutz vber ort/ den zweyten theil vnden in den 5. theilen theile in der mitte von einander/nim deñ die weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien / biß auff das halb theil in dieſem andern theil / trags hinumb auff die ander ſeiten der zwerglinien/vnd punctir es mit dieſen puncten/ fare mit zwo gleichen linien in die höhe / wo ſie vnden das Creutz antreffen / da fare mit einer zwerglinien herdurch biß an das end der vierung / wo ſie die zwo ſeiten der vierung antreffen da punctir es / ſo haſtu wider zwey eck zum 7. eck / darnach nim die weite vom mittel puncten biß an den 2. puncten auff der zwerglinien / vnd punctir es auff der andern ſeiten auff der zwerglinie auch / zihe von diſem puncte zwo gleiche linien in die höhe / wo ſie oben durch das Creutz gehen / da fare mit einer zwerglinien herdurch / ſo du vom mittel puncten vnden auff der zwerglinien biß an vierdten puncten die weite nim ſt/vnd auff der andern ſeiten punctir es/vnd denn von diſem puncten mit gleichen linien in die höhe fereſt / wo ſie die vorgemachte zwerglinien durchs Creutz antreffen / da haſtu wider zwo ſpitzen zu dem 7. eck / ſo haſtu oben am end der vierung in der mitte auch ein eck / zihe es denn von puncten zu puncten / ſo haſtu dein 7. eck. Nun haſtu den grundt zum augpuncten darbey.



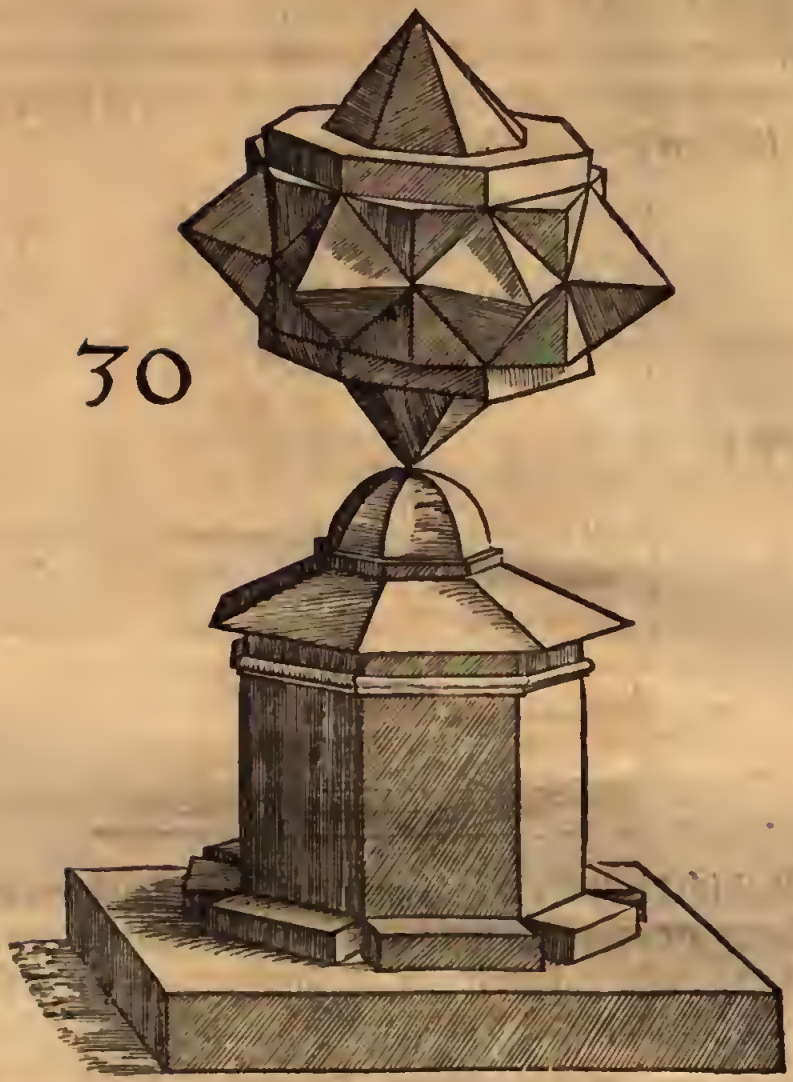
Z 8

Z 9

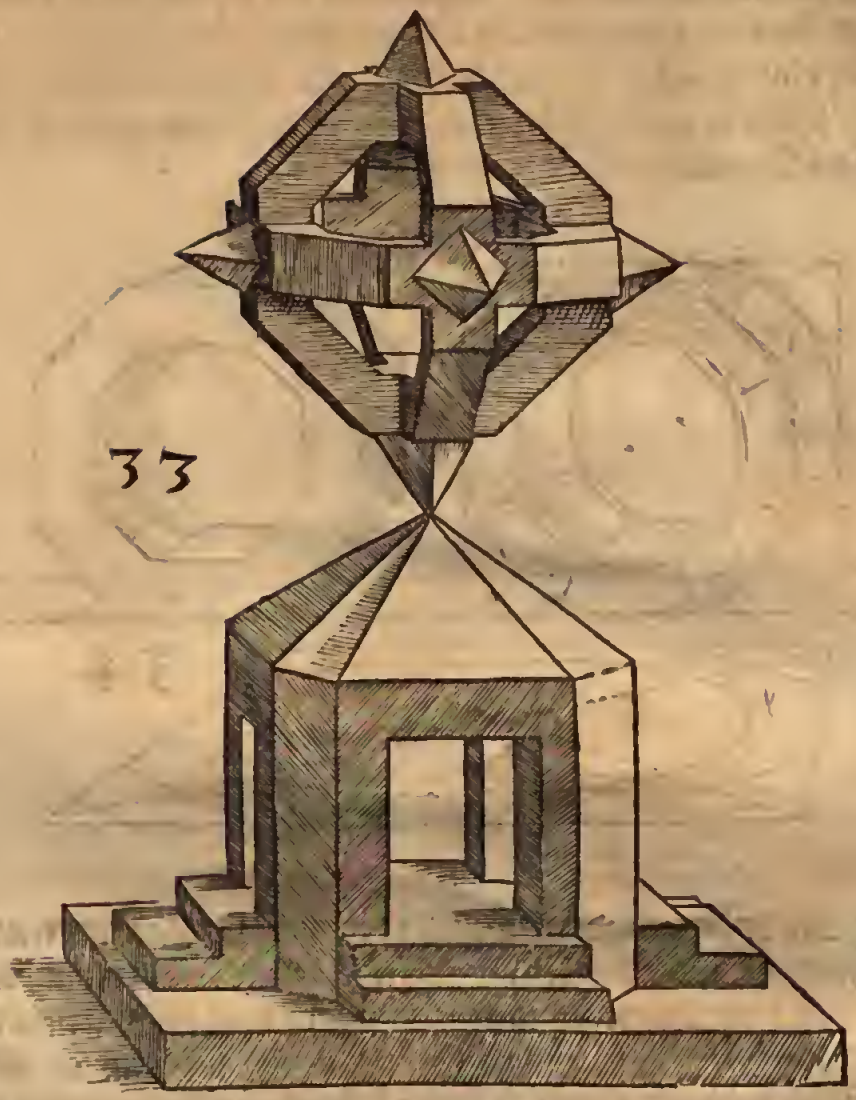


ALſo hab ich das 7. eck auch auffs ſchlechſt auß dem grundt der Perſpectiff auffgezogen/vnd zwey 7. eck auff ein ander gattung darbey/damit du je von einem zum andern in ein gröſſern luſt mögſt kommen.

Zum

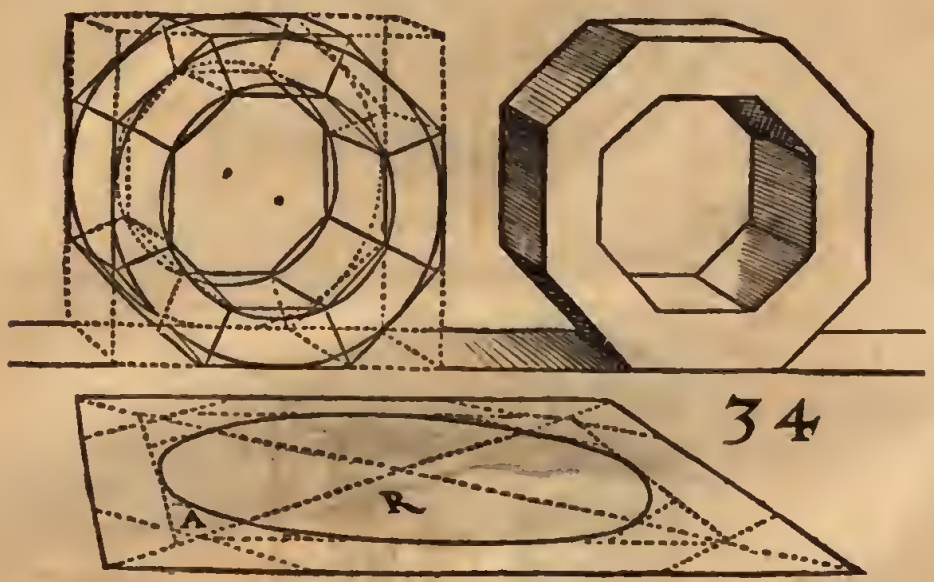


ZVm ſechſten haſtu hie das 8.eck/das bleibt in ſeiner gantzẽ vierung/ ſo du nun ein gantze vierung haſt / vnd das 8. eck darauß wilt machen/ ſo mach das Creutz vber ort in die vierung / ſetz darnach den Circkel mit dem einen fuß in das ein eck der vierung/ vnd mit dem andern fuß in das ander eck auff derſelben ſeiten/ laß alſo den ein fuß des Circkels in dem ein eck ſtehen/ vnd reiß mit dẽ andern fuß des Circkels herumb / biß in das ander eck der vierung / wo denn dieſer Circkelriß durch das Creutz vber ort gehet/da mach ein puncten/alſo thu den andern ſeiten der vierung auch/ wo deñ die vier Circkel durch das Creutz



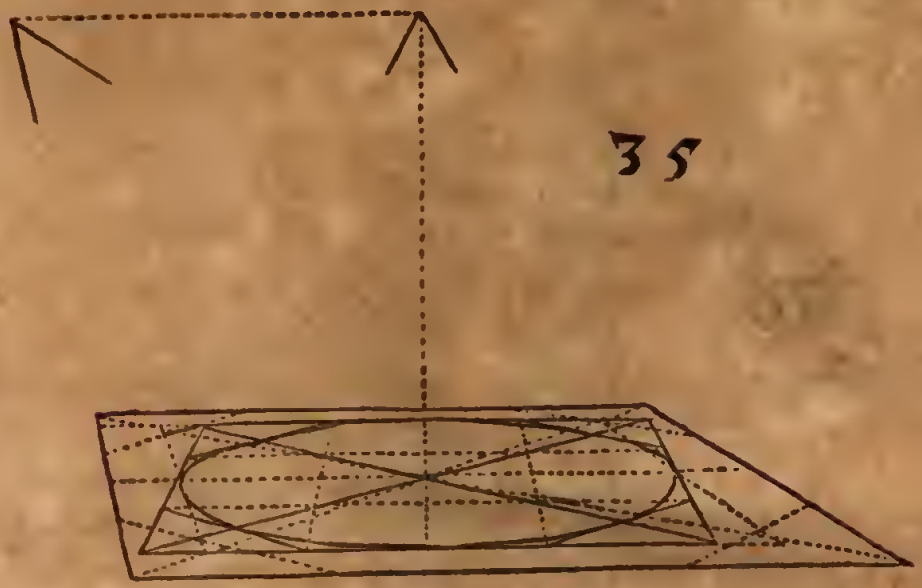
NVN hab ich dir ein 8. eck auffgeriſſen/vnd ein Circkelriß darein gemacht/ſo du ein Ründe in eim grundt zum augpuncten wölſt verjüngen/daß du wiſſeſt wie du jm thun ſolſt/aber ſo du ein gevierdte plat macheſt dem augpuncten zu/vnd aber der augpunct nicht gleich vber der platten ſtehet ſondern auff einer ſeiten/vnd du in daſſelbig blat ein 8. eck macheſt/vnd in daſſelb 8. eck ein Ründung zeuchſt/ſo wirſtu ſehen/wie forne an der fleche die gezeichnet iſt/mit dem buchſtaben A. ſich die Ründe ſchlim̃ zeucht/das aber nit ſein ſol/wiewol

man es gemeinklich alſo lehrt / aber ich wil dir hernach auch eine vormachen/die recht kompt auff der blatten/ſo der punct ſchon nicht gleich vber der blatten ſtehet / ſo aber der punct gleich gerad vber der blatten ſtünde / ſo wer es nicht falſch/darumb ſo ſihe die hiebey geriſſene Figur fleiſſig an/ſo gezeichnet iſt mit einem R.



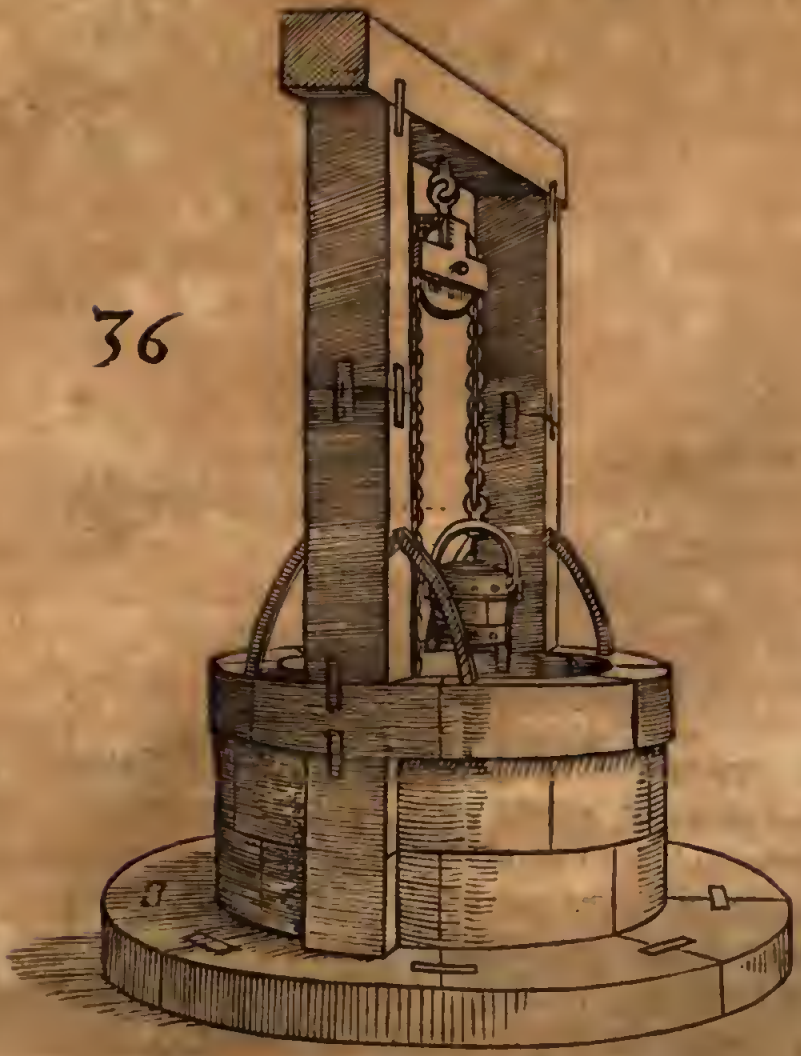
WEnn du ein grundt macheſt/da der punct nit gleich mitten vber dem grundt ſtehet/ ſonder auff einer ſeitē/wie deñ hie am 8.eck/ vnd du deñ ein 16. eck in den ſelben grundt machſt/da ſichs doch weniger auff der ein ſeiten ſolt herauff zihen / denn im 16. eck die Ründe ſich leſt beſſer zihen / ſo zeucht ſich die abgeſtolen ründe doch an einem ort hinauff/das aber nicht ſein ſoll/ denn ein jegliche abgeſtolene ründe zeucht ſich fein gleich herumb/vnd der grundt ſo ich hernach mache zu ſolchem abgeſtollen runden darein zu bringen am beſten iſt/ wie es denn einer ſo ein ſchlechte ründe Conterfehten ſolt / wol finden wirt. Hie ſiheſtu in diſem andern achten eck wie ich vor gemelt hab/wie vngleich die zwo acht eck in einander komen / aber die ründe fein gleich auff beyden ſeiten wirt/vnd die auch recht mitten auff der blatten ligt/ denn diſer grundt in viel ander weg auch zu brauchen iſt.

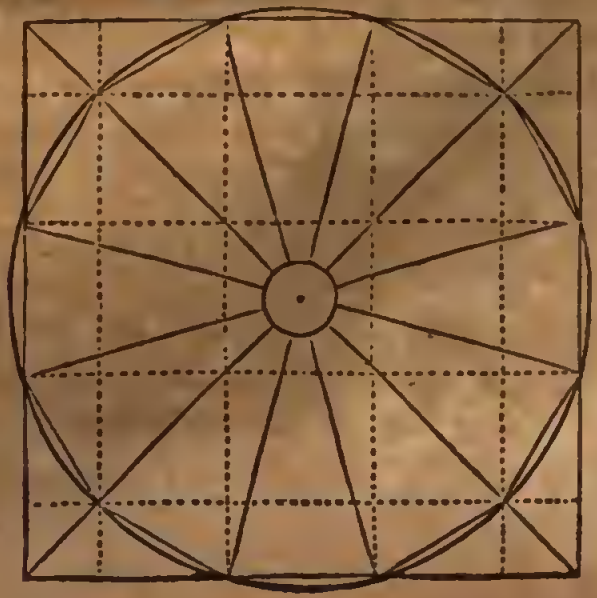
Diſen



DIſen Brunnen hab ich dir der abgeſtolen ründe halb gemacht/ damit du ſcheſt / wie ſie wirdt / Dieweil ich aber noch an der Ründe bin / wil ich dir ein grundt zu eim ſchnecken vorreiſſen/ vnd darnach den ſchnecken auß demſelben grundt auffzihen / damit du ſiheſt/ wie die ſtaffel vber einander kommen/ wiewol ich den grundt nur auff 12. ſtaffel gemacht hab / derhalben du es deſto beſſer ſehen magſt/ ſunſt macht man ſie gemeinklich auff 16. ſtaffel.

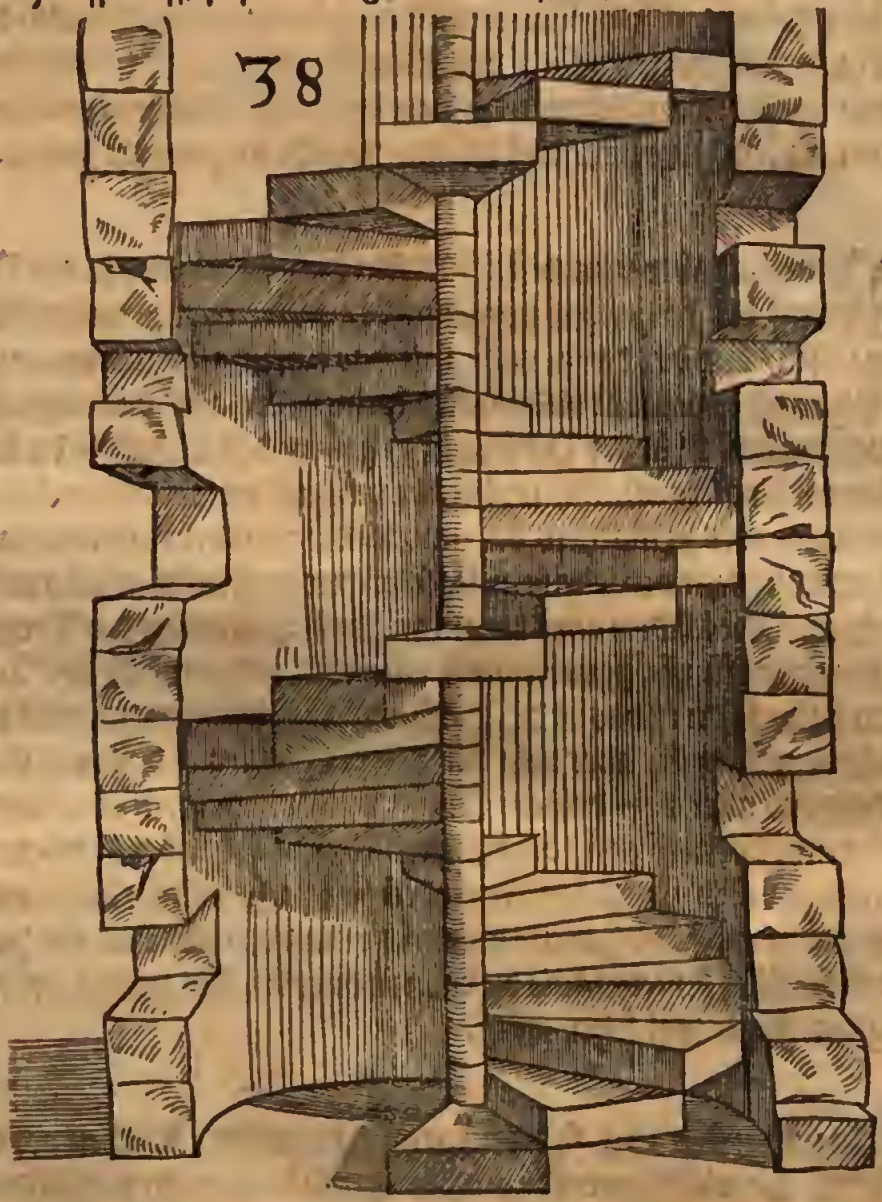
36





37

SO du nun dieſen grund zum Schnecken wilt auffziehen in die Perſpectiff/ſo mache jn wie ich dich vorhin die andern gründ gelehret hab/ ſo denn der grund alſo gemacht iſt zum augpuncten in die Perſpectiff/ ſo fare mit geraden auffrechten linien auß allen eckē



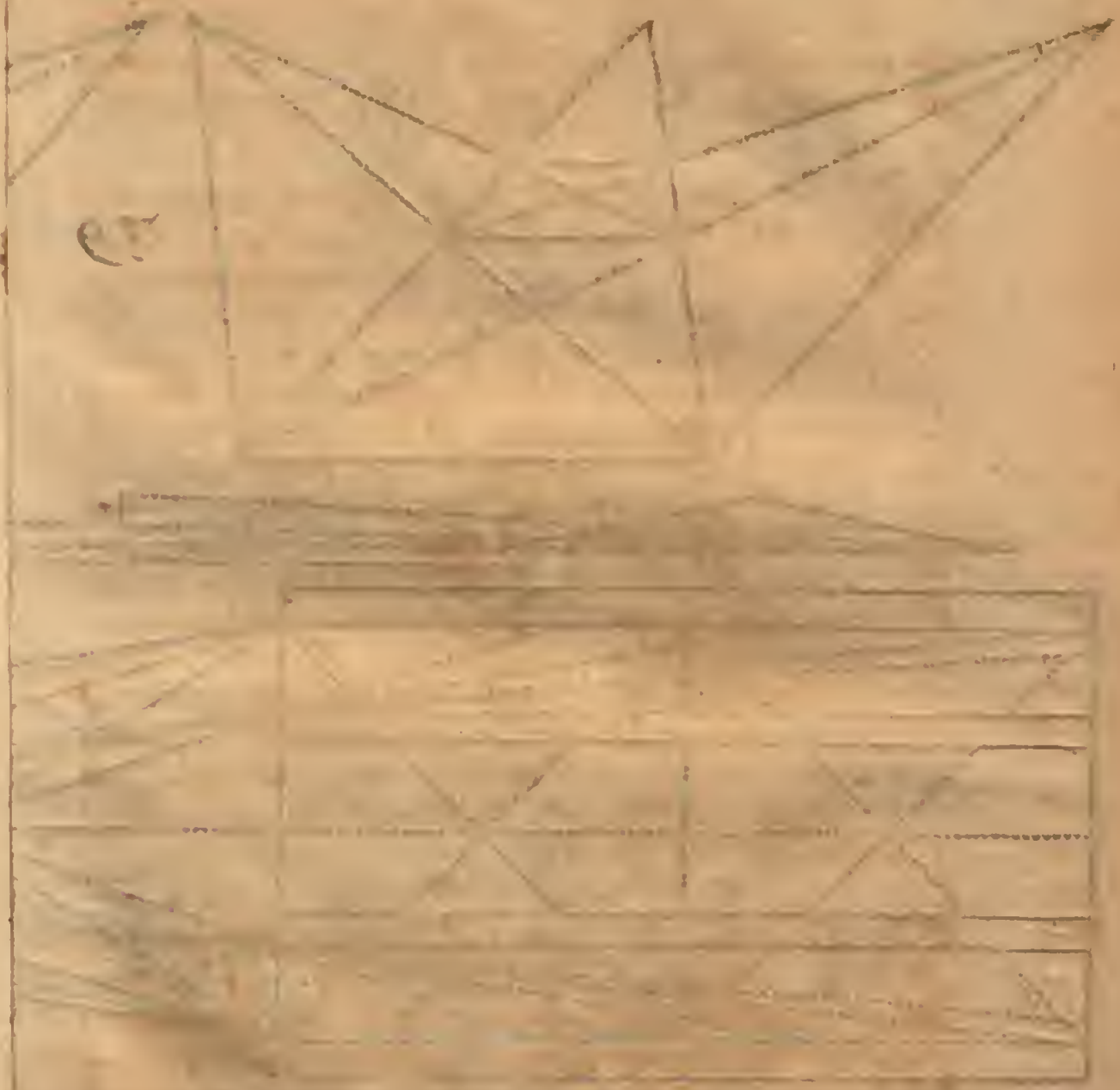
des grunds/ als nemlich die 12. eck ſind 12. auffrechter linien/ darnach fare fornē an der vierung des grunds an dē zwey ecken/ wiewol es das beſte were/ wenn du an allen vier ecken die linien auffrecht fürteſt/ dar-

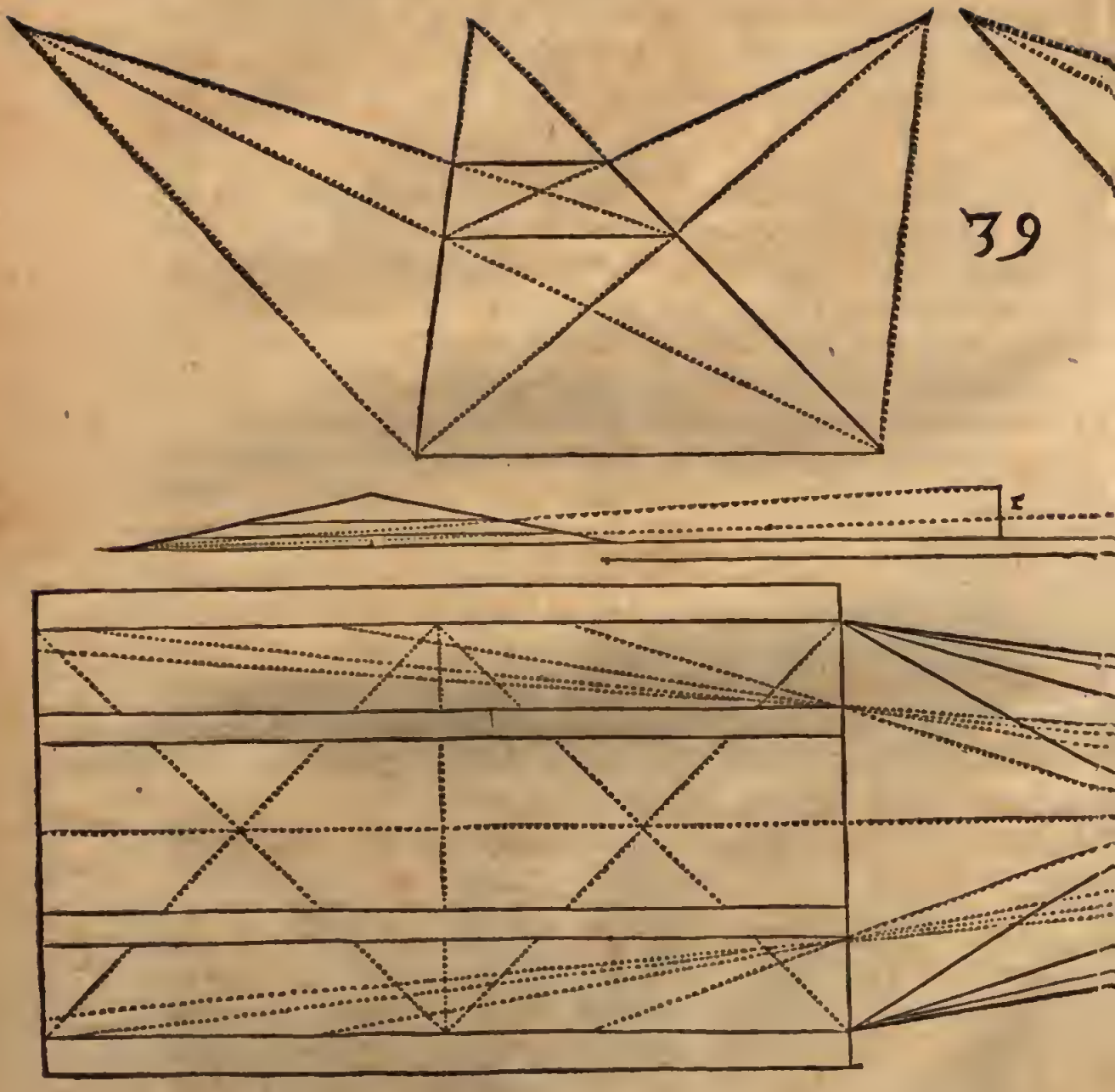
nach ſo mach die dicke der ſtaffel fornen an den ecklinien der vierung vber einander hinauff/ vnd ziehe es denn auff die zwo hinder ecklinien der vierung auch/ denn fach fornen die forderſt ſtaffel an zumachen/ ſo wirſtu fein ſehen wie eine nach der andern hinauff ſteigt/ wie ich es dir denn hie hab vorgeriſſen. Wiewol ich dir gern den ſchnecken auß dem grund wolt auffgezogen haben mit allen blindlinien/ ſo hetteſtu doch nit deſto mehr darauß lehrnen können/ denn die linien kommen durch einander an etlichen orten/ daß dich nur würde jrr gemacht haben.

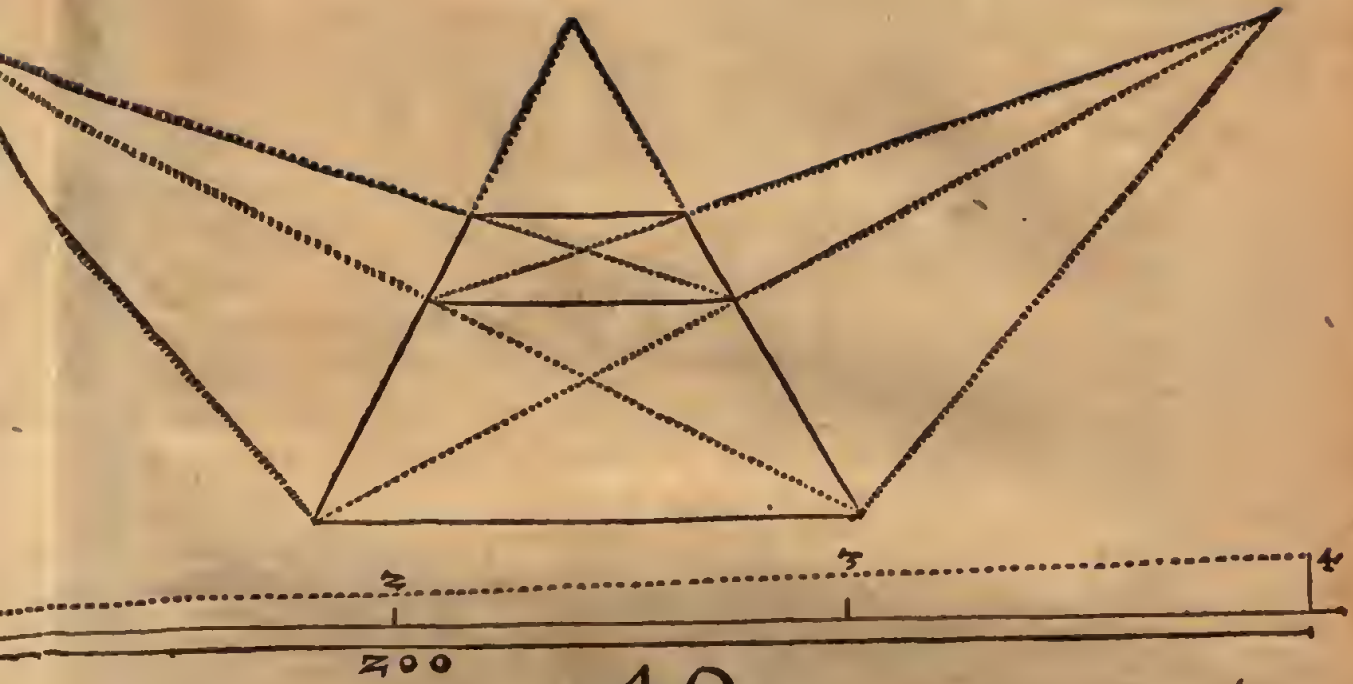
DJeweil ich aber nun diß Büchlein dir zum anfang in der Perſpectiff biß hieher hab vorgemacht/ vnd es darbey auch wöllen bleiben laſſen/ vnd dir den grundt auff das einfeltigſt darinnen angezeigt/ ſo hab ich es doch nit vnderlaſſen können/ dir auff das einfeltigſt noch weitern bericht in der Perſpectiff zu geben/ deñ ich hoff ſo du das/ ſo ich dir vorhin fürgemacht/ wol gelehrnet haſt/ du werdeſt ein luſt haben etwas weiters zu machen/ darumb ich dir gern dein luſt wolt mehren/ damit du jn nit vergebens anlegſt/ vñ etwas fruchtbarlichs mögſt außrichten/ Wie ich dich aber im anfang deß Büchleins der Perſpectiff in den erſten fünff Figuren nach einander gelehret hab deß Augpuncten halb/ ſo du etwas in die Perſpectiff wilt bringen/ wiewol daſſelb nicht dein Aug iſt/ aber dein Aug ſtehet gleichwol dagegen vber/ oder darvon/ aber von deinem Aug gehn wol ſtreimen oder linien/ wenn du acht darauff haſt/ die haben auch kein end/ aber ſo du etwas wilt in ein gewiſſen grund faſſen von deñ geſicht/ ſo müſſen dieſelben linien an einem ort jr end haben/ dahin ſetzt man den puncten/ die heißt man deñ die Aug puncten/ wie du denn in diſer nachfolgenden ein vnd viertzigſten Figur wol ſehen wirſt.

WVn zum erſten aber/ ſo du ein groß gebeuw oder Kirchen vor dir hetſt/ die etlich hundert ſchuch lang vnd breit were/ vnd in demſelben Gebeuw viel Seulveln oder wende weren/ vnnd du aber gern weit in daſſelb Gebeuw oder Kirchen ſehen wolteſt/ muſtu nicht ſo nahe darbey ſtehen/ ſondern muſt ſo lang hinderſich gehen/ biß du ſiheſt

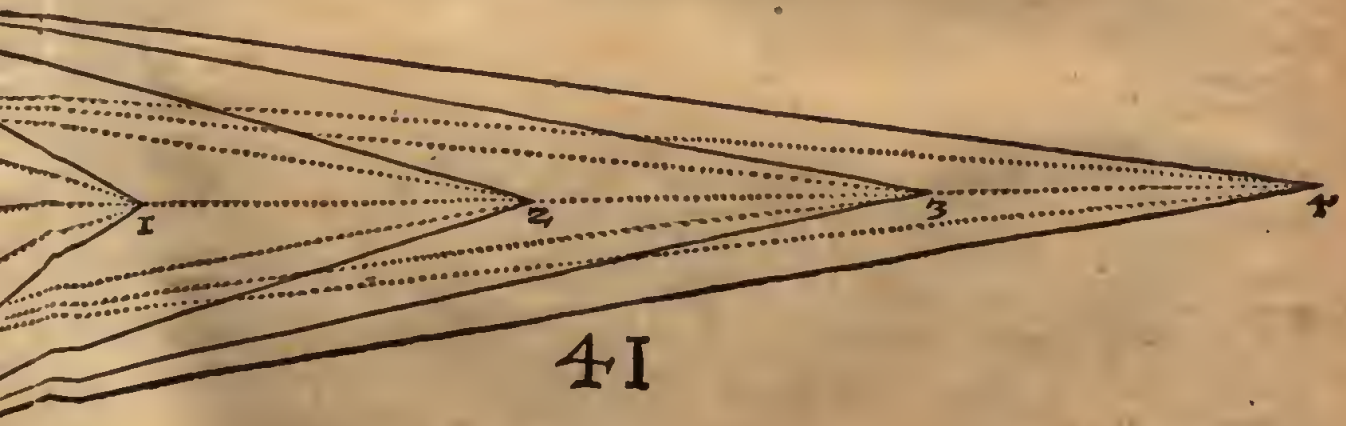
wie es



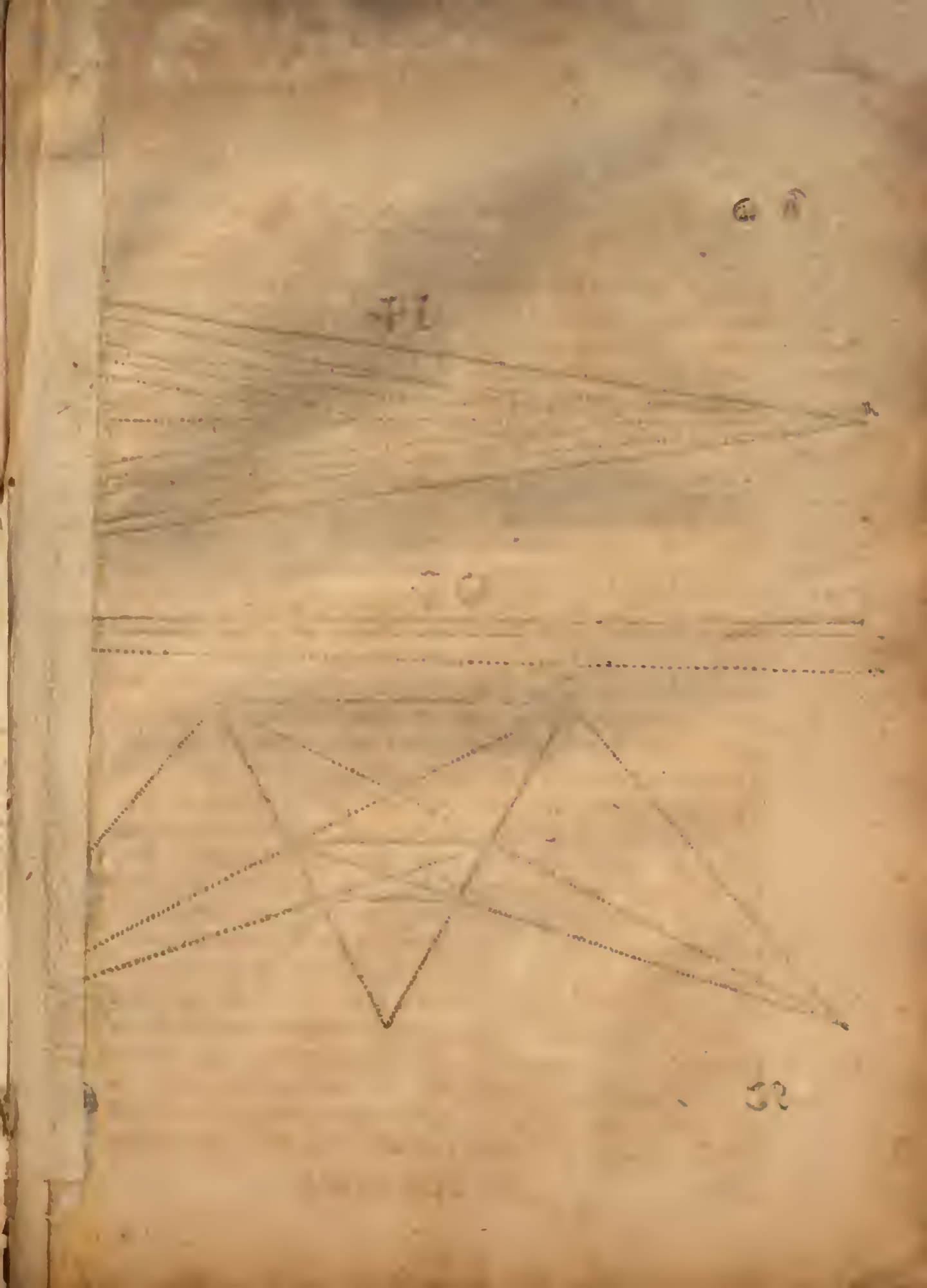

39



40



41



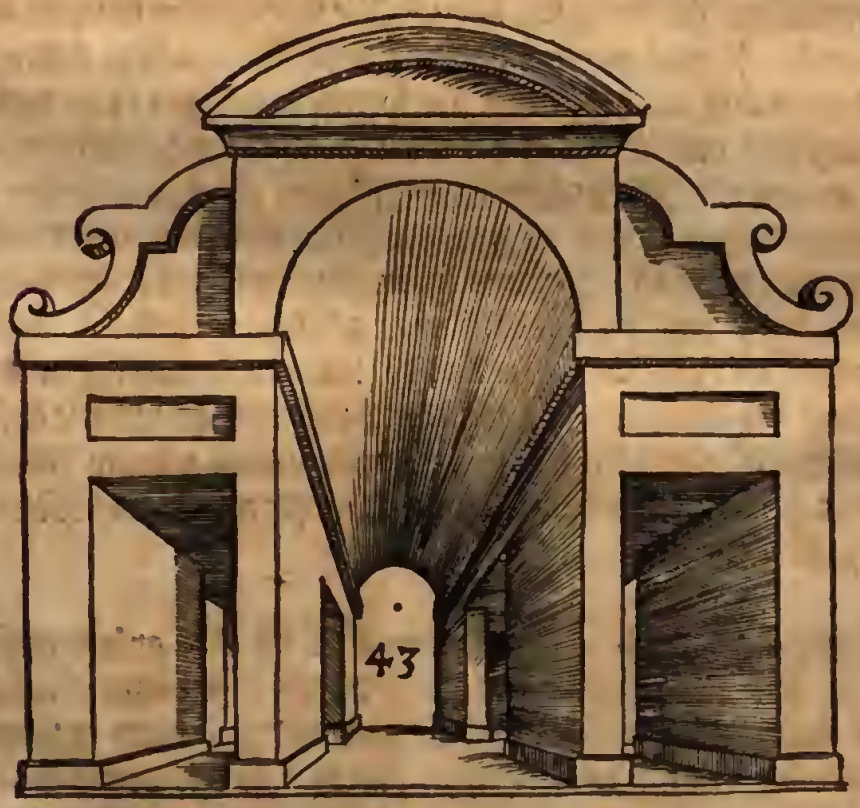
wie es dir am beſten gefellt/ſo du aber nun dieſelbig Kirch oder Bauw gern in die Perſpectiff wolſt bringen / das du denn gleich auch ſo viel mögſt hinein ſehen/ſo kanſtu jm nimer beſſer thun/deñ du reiſſeſt denſelben grund der Kirchen oder Bauw vor dich mit allen ſeiné wenden vñ ſeulen/ſo deñ der grundt gemacht iſt / als deñ ſtell den Mañ oder Aug ſo diſen Bauw oder grundt ſoll anſehen ſo weit du wilt vom grundt/ vnd leg denn ein Richtſcheyt auff dein erwelt Aug/ vñ an dem andern ort auff die eck der wẽde oder ſeulẽ ſo im grund ſind/ſo wirſtu wol ſehen ob die linien vom Aug weit in alle geng oder gemach gehn/ſtehts zu nahe/ſo laß weiter hinderſich gehen/ſo lang biſtu dein gefallen im grundt ſiheſt / wie du denn hie in diſer ein vnd viertzigſten Figur ſiheſt / da ich dir vier Männer oder Augpuncten hinder einander gleich mitten gegen dem grundt vber geſtelt hab/ vnd ſteht ein jeglicher man oder Augpunct von dem andern fünfftzig ſchuch weit/da ſiheſtu die blindt linien wie weit der forder in grundt kan ſehen/ vñ die andern zween auch biß zum letzten Mann / der ſihet durch den grundt gar hinauß/vnd ſtehet von diſem grundt zwey hundert ſchuch weit / vnd iſt diſer gantz grundt hundert vñ zwentzig ſchuch lang/ vnd ſechtzig ſchuch breit/ Nun hab ich jn mit drey gengen gemacht/vñ iſt der mittler gang im liecht weit ſechß vnd zwentzig ſchuch/ vñ hoch zween vnd fünfftzig ſchuch/ vnd die zween neben geng iſt einer weit im liecht dreyzehen vnd ein halben ſchuch/ vnd hoch ſiben vnd zwentzig ſchuch / vnd die zwo wende oder pfeiler ſo durch den gantzen grundt hinauß gehn / iſt eine dick drey ſchuch/ vñ die euſſerſt wandt deß Bauwes dick vier ſchuch.

JEtzt aber in der viertzigſten Figur diß blats ſiheſtu wie ich diſen grundt hab in die Perſpectiff gelegt/ vnd hab den erſten vnd letzten Mañ genommen / vnd auß jren Augen die linien zu diſem grundt gezogen/da ſiheſtu wie der vierdt Mañ/ſo diſen grundt anſihet/jm der grundt in ſeinem geſicht ſo ſchmal wirt/ aber er ſihet das gebeuw durch auß/aber der erſt Mann ſihet das gebeuw nit vber die helfft/ aber wol mehr auff den grundt.

DIeſe 39. Figur hab ich dir alſo auffgeriſſen/ das du ſeheſt/ wie der grund in der 40. Figur auch ſein ſol/ wie ich denn im anfang der Perſpectiff in der ſechſten Figur den grund auch hab auffgeriſſen/ Aber weñ ich nach dem augpuncten/ den man auff die zwerglinien ſtell/ wie es ſein ſoll/ ſo iſt der grund eben zwölff ſchuch breit/ darumb muſtu dich alle mal der regel des erſten grunds halten/ vnd die Manns höhe nach deim ſchuch/ ſo du in deinẽ meſſen brauchſt/ nemẽen/ denn ich es dem Conterfehten am gleichſten halte.

NVn aber hab ich dieſen grund/ ſo ich vorhin in der 41. Figur hab auffgeriſſen/ auß dem grund in die Perſpectiff auffgezogen/ Aber ich hab den ſchuch zu dieſem grund gröſſer genommen/ das man deſto beſſer ſehen kan wie es wirdt/ vñ ſtehet der Mañ von dieſem bauw 200. ſchuch/ wie ich es dir dann in der 41. Figur hab fürgemacht/ da ſiheſtu durch die drey Thüren des Portals/ vñ ſiheſt wie der grund ſo ſchmal bleibt/ vnd die hinder Thüren groß ſeind.

NVn hab ich dir das Portal noch einmal fürgemacht/ vnd hab den Mañ fünfftzig ſchuch weit daruon geſtelt/da ſiheſtu wie der grund breiter wirdt/ vnd der hinder bogen am Portal ſo klein wirdt/ Ich hab aber den Mañ von der mittel linien gegen der lincken hand vier ſchuch weit auff ein ſeiten geſtelt/ da ſihet er die ein wand mehr dann die ander/ vnd hab gleich mitten vberzwerg in den vier wenden vier thür durch gemacht / da ſiheſtu das der Mañ nit mehr dann das halb nebentheil in das Portal ſihet.



DJeweil es ſich aber zu zeiten begibt / das man ein gebeuw auch vber ort anſihet / ſo geſchicht es denn / das man den mittler augpuncten nit brauchen kan / wie du denn in den zween gründen der 39. Figur ſiheſt / da ich die drey augpuncten gemacht hab / da man dann zu dieſen gebeuwen die zween neben augpuncten braucht / denn alle linien ziehen ſich zu beyden ſeiten ab / vnd fallen in die beyde augpuncten am end / darumb hab ich dir auff das ſchlechſt hie ein gevierdt durchſichtig Portal auff dreyen ſtaffeln fürgemacht / iſt vnden der gantz grund weit in einer gantzen vierung 24. ſchuch / der ſtaffel eine breit ein ſchuch / vñ ein halben hoch / iſt der pfeiler einer dick drey ſchuch / der bogen einer im liecht weit zwölff ſchuch / vnd achtzehen ſchuch hoch / ſtehet der mittler augpunct neben der mittel linien ſieben ſchuch / vnd der Mañ zwölff ſchuch weit daruon / der diſes Portal anſihet / denn er nit neher darbey kan kommen / ſo er es anderß recht wil anſehen / wer wol lieblicher er ſtünde weiter daruõ / Wie ich dich aber in dieſen letzten Figuren der Portal gewiſen hab / mit dem Mann alſo zu ſtellen / vnd nach ſeinem aug alle ding in die Perſpectiff zubringen / das wol dem Conterfehten vnd liebligkeit der naturen nach am herrlichſten ſihet / denn was du von bildern darein machſt / ſihet alle mal lieblicher denn in andern dingen / aber ſo du wilt / darffſt du mir hierinn nicht folgen / ſonder wiltu viel auff den grund ſehen / ſo magſtu die augpuncten ſetzen wohin du wilt / hoch oder nider / nach deinem gefallen / doch wie vorgemelt / wer das am beſten / das der natur am ehnlichſten wer / es were dañ das der Mañ / ſo etwan ein bauw oder grund ſolt abſehen / hieauſſen auff einem berg / oder in einem andern gebeuw / ſtünde / ſo kündte er dann weit in grund ſehen / das muſtu wiſſen / den Mañ darnach zu ſtellen.

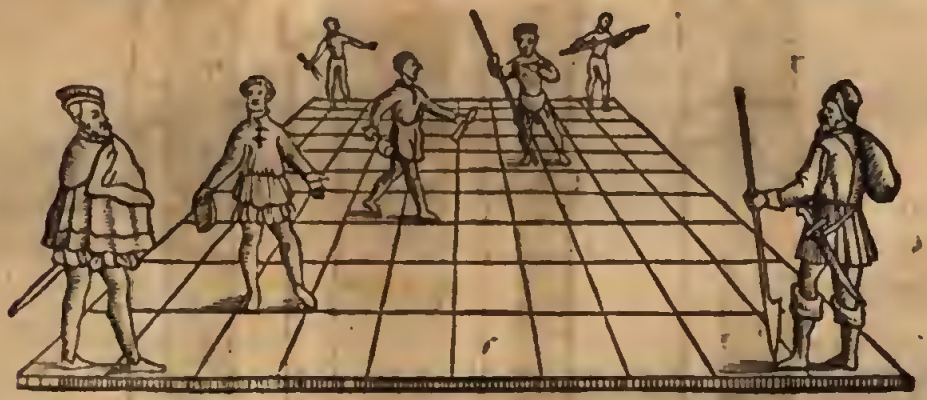
ALſo hab ich dir hie auch noch drey Eſterich oder gründ auffgeriſſen / vnd iſt ein jeglicher ein gantze vierung / zwentzig ſchuch groß / vnd ſtehn die Männer / ſo den obern vnd vndern grund anſehen / ein jeglicher zehen ſchuch weit daruon / das iſt auff das nechſt ſo er kan / deñ er nicht neher kan darbey kommen / wie ich vor auch gemeldt hab / allein den mittlern grund hab ich nach keins Mañs aug auffgeriſſen / ſonder

44

ſonder ich hab in ſo gemacht/ das man viel kan auff den grund ſehen/ dem gemeinen brauch nach/ damit du ſeheſt/ wie die bilder darauff werden/ Aber die höhe des augpuncten hab ich eben genommen

wie an dem obern vnd vnderm grund / da ſiheſtu wie in dem mittler grund die bilder vber einander zu ſtehn kommen/das du denn im Conterfehten nit finden wirſt/ es were dann/ das der grund an einem ort höher leg dann am andern/ als wenn er an einem Rain lege/aber wie

45



du in obern grund ſiheſt/ das die bilder alle gegen dem augpunctē ſein gleich ſich verjüngen/vnd der grund auch viel lieblicher ſihet weder der mittler grund/ Nun aber in dem vnderſten grund hab ich 3. ſtaffel gemacht/

macht/vnd hab die bilder auff die ſtaffel geſtelt / das macht das ſie ein wenig höher hinden kommen weder die fördern / darum̃ halt ich das auffs beſt/ wie ich vor offt gemeldt hab/was nach einer maß des mañs oder nach einem meßſtab gemeſſen vnd gemacht wirdt / das denn der Natur im Conterfehten am gleichſten iſt.

NVN hab ich dir noch ein grundt oder Eſterich in die Perſpectiff gemacht / da ſind drey vierung an einander mit 4. Pfeilern oder ſeulen / vnd iſt der grundt breit 24. ſchuch / vnd lang 72. ſchuch / vnd

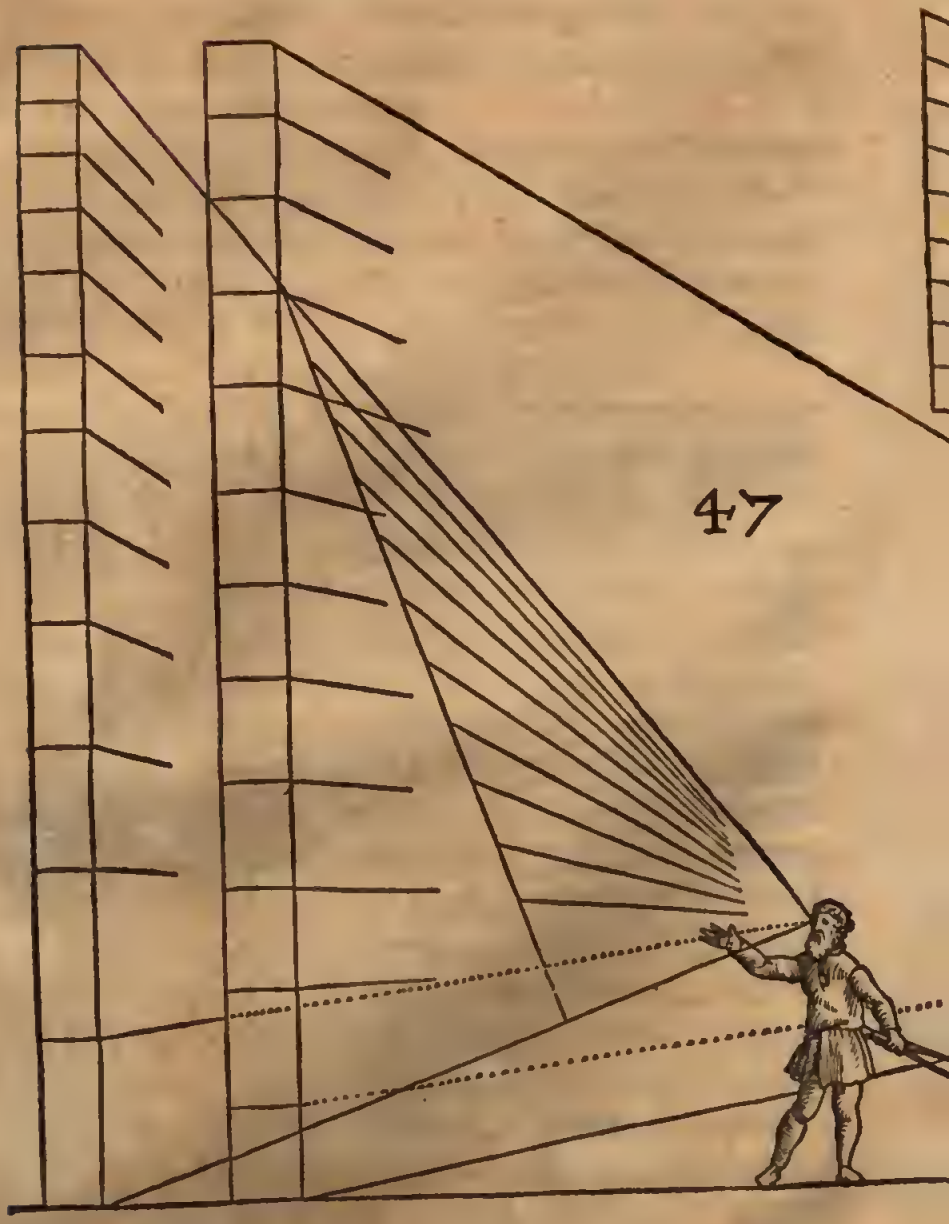
H

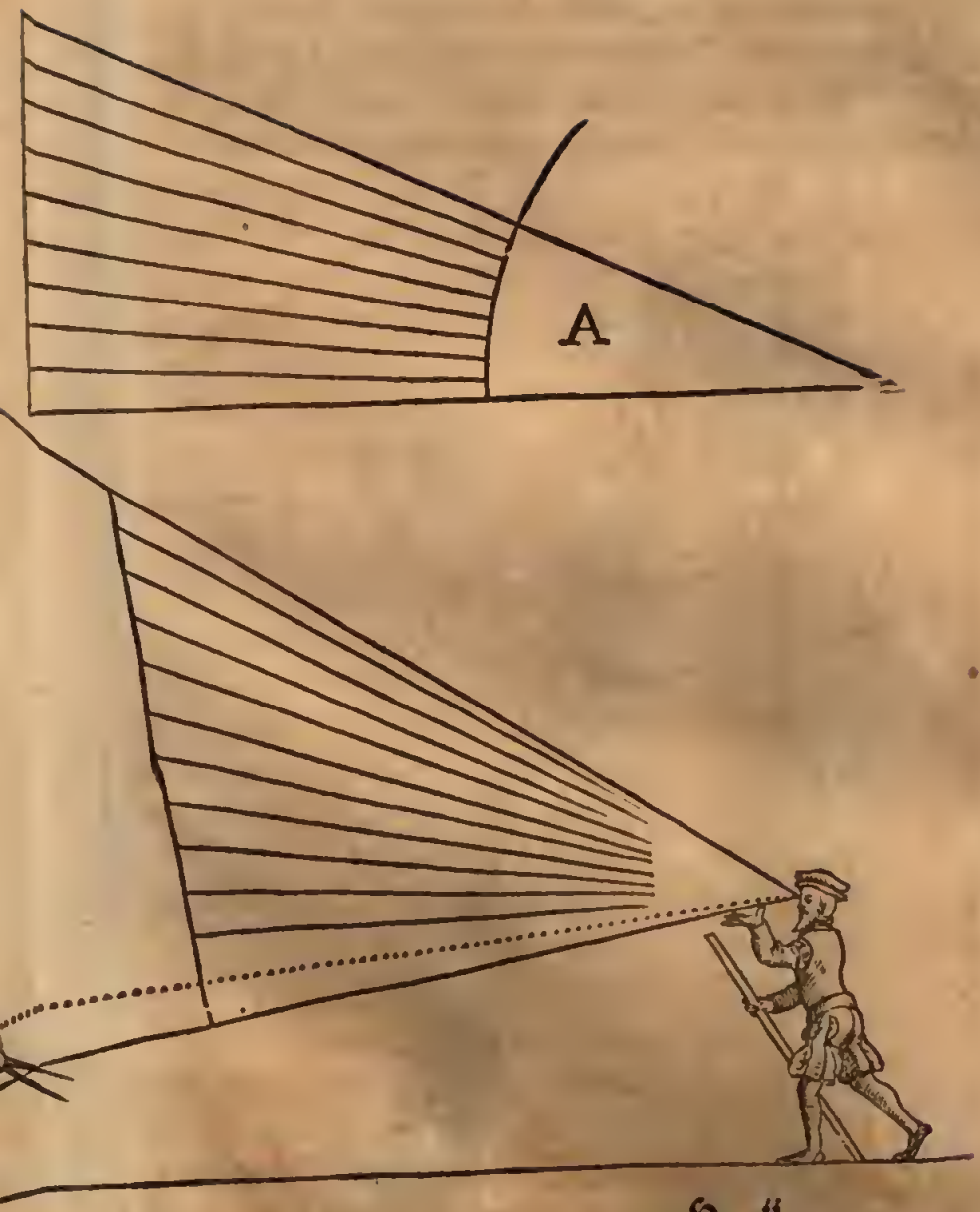
ſtehet der Mann ſo dieſen grundt anſihet davon 40. ſchuch weit/Da ſiheſtu wie lieblich der Eſtrich ſihet / weder wenn man ſie alſo dahin macht in die höhe/da man kein rechte ordnung helt/ vnd auch im Conterfehten nicht gefunden wirt/ wie deñ ein jeglicher ſo darauff acht hat wol ſehen wirdt/ſo er in einem langen Saal oder einer Kirchen gehet/ wirdt er es nit finden das ein Bild vber das ander wirt ſehen/ es were deñ wie ich im nechſten grundt hievor gemelt hab auff einer ſtigen oder ſunſt etwas höher ſtünde dann der ander.

NVN begibt es ſich aber auch zu zeiten / ſo einer ein Thurn oder ſunſt ein groß hohes gebeuw anſihet / dz die ſtein oder alles oben hinauß an dem ſelben gebeuw ſich verjüngt / wenn es ſchon dem vnderſten ſtein oder fenſterwerck gleich iſt/ vnd aber doch an einem ort mehr denn an dem andern/darnach der ſtehet ſo ſölches anſihet/ dann ſich in die höhe ein ding eben als wol verjüngt als in die weite.

Darum̃ hab ich diſen theiler zu ſölchem verjüngen hieher gemacht/ ſo du aber etwas alſo wolſt in die Perſpectiff machen/als nemblich ein Thurn/ſo nim den Mann der den Thurn/oder ſunſt ein groß gebeuw ſol anſehen/ vnd ſtelle jn nach deinẽ gefallen ſo weit davon als du wilt/ nim die höhe deß Thurns oder gebeuws/ alſo das oben das ober eck vñ vnden am grundt auff der erden das ein eck zuſam̃en in den augpuncten deins Manns kom men / das gleich ein Triangel darauß wirdt/ Nun nim die höhe des vnderſten ſteins am Thurn/alſo dz du ein linien davon in deins Manns Augpuncten füreſt/ darnach ſo ſtell ein linien auff die vnder Anglinien/die zu gleichem winckel mit jr ſtimpt/ dieſelb laß hinauff biß an die öber Auglinien gehen/ da nun diſe linien vnden die höhe der linien des vnderſten ſteins am Thurn antrifft/die faß mit dem Circkel / vnd mach alſo eitel gleiche theil biß hinauff an die öber anglinien/ Darnach nim ein Richtſcheyt/vñ leg es vnden mit dem ein ort in des Manns Augpuncten/vnd oben in dieſe theil/vnd verzeichne es alſo oben am Thurn dieſe höhe / leg von puncten zu puncten das Richtſcheyt herab/das es aber an dẽ ein ort als im augpuncten vnverruckt bleibt/ſo finſtu wie die ſtein nach einander ſich hinauff verkleinẽ/ aber es möcht einer ſo weit dauon ſtehen / das im das öber vnd vnder eins im geſicht were wie das ander/ wie hie an diſem euſſerſten Mann zuſehẽ iſt/dẽ komen in ſeinẽ theiler die öbern ſtein ſchier wie die vndern.

Nun hab


47

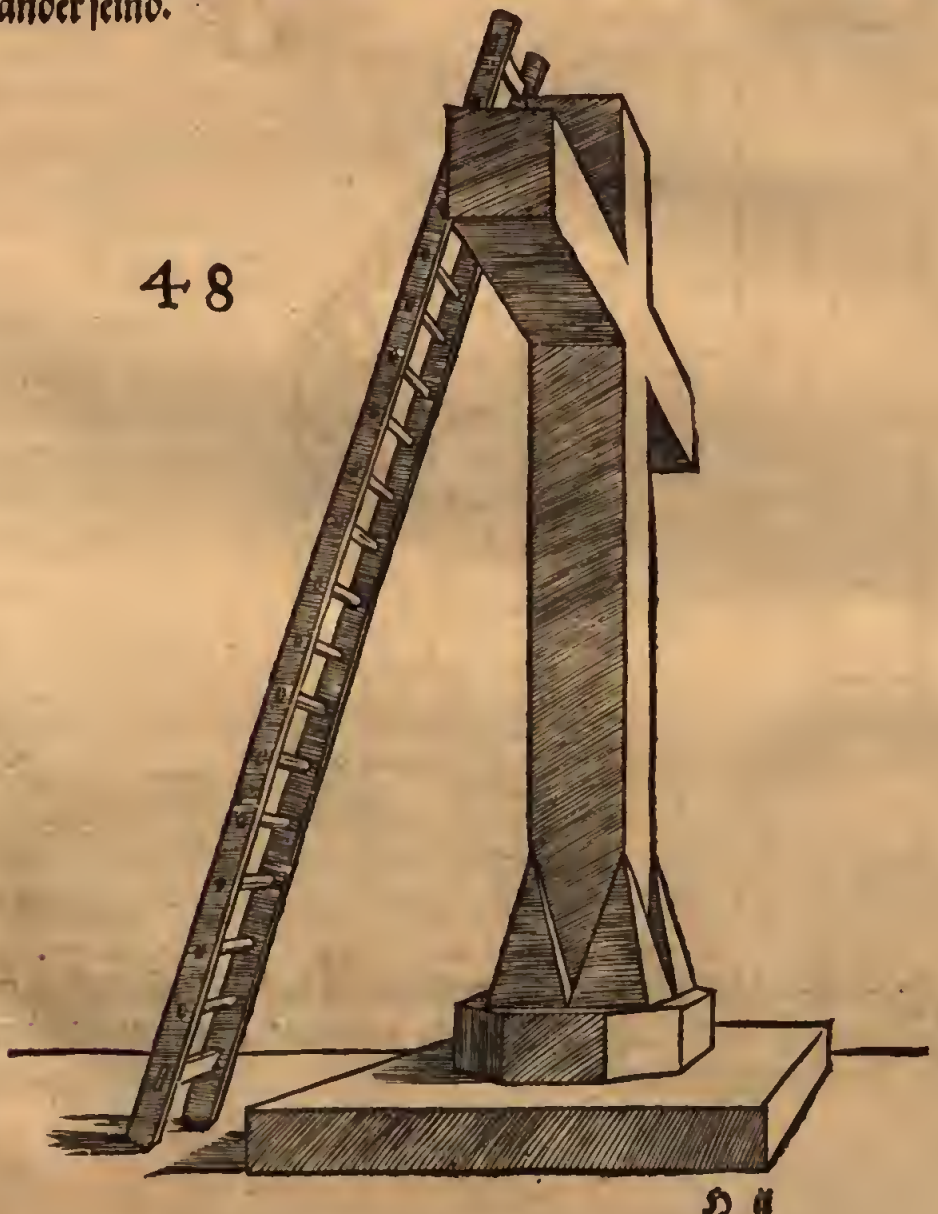

A

A

Nun hab ich auff der 47. Figur dir oben noch ein meinung auffgezeichnet/ſo man an ein Thurn oder hohe wandt etwas wolt machen oder malen / daß das öberſt vnd vnderſt eins wie das ander hie vnden in deim geſicht in gleicher gröſſe ſehe / es were von Pfeilern oder von bildern/ wie ich denſelben grundt auch mit einẽ A. alſo gezeichnet hab.

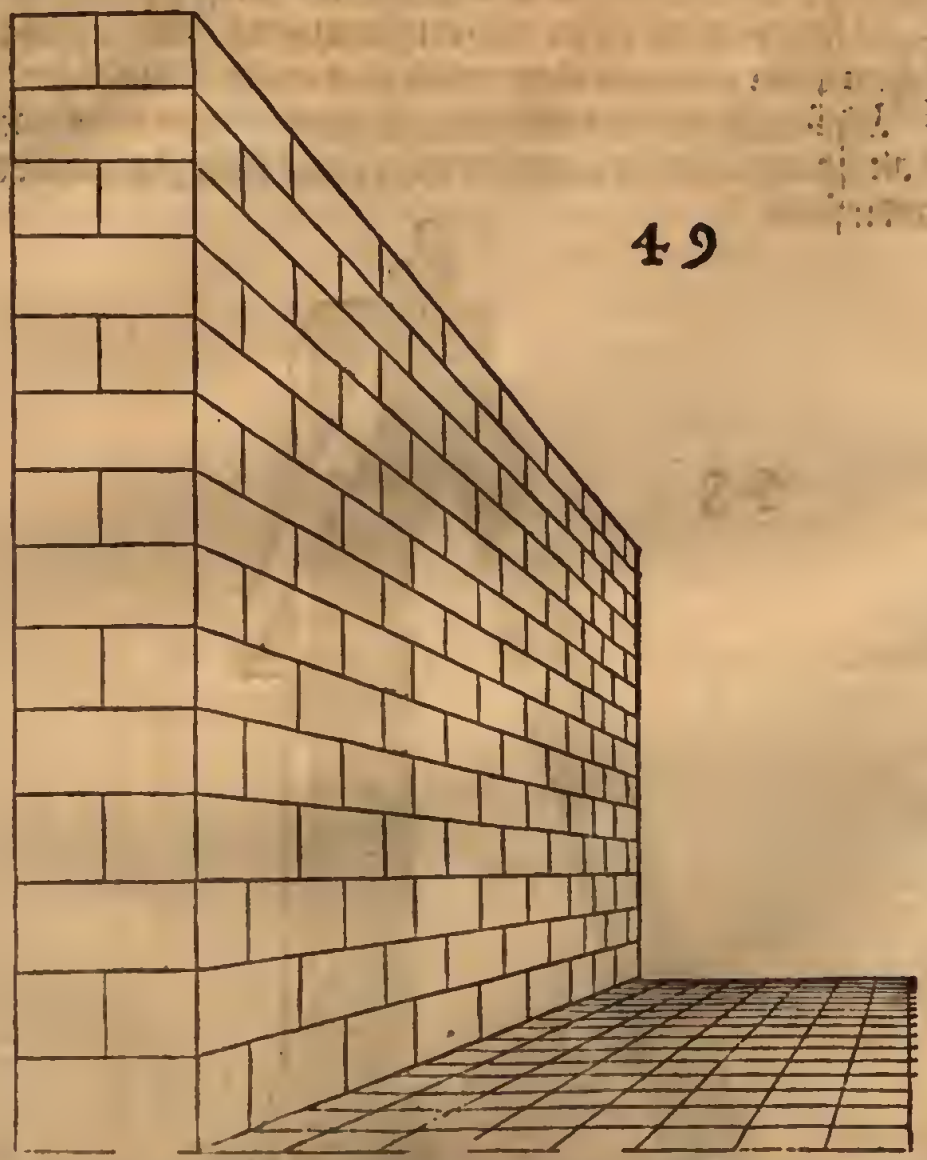
NVN hab ich dir hieher noch ein Creutz gemacht/daran hab ich ein Leiter auch alſo dieſer geſtalt oben verjüngt / vnd ſtehet der Mañ ſo ſölche Leitter anſihet/24. ſchuch weit daruon/das macht daß die ſparren oben vnd vnden an dieſer Leiter ſchier gleich weit von einander ſeind.

48



H 4

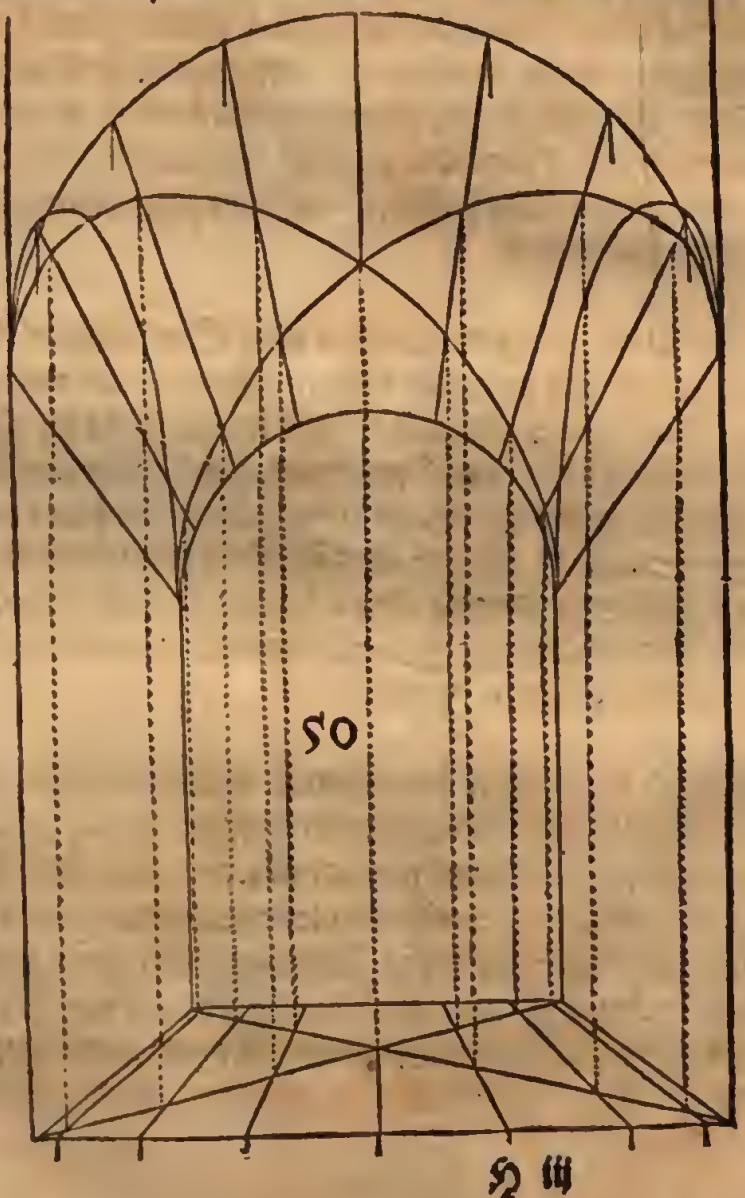
ALso hab ich mit dieser theilung auch ein stück mauren in die höhe verjüngt / vnd stehet der Mann darvon 20. schuch weit / der diß stück mauren ansihet / Also kanstu durch diesen theiler ein groß Werck in die höhe gerecht verjüngen.



49

SO dir aber fürkeme ein Creutz gewelb in die Perspectiff zu machen wil ich dir auffs schlechst ein meinnng anzeigen / dadurch du es machen kanst.

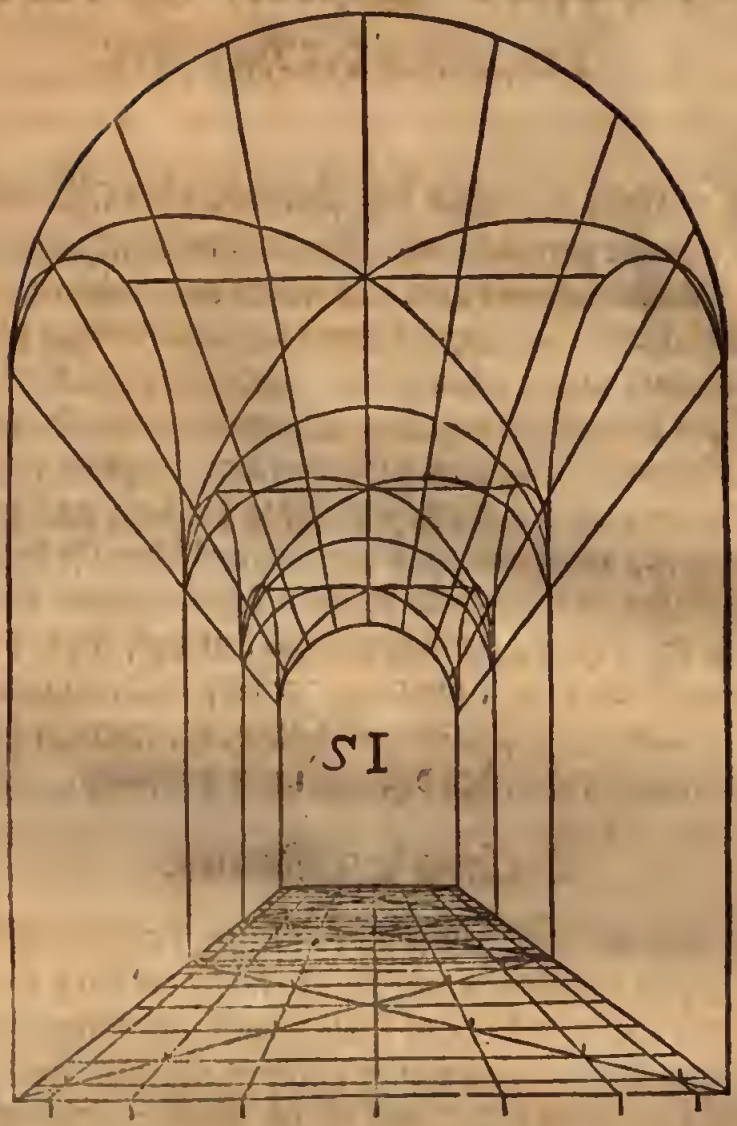
Zum erſten/ mach die weite vnd höhe deß gewelbs im licht fornen vnd hinden mit ſeinem grundt zum augpuncten in die Perſpectiff vnd das Creutz vnden im grundt darein/darnach mach oben an die förder wandt/ vnd hinden an der hindern wandt/ auch an jedem theil ein halben Circkelriß/ daß es alſo wie ein bogen gewelb werde/ als denn theile den fördern halben Circkelriß oder bogen des gewelbs in 8. gleiche theil/ zihe denn von den ſelben puncten/zum augpuncten im bogen linien/ ſo du denn dieſe linien alſo gezogen haſt/als denn leg das Richt.



ſcheyt oben an dieſe puncten nider / vnd laß es alſo gerad herab biß fornen vnden auff die förder zwerglinien gehen / da zeichne denn auff der zwerglinien die puncten alle / ſo denn alle 7. puncten hie vnden auff der zwerglinien gezeichnet ſind / als dañ leg vnden von dieſen puncten biß zum augpuncten das Richtſcheyt / vnd zihe alſo linien durch den grundt / vnd wo ſie das Creutz im grundt antreffē / da punctir es / Nun nim mit einem Circkel an der auffrechten linien die weitte der puncten im Creutz vnden / vnd trag ſie oben an die 7. linien die im bogen zu den augpuncten zugehen / vnd zeichne alſo alle 12. puncten / wie du denn hie in dem auffgeriſſnen wol ſiheſt wo ein jeder punct ſtehen ſol / aber doch den mittlern ſchloßpuncten im gewelb wirſtu am beſten finden durch das Creutz / ſo du oben durch die 4. eck pfoſten machſt / wie im grundt / So du es deñ alſo punctirt haſt / deñ zeuch von puncten zu puncten das Creutz gewelb zuſammen.

WEnn dir aber nun ein Kirchen oder Saal mit viel Creutz gewelben vorkem zu machen / denn etwan ein ablange zu zeitten ein gantze vierung ein Creutz gewelb gibt / wie du ſölchs im Conterfehten finden wirſt / als denn mach zu einem jeden Creutzgewelb ſein ſondern grundt oder vierung / wie es ſich denn auch erfordert / vnd ich dir denn hievor im nechſten gezeigt hab / deñ wie ein gewelb zu machen iſt / alſo ſeind auch viel zu machen / wie ich denn hie drey Creutzgewelb an einander gemacht hab / doch kompt etwan eins anders deñ das ander / darnach die augpuncten ſtehen.

ALſo hab ich noch hieher zwey gewelb neben einander gemacht / wiewol ſie nit gleiche Creutzgewelb ſind / wie die hie fornen angezeigt / ſondern die 3. mittlern pfeyler in den 2. gewelben ſchlieſſen in ſich 2. gantze 6. eck / vnd iſt diß gewelb alſo hie bey den zwo fordern Thüren am Römer / das iſt am Rathauß / Ich hab es alſo vngefer abgemeſſen das ein Pfeyler von dem andern ſtehet 16. ſchuch weit / vnd iſt der Pfeyler einer dick 3. ſchuch / ſtehet der Mann ſo ſölchs gewelb anſihet darvon 46. ſchuch weit.



NVN wil ich alſo hiemit auff diſzmal das Büchlein von der Perſpectiff beſchlieſſen/ darinn ich verhoff du ein genugſame anleytung zu diſer Kunſt finden wirſt/ So mir aber Gott das leben günnet/ vnd ich ſehe das der jugend hiemit gedienet wer/ wolt ich hernach ein gröſſer Werck von ſölcher Kunſt an tag geben.

Der dritte Theil / Von der Proportion der Menschen.

DIeweil ich aber die Proportz dir also auff das schlechst fürmach vnd beschreib / mustu nit gedencken / das du allemal / so du ein bild stellen oder machen / wölst mit diser theilung also vmb gehen / deñ damit würdestu viel zeit zubringen / Sondern darauff mustu sehen vnd acht haben / daß du diese theilung lernest auff das best im sinn behalten / Wiewol du hernach sehen wirst / so ich die Bilder anfahe zu biegen vnd wenden / daß nur etzliche theil fürnemlich bleiben / aber so du diese theilung der leng nach wol fassest vnd dir einbildest / wirstu alle mal darnach wol sehen / so du ein Bild stellest / daß nit der bauch dick vnd die schenckel dünn seyen / daß du nit / wie man sagt deß Teuffels glidmaß machst / den kopff klein / den bauch groß / die schenckel dünn / deñ / wie vor gemeldt / so du dich zum ersten befleissest die Theilung zu fassen / die doch schlecht ist / wirdt dich darnach alle ding im biegen vnd wenden desto geringer ankomen.

Die leng deß Manns.

SO ich nun wil ein Mannsbildt in seiner Proportz machen / so mach ich ein auffrecht gerade linien / kurtz oder lang / wie ich den Mann machen wil / vnd theile dieselbig in acht gleiche theil / darnach nim ich derselben theil ein / vnd theil jn wider in 5. gleicher theil / wil ich aber so theile ich dieselben 8. theil alle ein jedlichs in 5. gleiche theil / das weren 40. theil / aber du must am vndersten achten theil der 5. theil eins hinweg thun / so bleiben noch 39. theil / diß ist die gantze Manns leng / von der scheitel biß an die solen.

Nun wil ich den fürwertzen Mann theilen mit diesen 39. theilen / Zum ersten ist der kopff hoch 5. theil / das ist der 8. theil eines / darnach nim ich vom kin biß an das halßgrüblein 2. theil / in dieser höhe stehen die achsel gleich / das mustu sönderlich wol mercken / vom halßgrüblein biß vnder die vchs 2. theil / vnder der vchß biß auff die wartz der

Brust

brust/Nim̃ ich ein theil von der wartzen biß in die weich drey theil/von der weich biß auff die hüfft zwey theil / der nabel ist gleich zwischen der hüfft vñ weich/von der hüfft biß ins hüfft gleich zwey theil / vom hüfft gleich biß zu ende der scham drey theil.

Nun beugt sich aber der ober schenckel zwischen der hüfft vnd knie nicht/aber die einbeissung deß beins oben am dicken soltu auch wissen/ ist vom hüfft gleich biß auff die einbeissung deß beins fünff theil/ Nun ist vom hüfft gleich biß mitten in das knie zehen theil / von mitten dem knie obsich ein theil/ fehet das knie an / von mitten dem knie vndersich ein theil/ hat das knie ein end.

Von mitten dem knie biß { an eusserstẽ waden 4 / an innern waden 5 / an knorren 10 } theil.

Vom Knorren biß an die Solen sind zween theil.

Die leng deß Arms.

DEr Arm ist lang vom Achsel gleich biß in Elenbogen sechß theil/ vom elenbogen biß an die hand ist $5\frac{1}{2}$ theil / die hand ist lang $3\frac{1}{2}$ Ist der gantz Arm mit der hand lang fünfftzehen theil / so der Mann den Arm stracks am leib hat / so gehen fornen die finger biß an die einbeissung deß beins/vnd geht der Elenbogen in die weich.

Die dicke deß vorwertzen Manns.

ISt der Kopff fornen breit vier theil / der Halß ist breit $2\frac{1}{2}$ theil/ durch dz Halßgrüblein in die Achsel gleich breit acht theil / sind die Achsel gleich weit von einander sechß theil / ist zwischen den vchsen weit von einander $6\frac{1}{2}$ theil / die wartzen an brüsten stehen weit von einander vier theil / in der weich dick sechs theil / ist auff der hüfft dick $6\frac{1}{2}$ theil / vber das hüfft gleich dick $7\frac{1}{2}$ theil / die hüfft gleich sind weit von einander fünff theil / oben in der einbeissung deß beins dick drey theil / ob dem knie dick $2\frac{1}{2}$ theil / mitten durchs knie völlig zwey theil / vnder dem knie zwey theil. Du solt auch die fünff theyler

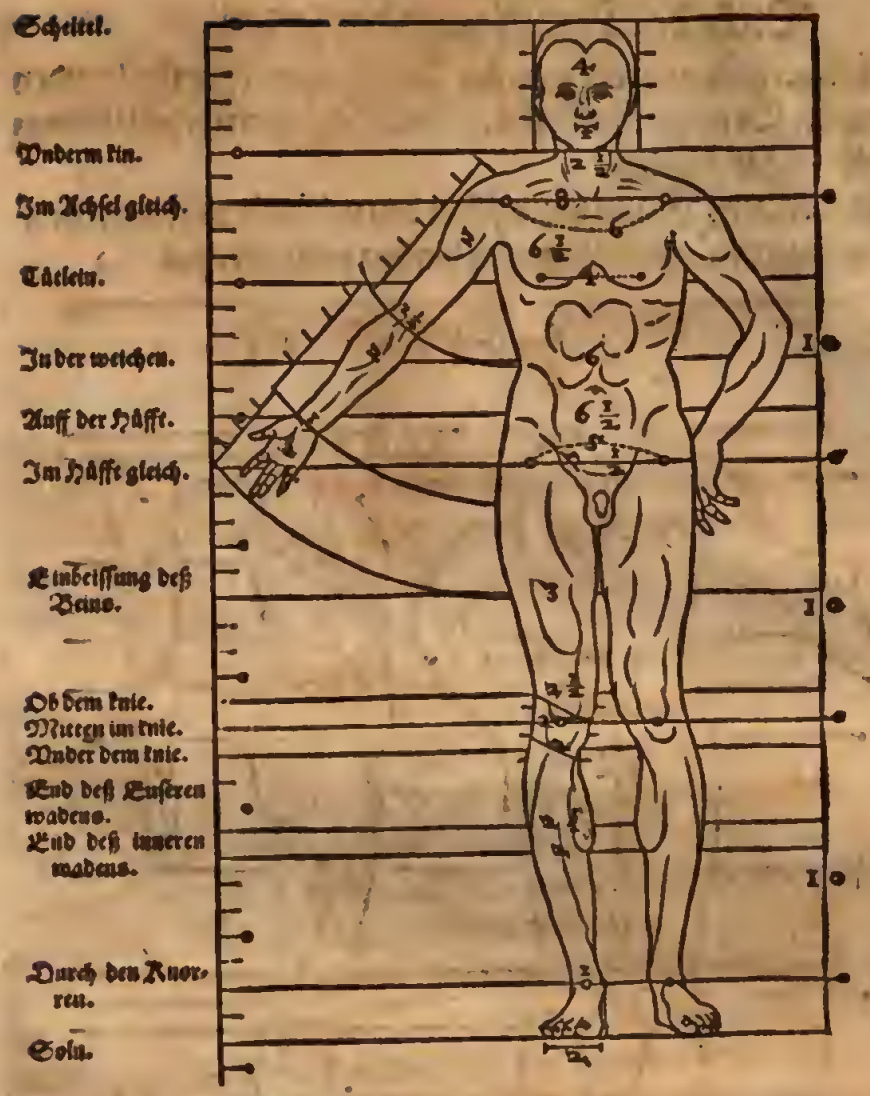
am knie wol fassen/ damit du wissest den jnnern vñ eussern waden anzufahen/ Bey dem eussern waden dick 2½ theil/ bey dem innern waden dick zween theil/ ist der fuß ob dem knorren dick ein theil/ der fuß ist fornen breit zween theil.

Die dicke deß vorwertzen Arms.

IST der vorwertz Arm vber die Achsel breit zwey theil/ im elenbogen breit 1½ theil/ vorm Elenbogen ist der Arm breit zwey theil/ bey der hand ist der Arm eines guten theils breit/ die hand ist breit zween theil.

Dieweil ich aber noch am vorwertzen Mann bin mit seiner theilung/ so wil ich dir das anzeigen/ das soltu wol acht nemmen/ vnd mit fleiß behalten/ Du hast vom Achselgleich biß in das hüfftgleich zehen theil/ von dem hüfftgleich biß mittē in das knie zehen theil/ von mitten dem knie biß an den knorren zehen theil/ das sind drey gleicher theiler/ das mustu wol behalten/ deñ das ist das fürnembst/ vnd am geringsten zubehalten/ Nun hastu in den drey theilen 30. theil/ so mustu noch neun theil haben/ so hastu die gantz Manns leng/ nun ist der kopff fünff theil hoch/ der halß zween theil/ sind zusammen sieben theil/ so hastu vnden vom knorren biß an die solen noch zwey theil/ sind zusammen neun theil/ So hastu die neun vnd dreissig theil deß gantzen Manns leng/ hernach so ich den Mann bieg oder wende/ wirstu sehen wozu die theiler dienen.

Die



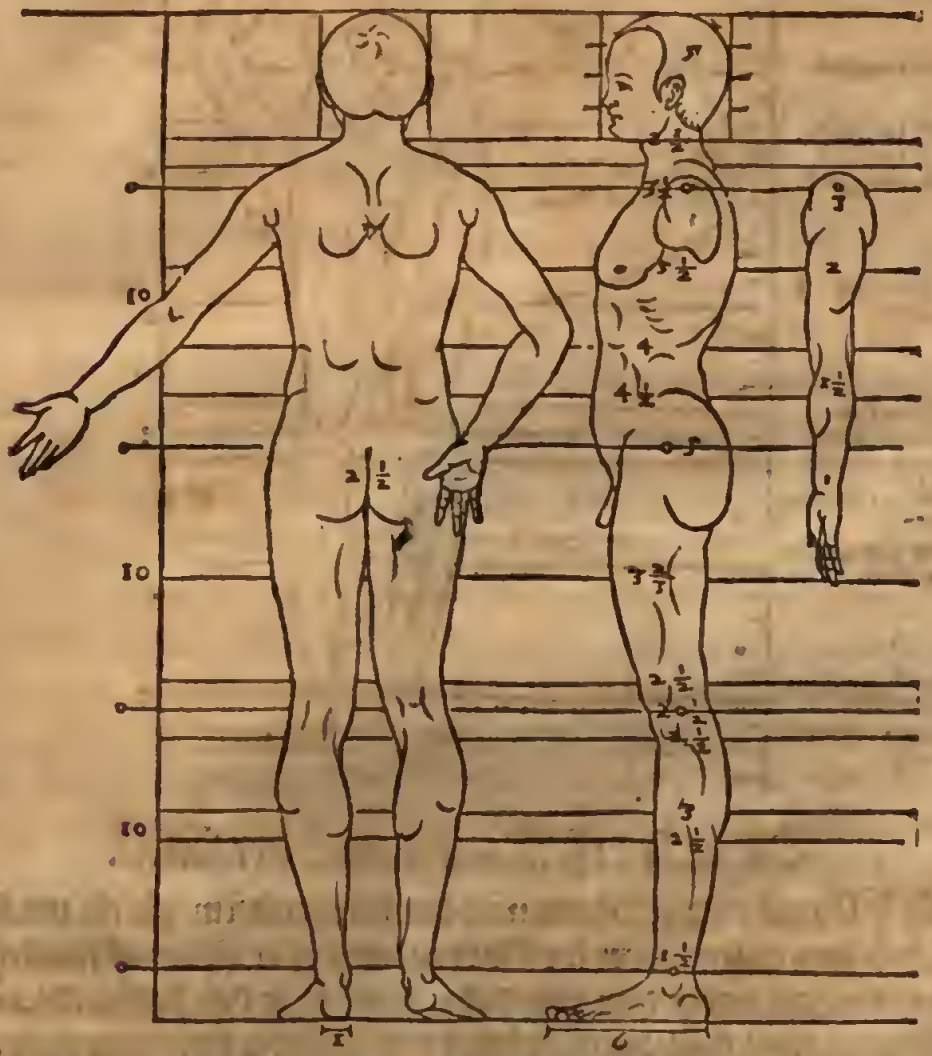
Die dicke deß Manns nach der seiten.

VNn wil ich den Mann nach der seiten mit seiner dicke machen/ Zum ersten/ ist der kopff so breit als hoch er ist/ das ist fünff theil/ so ist der halß vnder dem kien dick $2\frac{1}{2}$ theil/ vber das halßgrüblein im Achsel gleich $3\frac{1}{2}$ theil/ durch die brust $5\frac{1}{2}$ theil/ in der weich vier theil/ auff der hüfft $4\frac{1}{2}$ theil/ durch dz hüfftgleich fünff theil/ durch die einbeisung deß Beins $3\frac{1}{2}$ theil/ ob dem knie $2\frac{1}{2}$ theil/ mitten im knie nit gar $2\frac{1}{2}$ theil/ vnder dem knie auch also/ vber dem eus[illegible] waden drey theil/ vber dem innern waden $2\frac{1}{2}$ theil/ ob dem knorren $1\frac{1}{2}$ theil/ der fuß ist lang 6. theil.

Dicke deß Arms nach der seiten.

DEr seitwertz Arm ist oben an der Achseln breit drey theil/vnden durch die Brust zween theil/bey dem Elenbogen $1\frac{1}{2}$ theil/ fornen bey der hand nit gar ein theil.

Der hinderwertz Mann ist zwischen den vchsen breit sieben theil/ der hinder gespalten $2\frac{1}{2}$ theil/die versen hinden breit ein theil.



DIeweil ich dir nun dise Manns bildt hab vorwertz beseits vnd hinderwertz fürgemacht/wil ich dir auch auff das einfeltigst ein Manns häupt vorwertz vñ nach der seiten fürmachen / darmit du auch ein gemeine theilung oder maß im angesicht hast / so du aber

das wol

das wol gelehrnet hast/ darffstu darumb nicht stäts darbey bleiben/ dz du alle angesicht so du machen solt wölst abtheilen/ denn so du viel angesichter soltest Conterfehten/wirstu keins wie das ander finden.

Die theilung deß seitlichen Manns angesicht / mach ich also / ich nim deß haupts höhe fünff theil/ wie ich es deñ vor in deß Mañs bildt gemacht hab / vnd also breit das es gerad ein gute vierung ist / dieselb vierung theile ich in vier gleicher feldt / vberzwerg vnd nach der leng/ das die gantz vierung bekompt sechtzehen kleiner vierung / fornen aber da daß angesicht sol hinkommen/theil ich dieselben vier vierung zu forderst mitten mit einer auffrechten linie entzwey/ da kompt der mundt/ die naß mit jrem end / vnd das Aug vnd der stirn anfang alle daran/ darnach theile ich dasselb halb theil fornen hinauß noch einmal entzwey / mit einer auffrechten linien / da kompt vnden das kien die oberlefftzen vnd der nasen anfang drein.

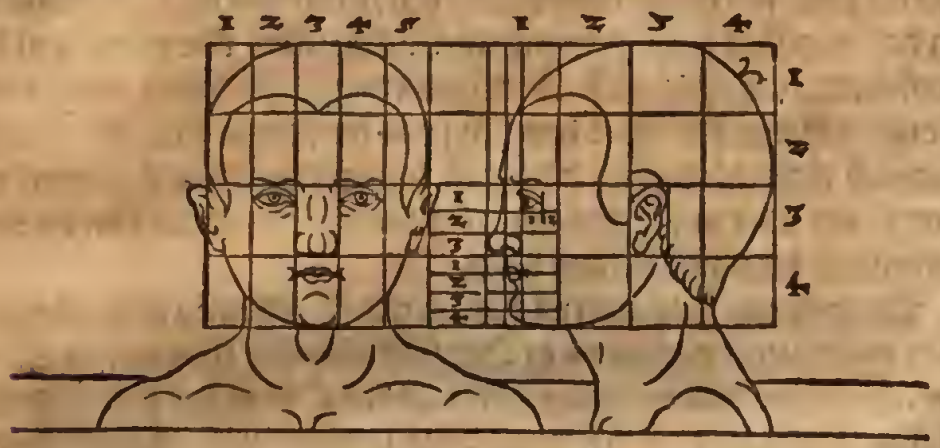
Wie weit das Aug gehn sol/hab ich mit einer kleinen auffrechten linien gezeichnet/ das feldt da dz Ohr hinkomẽn sol/ theil mitten mit einer auffrechten linien entzwey/ so kompt das Ohr in das halb feldt/ vñ ist eben so hoch als dasselb feldt vñ als lang als die naß/ ist auch gemeinlich allemal in allen angesichten das Ohr.

Die ober zwerg linie in diser vierung zeigt dir fornẽ an wo die stirn sol anfahen/ die ander zwerg linien zeigt an der nasen anfang/vnd die Augbraen vñ oben das Ohr/die dritt zwerg linien zeigt dir vnden der nasen end vnd deß Ohrs / Nun ist aber oben am end der vierung die zwerglinien die zeigt die scheittel/ vnd vnden die zwerglinien am end der vierung zeigt an das kien/ diese zwo linien bleiben stets in jrer vierung onverruckt/aber die andern drey zwerglinien in der vierung verwandlen sich zu zeiten/ wie mans denn im Conterfehten findt.

Nun theil ich vornen da die nasen stehn sol dasselb feldt von oben herab in drey gleicher felder mit zwo zwerg linien / die ober zwerg linien/ gibt dir wie weit das auch sol herab gehn / die ander zwerg linien gibt dir wie weit das nasen bele sol ob sich gehn.

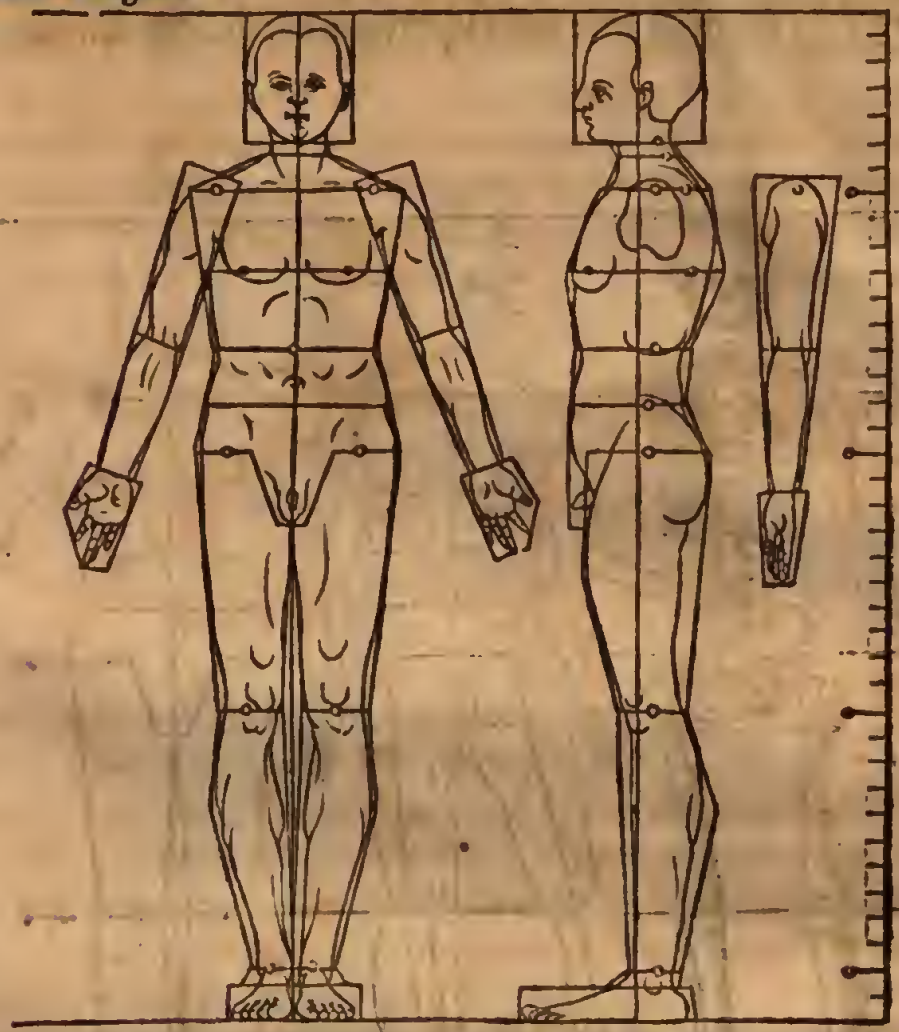
Nun theil ich die vnderst vierung fornen in 4. gleicher theil mit drey zwerglinien/gibt die ober linien die spaltũg deß munds/ die ander den anfang deß kiens/ vnd die dritt bleibt stehn/ deñ das kien hat 2. theil in.

Nun hat das vorwertz angesicht alle zwerglinien eben wie das nach der seiten/ aber das vorwertz angesicht ist breit vier theil/so ich die selb vierung hab/ theil ich sie vber zwerg in fünff gleicher theil/ vnderscheid ich dieselben fünff theil mit vier auffrechten linien/ kompt in das mittler theil die weite des mundts/ vnd die breite der nasen/vnd fahen oben an der selben 2. linien die augen an/ vnd seind als breit als der selber eins ist/ wie ich sie dir denn hieher hab fürgerissen.



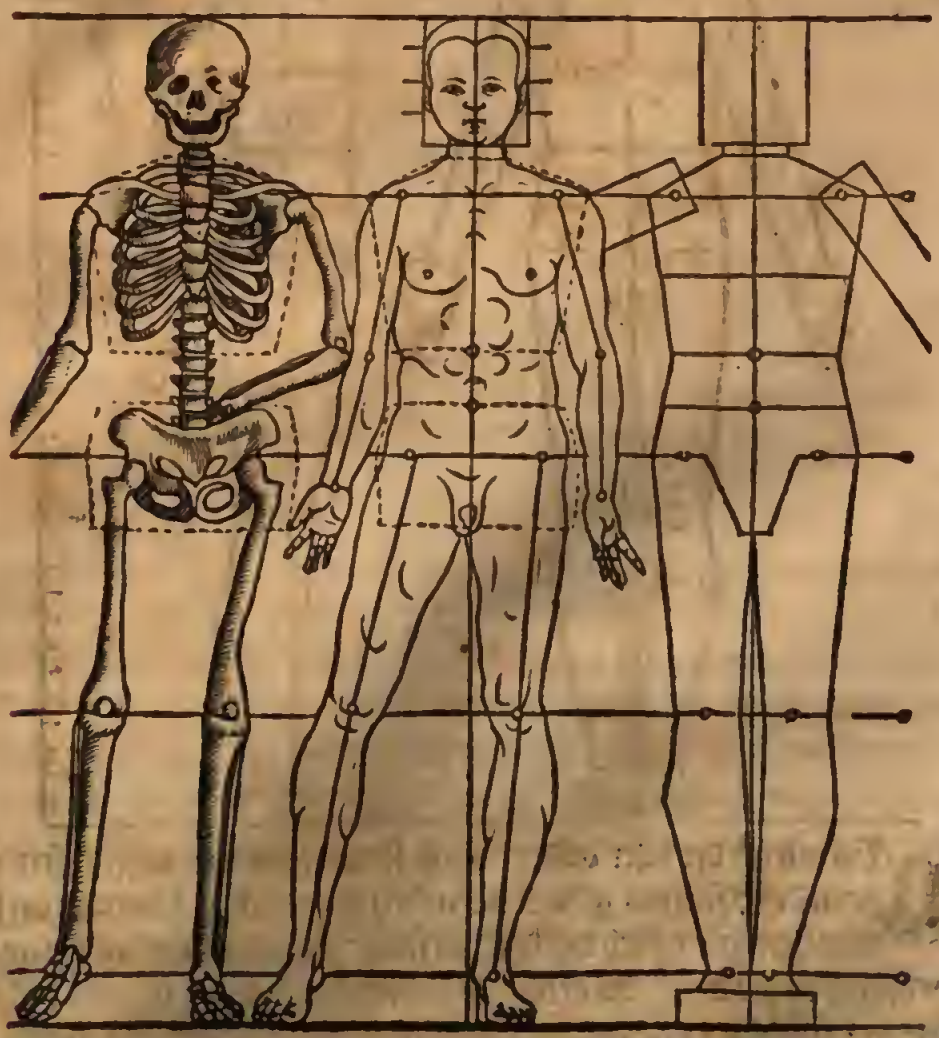
SO du nun ein bild in stein oder holtz wölleſt bossieren / vnd du deines macheus wölleſt gewiß sein/ das es dir nit falsch würde/ were es das beste/ das du zum ersten diese schnitt wol lerneſt / den so du dieselbigen wol kanst/ vnd das ein bild/wie du dasselbig wolst bossieren/ es were gebogen oder auffrecht/ auff holtz oder stein/ auff einer seiten des holtz auffreist/vnd du denn die selbigen schnitt nach der seiten gethan hast/ so mustu denn das bild vorwertz mit seiner breite auch wissen auff zureissen / so du denn dieselbigen schnitt auch gethan hast/ das das bild allenthalben in seiner vierung stehet/ mustu denn wissen so du die eck allenthalben an dem bild abschneideſt/ das du jm dann nit zu viel thueſt oder zu wenig/ denn wenn du mit diesen schnitten recht vmbgeheſt/ darffstu dich nit besorgen das dein bild bald falsch werde/ denn so das bild auff ein seiten sich wenden solle/ mustu die schnitt im auffreisen wissen zu stellen/ wo der leib in einander oder auß einander gehen sol/ denn wenn ich hernach die bilder in jren schnitten biegen wird/soltu acht nemmen/wie es sich schickt/Nun hab ich den ruckgrad/ da sich

da sich der Leib in beugt/hie an disem seitlichen Mann gezeichnet mit runden ringlein.

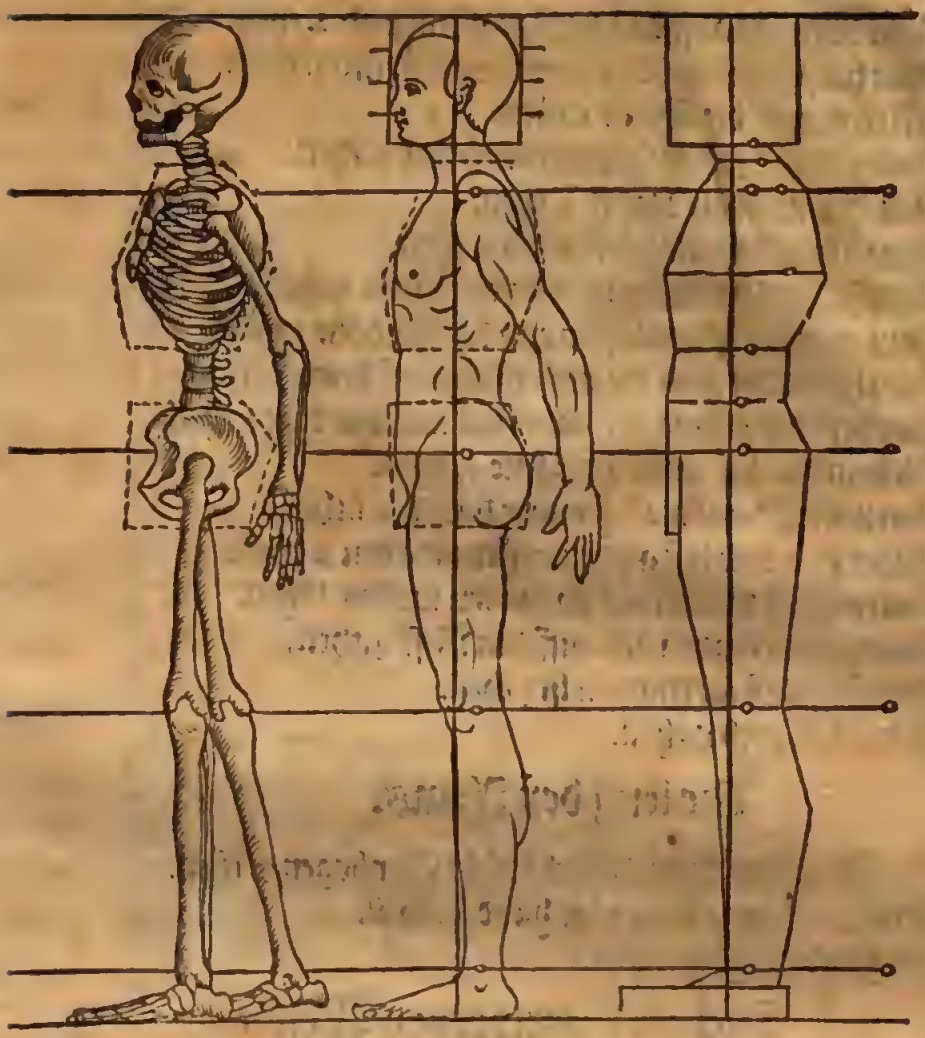


NVn wil ich dir diser bilder eins in seinen schnitten auffreissen/ vñ denn deß Manns gestalt darneben mit etlichen schnitten an seinem Leib/als nẽlich der kopff in seiner vierung/vnd deñ die gantz Brust biß in die weich/da denn das gebein der Rippen ist/ vnd deñ von den das hüfftblat/ vnd an den schenckeln vnd Armen wil ich gerade linien machen/vnd zum dritten wil ich darneben ein Todten mit seinem gebein machen/ deß soltu aller wol warnemmen/ denn so ich hernach die bilder biegen oder wenden wil/ wirstu sehen so du deß Tods mit seinem gebein wol acht nimpst/ wo bein oder fleisch sol sein/ wie es sich in einander truckt/vnd auß einander zeucht/wie ich dir deñ hernach den Todten wider wil mit fleisch vberziehen.

Nun hab ich dir sie hieher vorwertz vnd nach der seiten zusammen gesetzt/ damit du desto besser sehen kanst wie sie beyde kommen.



Die leng



Die leng deß Weibs.

DJeweil ich dir des Mañs Proportz biß hieher hab vorgemacht/ wil ich dir nun das Weib in seiner theilung auch beschreiben/ Nun theil ich das Weib mit dem theil wie ich an dem Mañ gebraucht hab/vnd bleibt mir auch an der gantzen leng in den 8. theilen/das ist in den 8. kopff höhe oder leng ein theil vber/nẽlich der vnderst fünfft theil/ das an der gantzen leng sind oder bleiben 39. theil wie am Mann/aber doch kommen die theiler viel anders denn an dem Mann.

Nun theile ich das Weib in fren theilen/vnd ist von der scheitel biß auffs kien fünff theil/ das ist des Kopffs höhe.

Vom Kien biß auff das halßgrüblein sind 2. theil.
Vom halßgrüblein biß vnder die vchß sind 2. theil.
Mitten auff die Brust 1. theil.
Vnder der Brust biß in die weich sind 3. theil.
Von der weich in Nabel 2. theil.
Vom Nabel biß ins hüfftgleich 2. theil.
Vom hüfft gleich biß vnden an die scham 2. theil.
Vom ende der scham biß zu end deß hindern 1. theil.
Vom hindern biß in die einbeissung deß beins 3. theil.
Von der einbeissung deß beins biß auff das knie 3. theil.
Ob dem knie biß mitten ins knie $1\frac{1}{2}$ theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie 1. theil.
Vnder dem knie biß an den eussern waden 3. theil.
Vom eussern waden biß an innern waden $\frac{1}{2}$ theil.
Vom innern waden biß auff den Rist 4. theil.
Vom Rist biß an knorren ist $\frac{1}{2}$ theil.
Ist der fuß hoch $1\frac{1}{2}$ theil.

Die leng deß Arms.

Ist er vom Achsel gleich biß in Elenbogen 7. theil.
Vom Elenbogen biß an die hand 5. theil.
Die hand ist lang 4. theil.

Dicke deß vorwertzen Weibs.

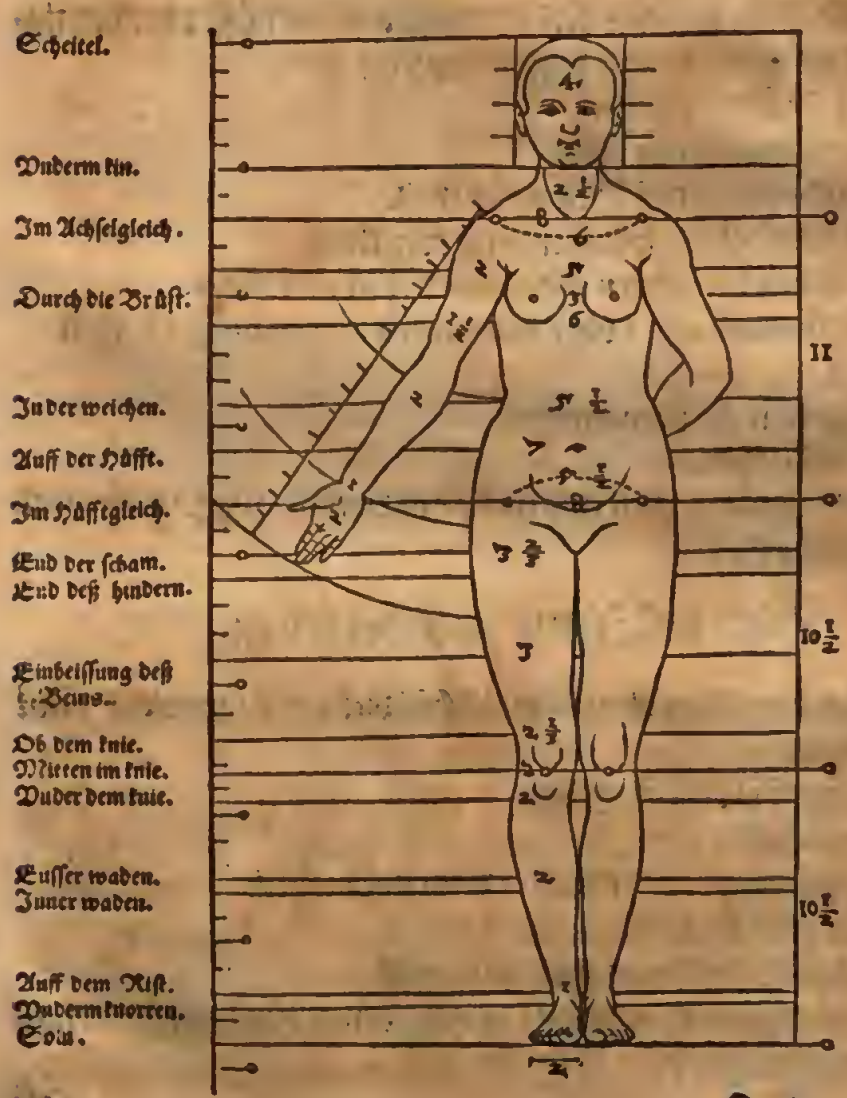
Der Kopff ist breit 4. theil/ist der halß vnder dem kien dick $2\frac{1}{2}$. theil. Durch das halßgrüblein im Achselgleich ist sie breit 8. theil / stehn die Achseln gleich weit von einander 6. theil/ zwischen den vchsen sind die Arm weit von einander 5. theil / die wartzen an Brüsten stehn weit von einander 3. theil / vnder den Brüsten dick 6. theil / In der Weich dick $5\frac{1}{2}$ theil / auff der hüfft vber den nabel dick 7. theil / vber die hüfft gleich 8. theil/stehn die hüfft gleich weit von einander $5\frac{1}{2}$ theil.
Vnder der scham ist das bein dick $3\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Vber die einbeissung des beins dick 3. theil / ob dem Knie 2. theil/vnd $\frac{1}{2}$ theil eins theils/durch das Knie dick 2. theil.

Vnder

Vnder dem Knie ein wenig weniger denn 2. theil.
Vber dem eussern Waden 2. theil / Vber dem innern waden $\frac{1}{4}$. theil weniger denn 2. theil.
Durch den Rist 1. theil / Ist der fuß fornen breit 2. theil.

Dicke des forwertzen arms.

Ist oben vber die vchsen dick $\frac{1}{4}$. theils / weniger denn 2. theil.
Oben durch die Mauß dick 2. theil.
Bey der hand dick 1. theil / die hand ist breit $\frac{1}{4}$. theils weniger deñ 2. theil.



Die dicke deß Weibs nach der seiten.

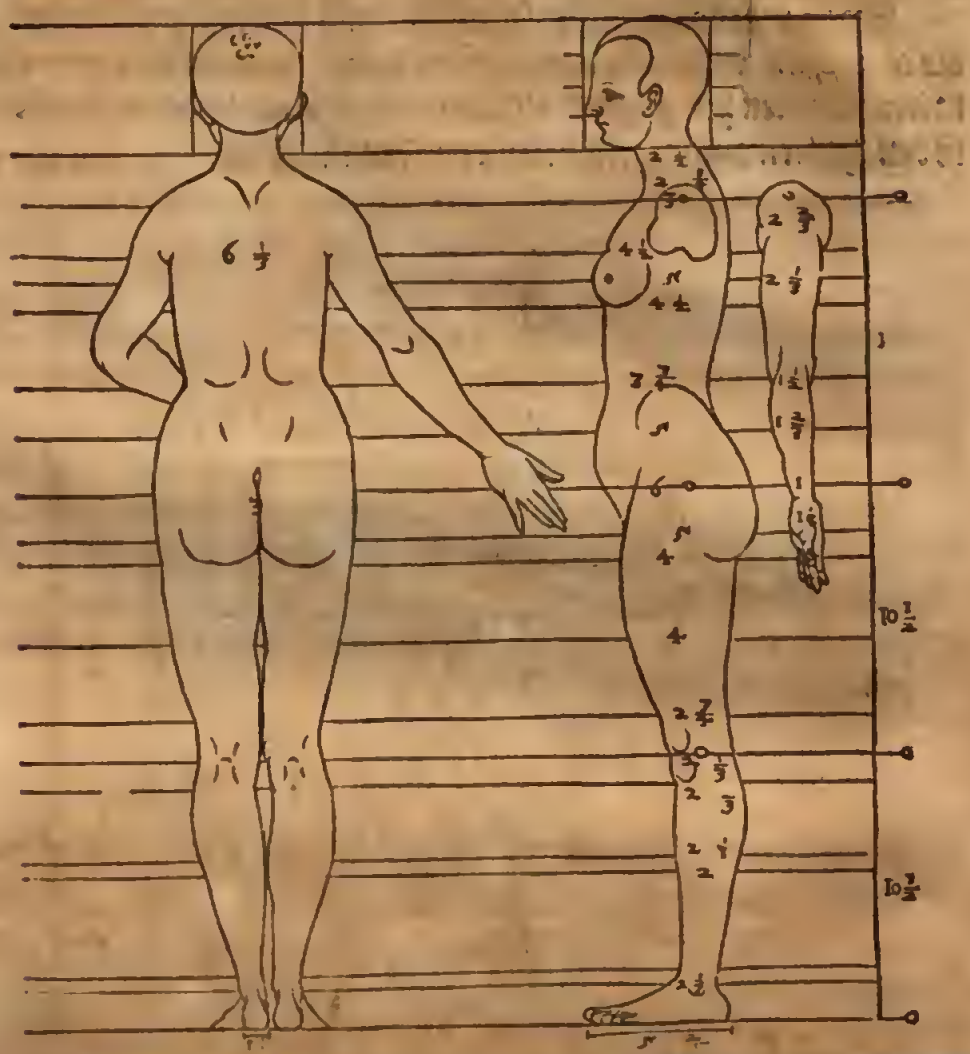
Jst der Kopff als breit als hoch er ist/nemblich 5. theil.
Vnder dem kien ist der Hals dick $2\frac{1}{2}$. theil.
Durch die höhe der Achsel dick $\frac{1}{2}$ theils weniger denn drey theil.
Durch das halßgrüblein dick drey theil/durch die vchsen auff die brust dick $4\frac{1}{2}$ theil.
Mitten durch die brust fünff theil.
Vnder der brust $4\frac{1}{2}$ theil.
In der weich $\frac{1}{2}$ theils weniger deñ vier theil/auff der hüfft vber den nabel dick fünff theil/vber die hüfft gleich sechs theil.
Vber end der scham fünff theil.
Bey ende deß hindern vier theil.
Durch die einbeissung deß Beins vier theil.
Ob dem knie eins $\frac{1}{2}$ theils weniger denn drey theil.
Mitten durch das knie zween theil/vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Vnder dem knie auch also / vber den eussern waden auch $2\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Vber den jnnern waden zween theil.
Vber dem Rist $1\frac{1}{2}$ theil.
Durch den knorren $2\frac{1}{7}$. theil eins theils / ist der fuß lang $\frac{1}{7}$. theils weniger denn sechs theil.

Dicke deß Arms nach der seiten.

Jst der seittwertz Arm oben in der Achsel dick $\frac{1}{7}$. theil weniger denn drey theil.
Durch die mauß oben dick $2\frac{1}{2}$ theil.
Jm Elenbogen dick $1\frac{1}{2}$ theil.
Vor dem Elenbogen $\frac{1}{3}$ theil weniger denn zween theil.
Bey der hand dick ein theil.
Die hand dick ein theil/vnd $\frac{1}{2}$ theil eins theils.
Das hinderwertz Weib ist hinden zwischē den vchsen breit sechs theil/vnd $\frac{1}{7}$ theil eins theils

Der hinder ist gespalten 3. theil.
Die Ferschen ist breit 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. eins theils.

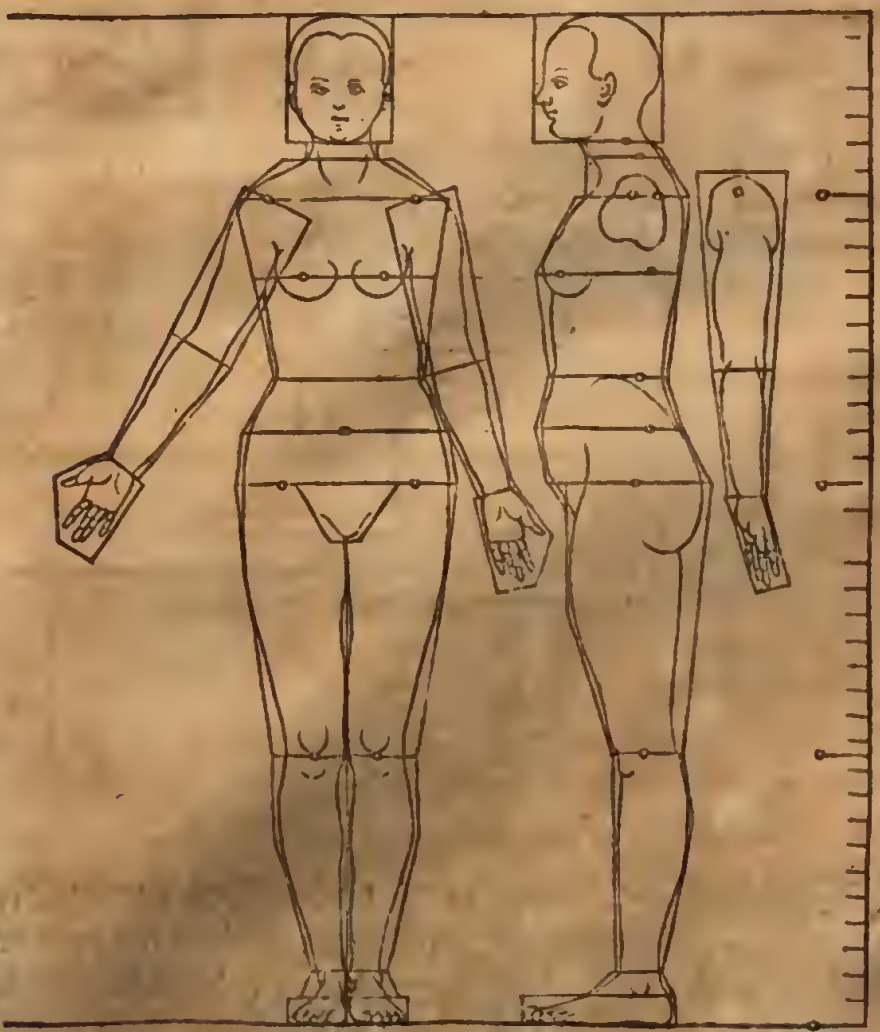
Dieweil ich dir nun das Weib in seiner theilung hab vorgemacht/ so soltu der dreyer theil an dem Weib auch warnemen/wie ich dich vor auch an des Manns Proportz gelehrt hab / aber an dem Weib komen sie anders.



DAs mustu wol behalten / damit du das Weib vnd den Mann wissest zu vnderscheiden in den dreyen theilen / als vom achsel gleich biß ins hüfft gleich/ vom hüfft gleich biß mitten ins knie/ von mitten dem knie biß an die solen / da gehet des Weibs vnderster

theil aus/aber an dem Mann geht der vnderst theil auff dem fuß auß/ vnd sind an dem Mann die drey theyler gleich/ ist einer lang 10. theil/ aber hie an dem Weib ist der öberst theil zwischen dem achsel gleich vnd hüfft gleich lang 11. theil das ist $\frac{1}{2}$. theil lenger deñ die andern 2. theil/ der einer lang ist $10\frac{1}{2}$. theil/ deñ die Weibsbilder haben in jrer Proportz gemeinklich lange leib/ vnd seind kurtz von schenckeln oder beinen.

So ich nun das Weib in seiner theilung hab auffgerissen/ wil ich dir es auch in jren schnitten auffreissen/ damit du auch sihest wie es sich in jren schnitten helt gegen des Manns schnitt/ vnd hab den Ruckgrad in den theilern auch gezeichnet mit runden Ringlein.



ICH wolt dir auch der Weibs häupt eins in seiner theilung haben vorgerissen / so ist der vnderscheidt an einem Manns oder Weibs häupt nit so groß / allein das die Weiber gemeinlich zärtlicher sind in jren angesichten / das denn einer so ers Conterfeht wol befindt / allein das ist an dē seittwertzen häubt deß Weibs der gröst vnderscheit / das hinden das häupt nit so hart hinein geht als an deß Mañs häupt.

Nun wil ich dir das Kindlein in seiner theilung machen / das sol seiner Köpff oder haupt $4\frac{1}{7}$ hoch sein / dasselbig häupt theile ich auch in 5. gleicher theil / wie an dem Mann vnd Weib / mit denselben theilen theil ich das gantz Kind / ist derselben theil lang 22. Wiewol ich dieselben theil auch zertheile / wie ich es deñ hie an deß Kindshaupt hab bey gezeichnet / ein in 3. theil / ein in 4. theil / vnd ein in fünff theil / wo es denn die theilung erfordert / nim ich derselben kleinen theil viel oder wenig / wie es die Proportz erheischt / nun hab ich dir auff der andern seitē / an deß Kinds leng 9. theil gemacht / ist deß Kinds gantze leng biß auff $\frac{2}{7}$ theil eins theils / dieselben $\frac{2}{7}$ theil kommen zwischen das haupt vnd achselgleich / nun ist das haupt derselben neūn theil zwey hoch / so ist vom Achselgleich biß auff dz hüfftgleich derselben 9. theil / 3. vom hüfftgleich biß mitten ins knie 2. von mitten dem knie biß an die solen auch zwey / sind also zusammen 9. theil / vñ die $\frac{2}{7}$ theil / eins theils zwischen dem kien vnd halßgrüblein ist die gantze leng / das soltu wol behalten / denn solches wirt dir hernach im biegen vnd wenden auch am besten dienen.

Die leng deß Kinds.

Der Kopff ist lang oder hoch 5. theil.
Vom kien biß ins Achselgleich $\frac{2}{7}$ theil eins theils.
Vom Achselgleich biß auff die brust 1. theil.
Von der Brust biß vnter die vchß $\frac{1}{7}$ theil eins theils.
Vnder den vchsen biß auff die wartzen an dē brüsten $\frac{2}{7}$ theil eins theils.
Von den wartzen biß vnder die brust $\frac{1}{7}$ theil eins theils.
Vnder der Brust biß in die weich 1. theil / vnd $\frac{2}{7}$ theil eins theils.
Von der weich biß in Nabel 1. theil.
Vom Nabel biß auff die hüfft $\frac{1}{7}$ theil eins theils.
Vonder hüfft biß ins hüfftgleich 1. theil / vnd $\frac{2}{7}$ theil eins theils.
Von dem hüfftgleich biß vnden an den bauch $\frac{1}{7}$ theil eins theils.
Vom ende des bauchs biß auff das gemecht $\frac{1}{4}$ theil eins theils.

Zu ende des gemechts $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Vom ende des gemechts biß zu ende des hindern ist $\frac{1}{2}$. theil.
Vom end des hindern biß in die erst einbeissung oder runtzel hinden $\frac{1}{2}$. (theil.
Von der erste runtzel biß zu der andern/das ist gleich ob de knie/1.theil.
Von der andern runtzeln oder ob de knie biß mitten in das knie $\frac{1}{2}$. theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie ist $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Vnder dem knie biß zu ende des Wadens ist 2. theil.
Vom ende des Wadens biß auff den Rist ist 1.theil.
Der Fuß ist hoch ein theil/vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.

Die leng deß Arms.

Von dem Achsel gleich biß in Ellenbogen ist 4. theil.
Vom Ellenbogen biß an die hand ist 3.theil/die hand ist lang $2\frac{1}{2}$. theil.

Die dicke deß forwertzen Kindts.

Durch das Achselgleich ist breit 5. theil.
In dieser höhe stehen die Achselgleich weit von einander 4. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Vber die Brust 6. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Die wartzen an den Brüsten stehen weit von einander 3. theil.
Durch die vchsen 4. theil vnd $\frac{1}{7}$ theil eins theils.
Durch die weich 4. $\frac{1}{2}$. theil.
Durch den Nabel 5. theil.
Vber die hüfft 5. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
In dieser höhe stehen die hüfftgleich weit von einander 4. theil.
Das bein ist vnder dem gemecht dick 2. theil vnd $\frac{1}{7}$. eins theils.
Durch die erst Runtzel dick 2. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Ob dem knie dick 2. theil.
Mitten durch das knie 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Vnder dem knie 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Auff dem Rist 1. theil.
Der vorwertz Fuß ist breit 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.

Dicke des forwertzen arms.

Jst bey der vchßen breit 1 $\frac{1}{2}$. theil.
Im Ellnbogen 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Von dem ellnbogen dick 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Bey der hand breit 1. theil.
Die hand ist breit 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.

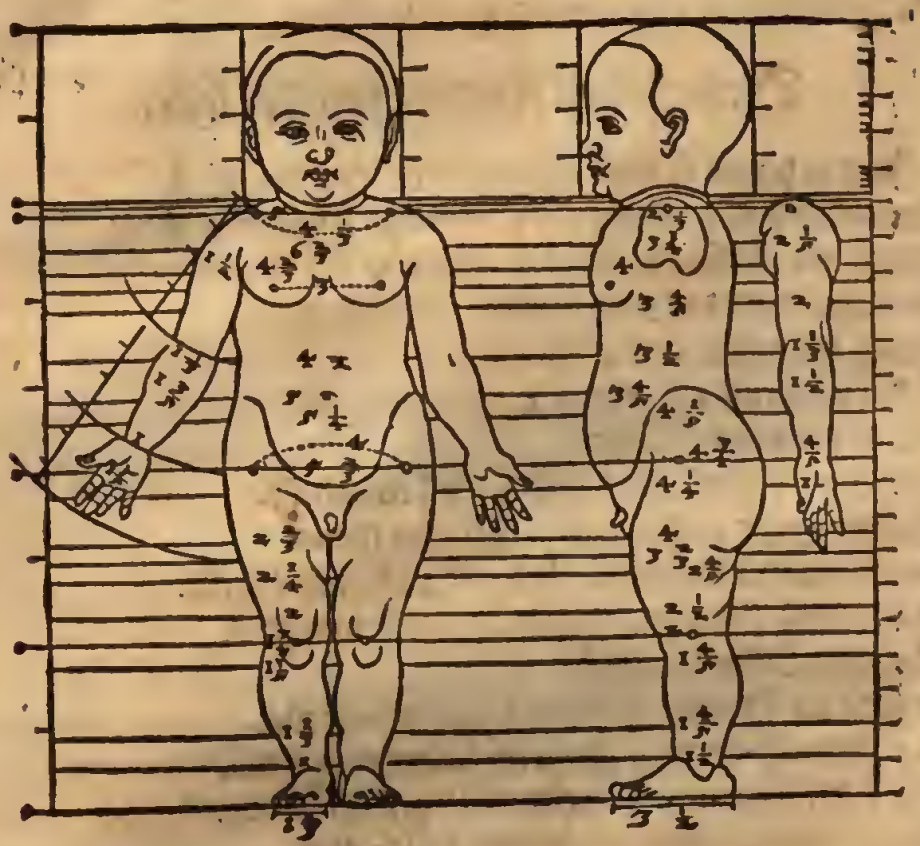
Die dicke des Kindts nach der seiten.

Jst das haupt so breit als hoch es ist / das ist 5. theil.
Durch das halßgrüblein dick 2. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Durch das Achsel gleich dick 2. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Vber die Brust dick 3. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Durch die vchsen dick 4. theil.
Vnder der brust 3. theil vnd $\frac{2}{7}$. theil eins theils.
Durch die weich 3 $\frac{1}{2}$. theil.
Durch den Nabel 3. theil vnd $\frac{5}{7}$. theil eins theils.
Vber die Hüfft 4. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Durch das Hüfftgleich 4. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Zu ende deß Bauchs 4. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Vber die Scham 4. theil.
Zu ende der scham 3. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Zu ende deß hindern 3. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Durch die erst runtzel 2. theil vnd $\frac{3}{4}$. theil eins theils.
Ob dem Knie 2 $\frac{1}{2}$. theil / durch das Knie 2. theil.
Vnder dem Knie 1. theil vnd $\frac{2}{7}$. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil/vnd $\frac{2}{7}$ theil eins theils.
Auff dem Rist 1 $\frac{1}{2}$. theil.
Der Fuß ist lang 3 $\frac{1}{2}$. theil

Die dicke deß arms nach der seiten.

Durch die dicke deß arms 2. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Oben durch die Mauß 2. theil.

Durch den Elenbogen 1. theil/ vnd $\frac{2}{7}$. theil eins theils.
Vor dem Elnbogen im dicken 1 $\frac{1}{2}$. theil.
Bey der hand gleich $\frac{2}{7}$. theil eins theils.
Die hand ist breit 1. theil.

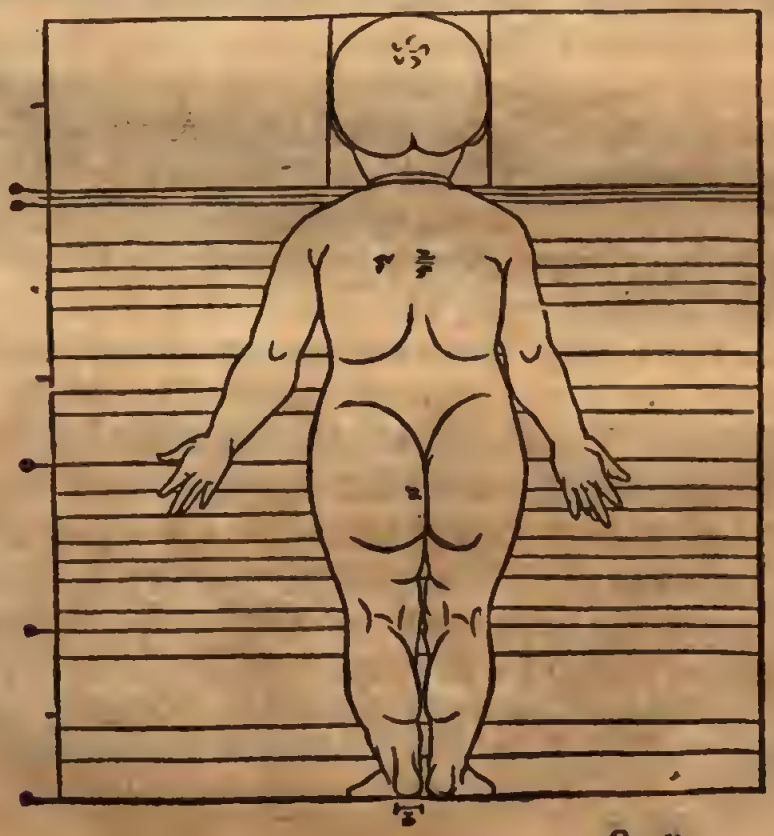


Das hinderwertz Kind ist hinden zwischen den vchsen breit 5. theil vnd $\frac{2}{7}$. theil eins theils.
Der Hindter ist gespalten 2. theil.
Die Ferschen ist breit 1. theil.

Nun

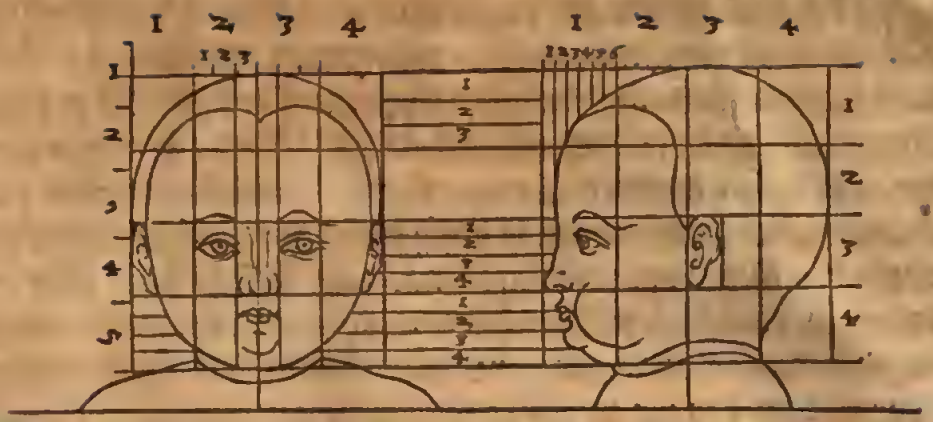
NVN wil ich dir des Kinds haupt auch in seiner theilung auff das schlechst vormachen/damit du auch ein gemeine theilung von einem Kinds Angesicht hast / daß dasselbig nach seiner kindischen art der gantzen Proportz des Kinds auch seiner gliedmaß gleichformig werde.

Zum ersten nim ich die höhe des Haupts die fünff theil / wie ich es vorhin an des Kinds Proportz hab angezeigt/doch mach ich das haupt gröſſer/ damit alle theil wol zu sehen sind/vnd mach dz seittwertz haupt also breit als hoch es ist/ darnach theil ich der seiten eine an diser vierūg in fünff halber theil/darnach nem ich die 4. theil vñ laß den halbē theil stehen/diselbigen vier theil ist die breite deß forwertzen Haupts/ die setz ich gleich mit zwo auffrechten linien /neben das seittwertz Haupt/ Nun theil ich die höhe deß haupts mit drey zwerglinien in vier gleiche Feldt durch dz forwertz vñ beseitz haupt/darnach theil ich das seittwertz haupt auch in drey auffrechten linien in 4. gleiche feld/widerumb theil ich das

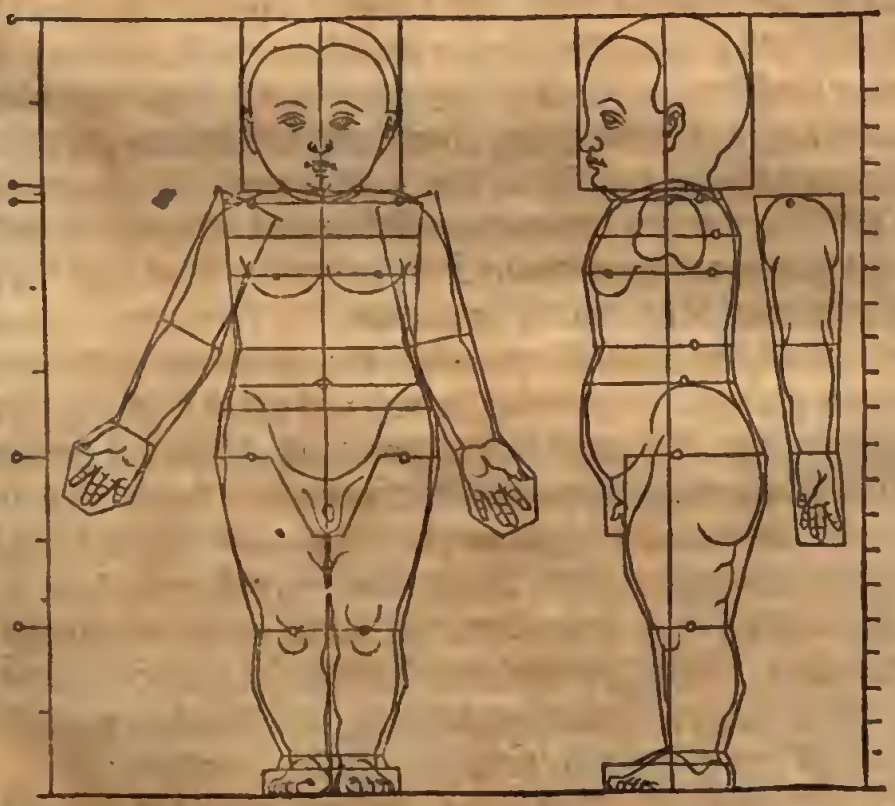


fortwertz haupt in seiner breitte auch mit drey auffrechten linien in vier gleiche Feld / auch theil ich die zwey fördern theil ein jedlichs mit drey zwerglinien in 4. gleicher theil / werden also auß diesen 2. theilern gemacht 8. theil / Nun bleibt oben der erst theil zwischen der augpraen vnd dem Auggliedt stehen / der ander theil gibt die höhe des augs / der dritt theil bleibt vnder dem aug vnd ob dē Nasballen stehen / der vierd theil zeigt an die höhe des Nasballens / Nun zeigt in dem vnderstē theil die erst zwerglinien an die spaltung des Munds / bey der 2. zwerglinien fahet das Kin an / vnd bey der 3. zwerglinien end das Kin / die zwerglinien vnden an der gantzen vierung gibt dir das drollein vndern Kin / darnach theil ich den öbersten vierdten theil auch mit 2. zwerglinien in drey gleiche Feld / gibt mir die vnder zwerglinien in diesem theil oben an der stirn den anfang deß hares.

Nun theil ich an dem seitwertzen Haupt oder Angesicht da die Nasen fornen sol hinauß gehen / denselben 4. theil an der gantzen vierung deß Haupts in der mitt entzwey / darnach theil ich derselben halb theil ein jeden mit zwo auffrechten linien in drey gleiche theil / kommen in dem gantzen theil 5. auffrechte linien mit 6. gleichen Felden / nun fare ich hindersich von der Nasen das Angesicht zu theilen / Trifft fornen die erst auffrecht linien oben die stirn / vnd vnden die öbern lefftzen des Munds / die ander auffrechte linien zeigt hinden das Nasbeinlein vnd das end deß Munds / vnd vnden das holkele vnder der vndern lefftzen / die dritt auffrecht linien zeigt an der stirn oben den anfang des hars / vnd oben den anfang deß Augs vnd vnden das end des Kins / die 4. linien bleibt ledig stehen / die 5. linien zeigt hinden an das end deß Augs / darnach ist das ohr so lang die Nas ist / doch theile ich dasselb Feld darein / das ohr kompt mit einer auffrechten linien in der mitte von einander daß das ohr so breit wirt als die halb vierung ist / der halß ist vnden der 2. theil an der vierung dick. Nun theil ich an dem vorwertzen angesicht die 2. mittlern theil / ein jeden mit 2. auffrechten linien in drey gleiche theil / auch nim ich bey der mittlern linien dieser vierung / auff jeder seiten der drittheil eine / zeigen mir dieselben zwo auffrecht linien innen den Anfang der Augen vnd vnden aussen die Naßballen / vnd die weitte deß mundts ist der Aug eins der drittheil zwey lang oder weit.



DIEweil ich dir das Kindt in seiner Proportz hab vorgerissen/ wil ich dir es auch mit seinen schnitten auffreissen / wie den man vnd das weib/ damit du an allen dreyen bildern seheſt/ wie ein jedlichs in seinen schnitten sich helt im bigen vnd wenden /vnd wil dir den rückgradt in den theilern zeichnen mit runden Ringlein.



DIEweil ich dir nun die Proportz/als den Mann/das Weib vnd Kind/in jeren theilungen hab vorgemacht / wil ich dich dieselbigen auch in jren fürnembsten theilen lehren auff das schlechst zu biegen vnd wenden/ wie ich deñ vor offt gemeldt hab/ So du aber nun lieber Jünger in diesen dreyen theilungen die Proportz in sinn gefaßt hast/ vnd aller theiler so ich dabey hab auffgerissen/wol acht genomen/wirt dir denn das biegen vnd wenden hernach gar schlecht sein / aber doch soltu wissen/das ich dir die drey bilder nur gar nach der seiten/vnd gar fortwertz/so viel sie sich biegen vnd wenden können/wil anzeigen/darin du nur in dem das dir zu einem Anfang einer gemeinen Proportz gehört / hierin magst lernen/ So du dann ein Lust hast etwas weitters zu lernen / Wirdt dir das am besten sein / das du dich auff das Conterfehten begebest/ wie ich denn vor auch offt angezeigt hab/ denn an dem selben kanstu sehen/wie der Leib sich wend/das doch nit viel ist/ so du desselben wol acht nimbst/deñ in den viel gelenckē im Ruckgrad/ wendt sich der Leib ein wenig/ aber die beide arm geben mit jren schulterblettern am Leib hindersich oder vorsich ein grosse windung/ so du des todts so ich bey des Mañs Proportz gemacht hab/wol acht nimbst/ wirdt dir dasselbig in disem biegen vnd wenden der bilder gar wol dienen/ wiewol ich bey dem Weib kein Todten gemacht hab/ wil ich dir doch dasselbig anzeigen / damit du desselben auch acht nimbst / deñ an dem Weib ist oben das gebein der Rippen vmb die brust schmäler vnd dünner denn am Mañ/wiewol es alles an dem Weib von gebein zartlicher denn an dem Mañ ist/vnd alles darnach wol mit fleisch vberzogen/das jr gliedtmaß fein rund/glat/vnd zart wirdt / Ich zeig dir das nur an dz du das Weib in seiner gliedtmaß wissest lieblicher zu machē/ denn am Mañ/wiewol man auch Weiber findt die in jrer art so grobe gliedmaß haben/als ein Mañ/aber des Mañs Leib ist hart von fleisch vnd beinen/vnd zeigen sich die Muſculi hart an in seiner gestalt.

Nun wil ich dir die drey bilder deß Mañs/Weibs vnd Kindts zusamen stellen / vnd die Proportz auff das schlechst machen zum biegen vnd wenden/ daß du sihest/wie die drey theil am Mañ als vom achselgleich biß in das hüfftgleich / vom hüfftgleich biß ins knie/ von mitten dem knie biß vnden auff den Fuß sich gegen des Weibs theilen helt/

So ich

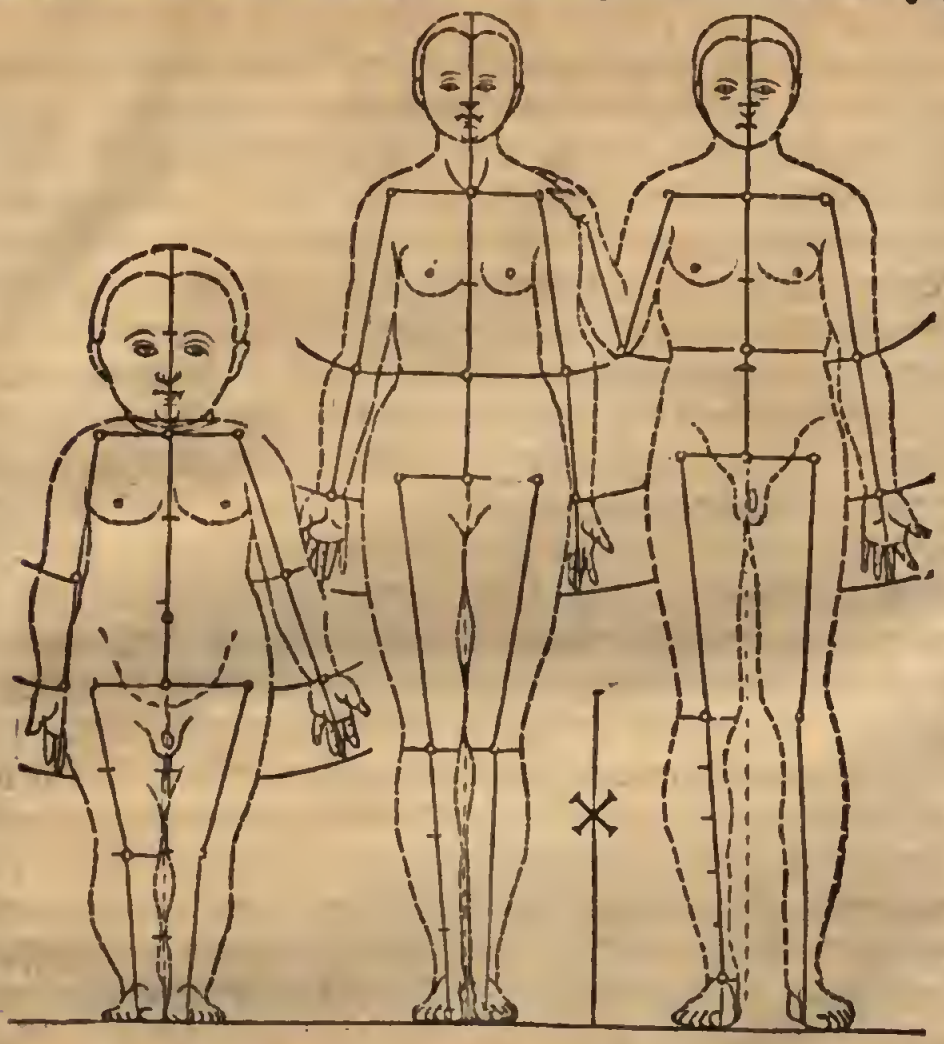
So ich nun der bilder eins wil stellen oder machen / als den Mañ zum ersten/ so mach ein gerade linien kurtz oder lang wie das bildt sein sol/ vnd mach mit vier puncten oder zwerglinien/ drey gleicher theil/ der öberst punct oder zwerglinien gibt das achselgleich da die arm ingehen / die ander zwerglinien gibt das hüfftgleich da die bein ingehen/ die dritt zwerglinien gibt das mittel deß knies/ die vierdt zwerglinien gibt das gleich auff dem Fuß/ wie ich deñ vor offt dieser dreyer theil hab heissen dich acht nemen/ deñ so du diese 3. gleiche theil hast/ so hastu das fürnembst an des Mañs Proportz oder leng/ Nun aber so theil ich den öbern theil mit zwey puncte in drey gleicher theil/ nim der selben 3. theil zwey oben hinauß/ das gibt mir den kopff vnd halß/ geben mir diselben 2. puncten der öber die Brust / der ander den Nabel/ darnach theil ich den vndern theil in 5. gleicher theil/ derselben 5. theil einen nim ich vndē hinauß zum Fuß/ so hab ich die gantze Manns leng/ Nun henck ich die arm oben in die achselgleich / gehet der Elnbogen biß in die weich/ das förder theil sampt der hand gehet ein wenig vber das halb theil/ des mitlern theils das ist biß vber die dicke ob dem knie/ so ich dise linien also von freyer hand gestelt hab / so zihe ich die gestalt des Mañs drein vnd sihe daß ich jn nit zu dick oder zu dünn mach in seiner Proportz.

Zum andern so mach ich zum Weib auch ein auffrechte linien/ vnd mach auch drey gleiche theil/ doch sol dz öber theil ein wenig lenger sein weder die zwey vndern theil an den beinen/ wie du deñ in der Proportz vorhin wol gelernet hast / Nun theil ich der vndern theil eins in 3. gleicher theil/ vnd nim derselben 3. theil zween oben hinauß zum Kopff vnd Halß/ so hab ich die gantze leng zum Weib/ darnach henck ich die zwen arm in jr achsel gleich/ wie an dem Mañ/ zihe deñ die gestalt des Weibs auch auff das lieblichst darein/ nit zu dick noch zu dünn.

Zum dritten wil ich das Kindlein auch in seiner linien hieher stellē/ doch brauch ich die 9. theil / wie ich dich in des Kindts Proportz im anfang gelehrt hab/ vnd du hie desto baß sehen kanst/ wie ich es meine mit diesen linien/ zum biegen vnd wenden/ vnd wil denn an disen linien die gestalt deß Kindts drüber ziehen.

Wenn man aber das Kindlein wolt zu diesem Weib stellen/ als ob es ein Cupido bey der Venus solt sein/ so wer es nach seiner Kindischen

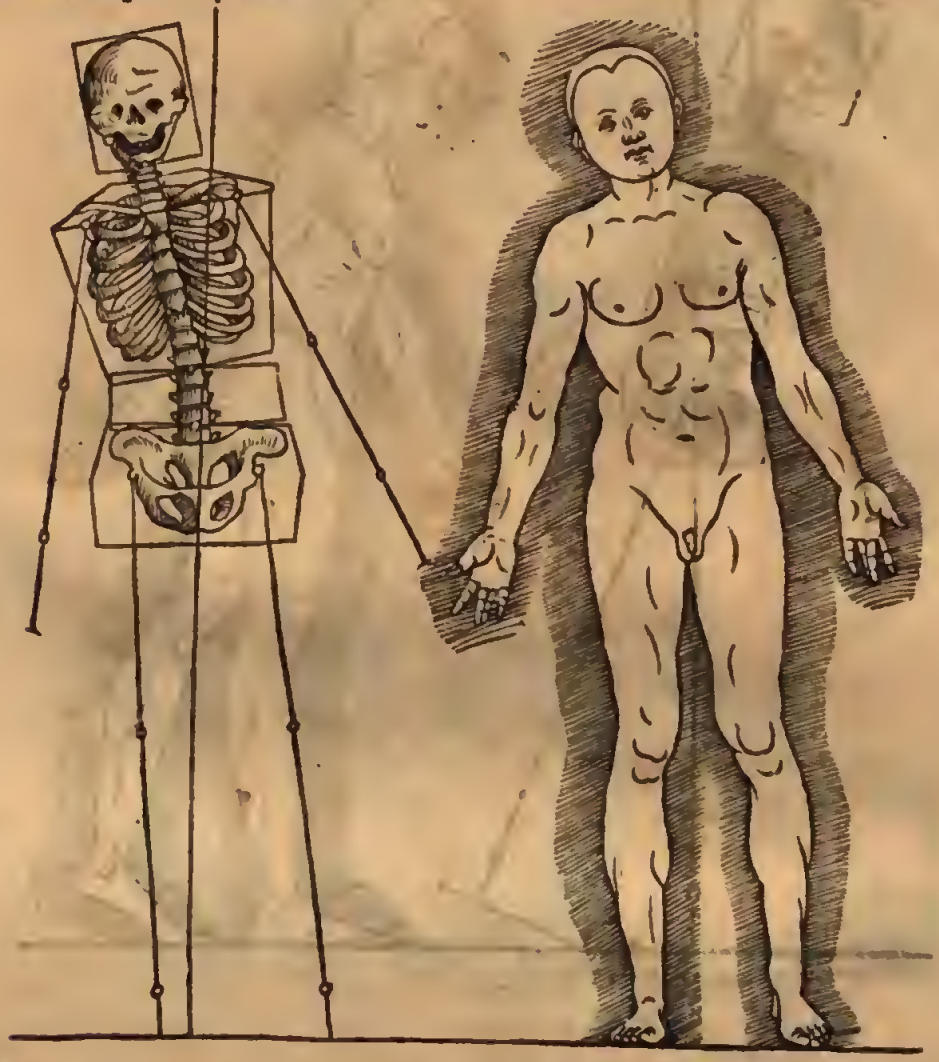
art am beſten in der höhe / wie der ſtrich ſo hie zwiſchen dieſer Figur gezeichnet iſt mit dē Creutz / dz deñ ein drittheil iſt von des weibs höhe.



HJEmit wil ich dir den Mann vorſtellen / gantz fortwertz / vnd jm die ſchenckel biß an das hüfftblatt gantz gerade laſſen / vnd wil jm den Leib ſo viel es jm müglich iſt / auff die ein ſeiten biegen / damit du auch ſeheſt / ſo du ein poſſen ſtelleſt / daß du jm nit vber ſein vermögē zu vil thuſt / aber ſo er die ſchenckel auß der auffrechten linie läßt gehn / deñ iſt jm wol mehr müglich zu thun / daß er ſich wol biegen kan biß zur erden / da ſiheſtu auch / wie an der ein ſeiten ſich das fleiſch in einander druckt / vnd an der andern ſeiten ſich auß einander zeucht /

darumb

darumb ich dir den Todten also darbey mach/daß du der vierungen so ich bey dem Todten auch gemacht hab/acht nemẽst/vñ wie sich das gebein auch zusammen druckt/denn darauß wirstu die bilder flux vnd gerecht lehrnen stellen.



ALso wil ich dir jn auch nach der seiten vorstellen/daß die schencket biß in das hüfftgleich sollen in jren linien stracks bleiben/vnd sol sich der Leib vorsich biegen so vil jm müglich ist/doch soltu alle mal deß Tods vnd der vierung acht nemmen/wie sie sich an der ein seiten in ein ander trucken/vnd an der andern seiten sich auß einander ziehen.

VVn hab ich jn sampt der vierung in seinen schnitten auch auffgerissen/vñ jm den Leib oben so viel jm müglich ist/ hindersich gebogen / das er vnden auch die schenckel biß in das hüfftblat geradt behelt/vnd den bossen mit seinen vierungen darbey/da sihestu wie sich der Leib fornen auß einander zeugt/ vnd hinden im Rücken sich in ein ander druckt/darzu an den schenckeln vnd Armen auch.

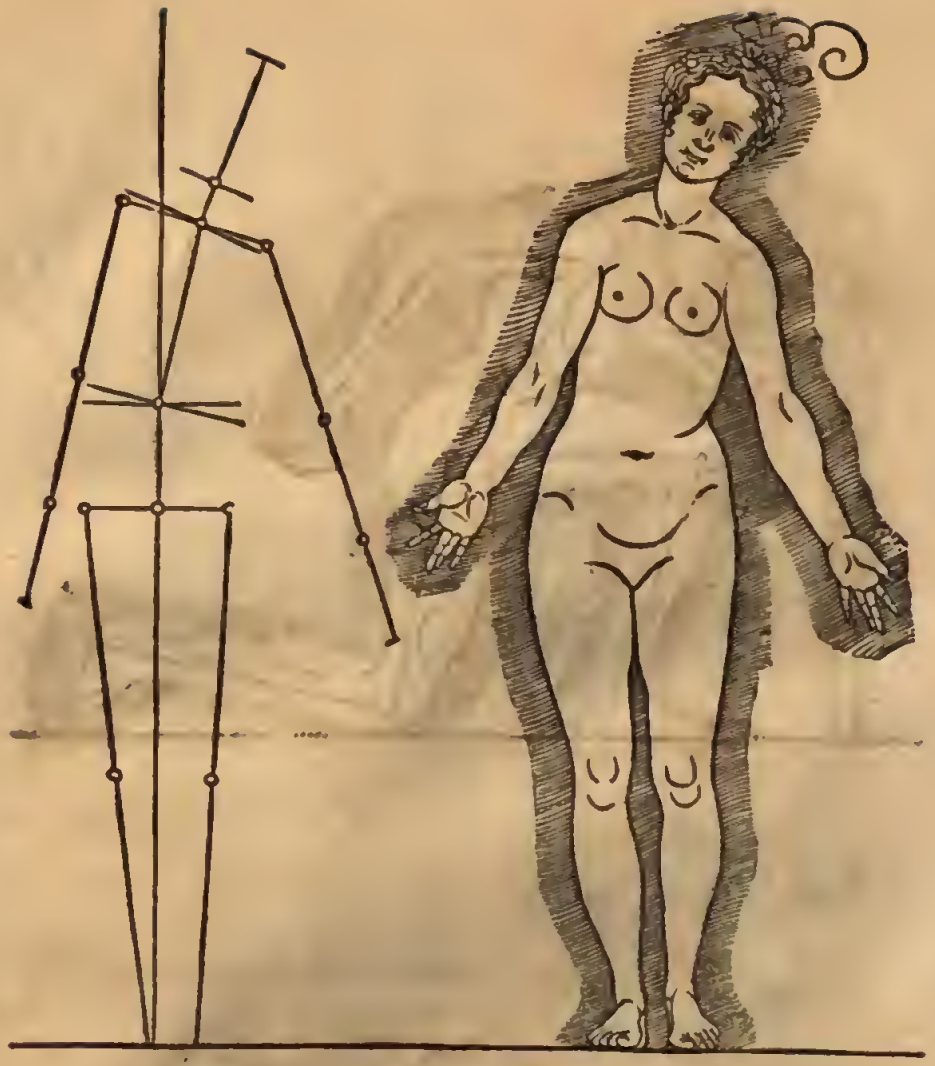
Auch

NOch hab ich ein zum lauffen gestelt/ vnd die vierung darbey/ mit den linien des bossens/ zum biegen vnd wenden/ das du sihest/ wie es sich verendert/ vnd das du dasselb lernest wol behalten.

NVn hab ich den bossen in der lini allein gestelt / wie ich dich denn der allezeyt in der Proportz wol hab heissen acht nemmen.

Also

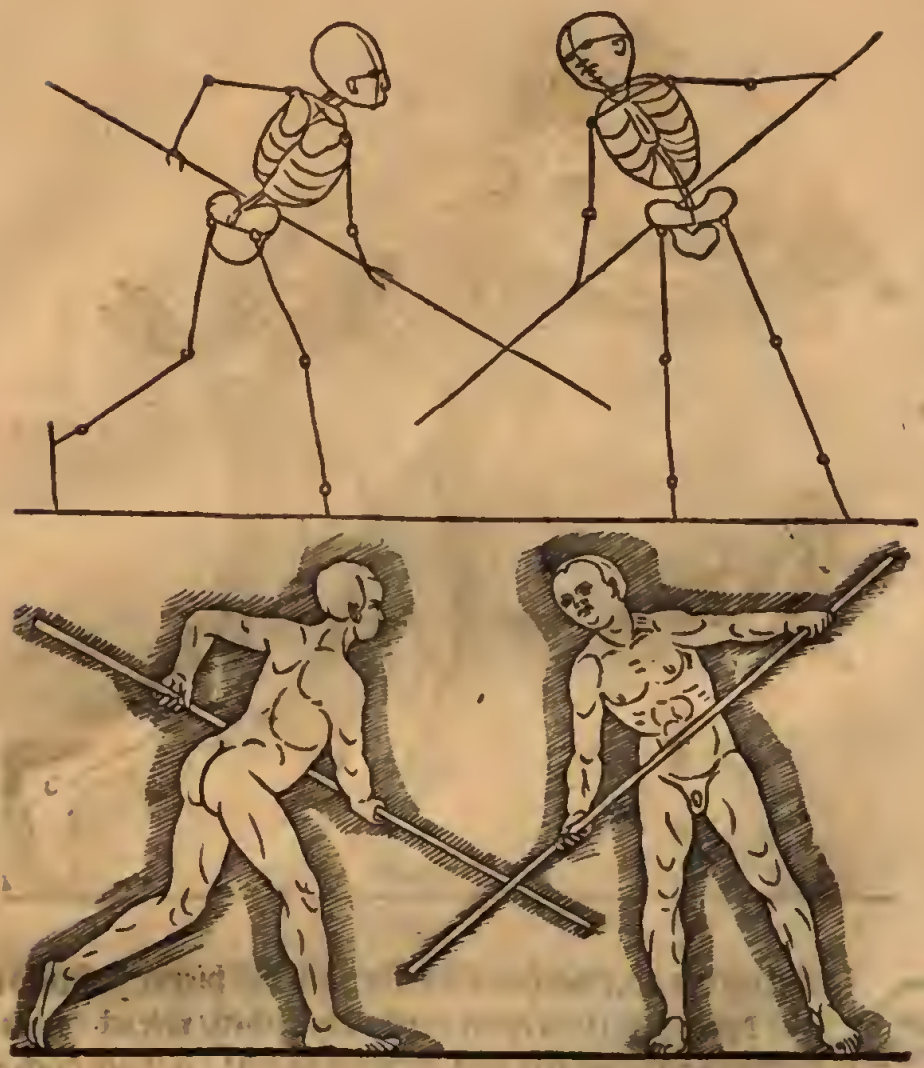
ALso hab ich das Weib vorwertz auff die ein seiten oben so vil gebogen als jr müglich ist / da die vnder linien biß in die Weich gerad bleibt/wie du es in den linien hie siehest auffgerissen.



HJe hab ich das Weible auch nach der seiten gemacht/ vñ die gleich gezeichnet mit runden ringlein/ vnd darnach die blindlinien darein gezeichnet/ vñ hab ein kindlein darbey gemacht/ das denn die recht gröss zu diesem Weiblein hat/ wie ich denn vor auch in der Proportz gemelt hab/ mit dem strich der gezeichnet ist mit dem Creutz.

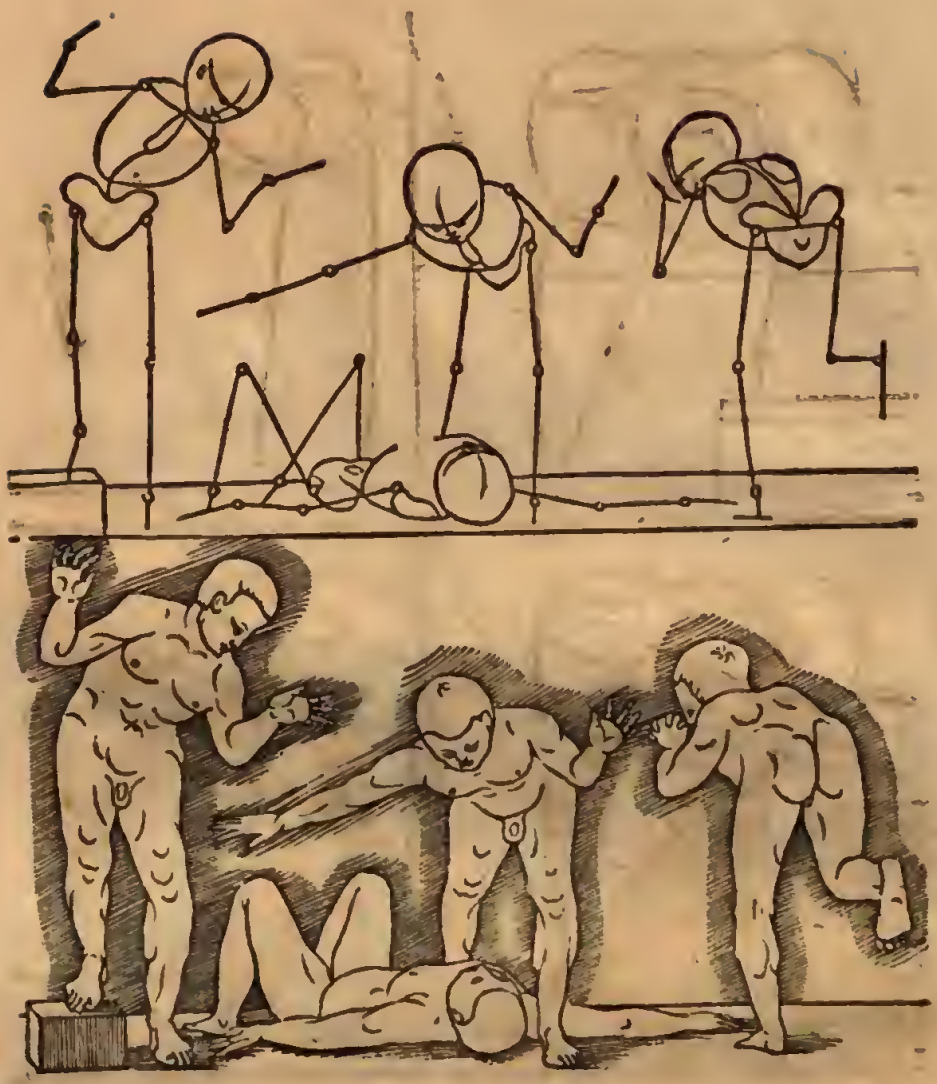
Dieweil ich

DIeweil ich dir aber vorhin diſe bilder alle biß hieher hab alſo vorgeſtelt/ darauß du wol wirſt verſtandē haben/ wie ich es mit diſer theilung zum biegen vnd wenden meyne/ hab ich doch auff das ſchlechſt noch etliche ſtellungen dir hiemit wöllen vormachen/ als wenn ich ein Todten ſtellen ſolt/ vnd denſelben darnach wider mit fleiſch vberziehen/ wie ich denn vor in der Proportz auch gemeldt hab/ daß du deſſen wol acht nemmen ſolt/ wo ſich das gebein am Todten in einander truckt/vnd auß einander zeugt/darum̄ hab ich hie jrer zween gegen einander geſtelt auff das ſchlechſt mit Linien vnd Riſſen/vnd ſie darnach in den Häuptſtrichen wider mit fleiſch vberzogen/ vnd hieher geſtelt.



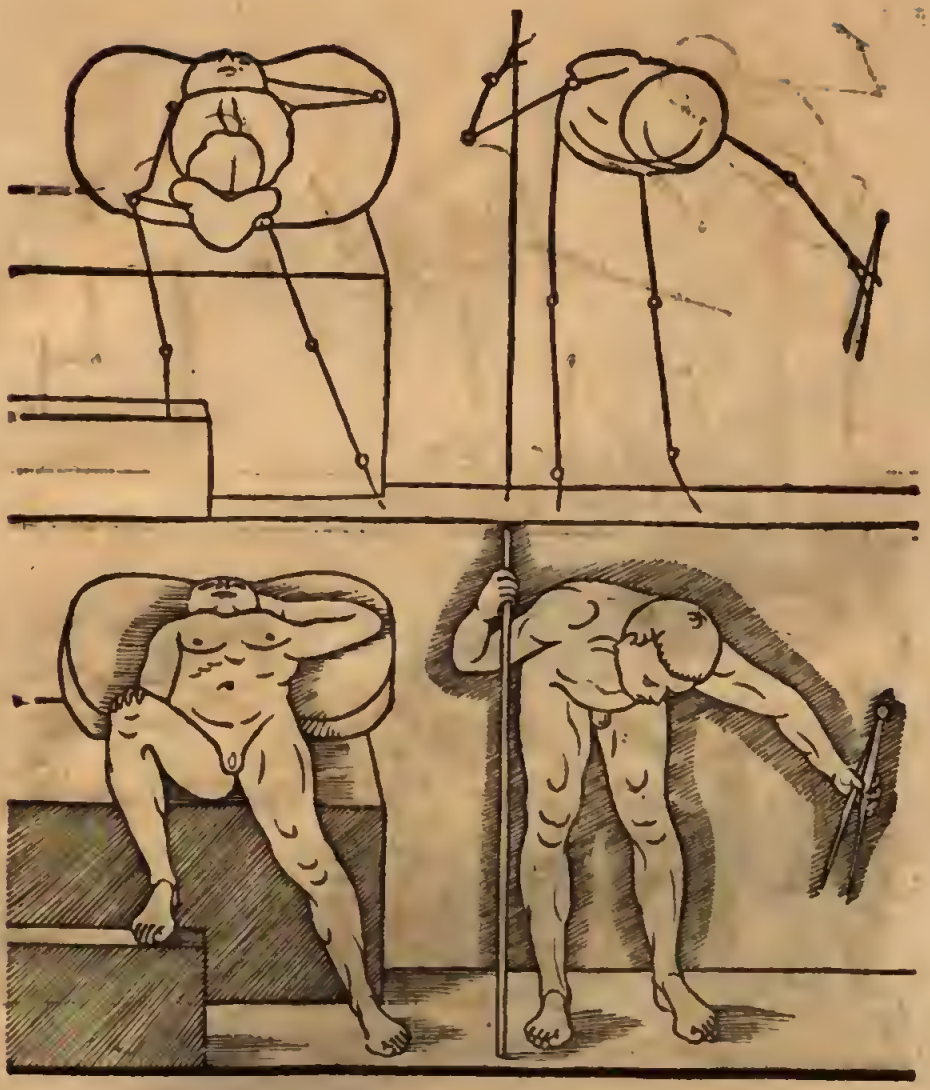
ALso hab ich noch jr vier mit den blindrissen in einander gedruckt hie fürgestelt/ vnd alle darnach wider in jren hauptstrichen mit fleisch vberzogen/ au[illegible] du denn wol sehen kanst/ wie du allerley seltzame art stellen solt zu deinem gefallen.

Nun wil



NVn will ich hie noch ein halben abgestolnen bossen / vnd ein der sich fürsich beugt/in sre blindriß stellen/ vnd darnach wider mit dem hauptstrich vnd fleisch vberziehen / also wirstu in dieser stellung allen wol verstehen / wie ich es meine die stellung zu machen.

N



DAmit will ich auch noch drey Weible also in der gestalt des Todts mit jren blindrissen stellen/ vnd hernach wider mit jrem hauptstrich vnd fleisch vberziehen/ das du die Weiblein in jrer Proportz eben auff diese meinung auch kanst stellen auff viel weg wie die Menner.

Darumb

DArumb hab ich vier Kindlein an einander dantzet/ also in jrer Proportz auch auff diese weiß/ wie die Todten in jren blindrissen gestelt / vnd hernach wider mit fleisch in jrem hauptstrich vberzogen/ das du denn also diese Kindlein in jrer Proportz kanst auff das leichst zum biegen vnd wenden lernen stellen vnd machen/ wie die andern bilder.

ZVm letzt̃/hab ich hie auch noch ein gantzẽ abgestolnen bossen auff einen hohen grund gelegt/damit man jn desto besser sehẽ kan/ doch wirdt ein solcher boß durch die Perspectiff gemacht/So du jn aber wolst nach machen/ mustu den bossen in seiner vierung zum bossieren darzu brauchen / wie ich jn denn offt in der Proportz hab vorgestelt/ denn in denselben vierungen kanstu jn durch die Perspectiff zu wegen bringen.

Anfang

Anfang der Proportz deß Rossz oder Pferdts.

DIeweil ich aber diese vorgemachte Proportz von Mañ/Weib vnd Kind/dir auff das einfeltigst fürgemacht hab/ vnd es auch darbey hab wöllen bleiben lassen/ wie ich deñ offt in diesem Büchlein gemeldt hab/das ich alle ding auff das kürtzt hab wöllen anzeigen/ vnd aber mehrmals daran gedacht/ das ich dir/ so du in dem allem so ich hie handel/ ein freyen lust möcht machen/ damit du doch dein verstandt in allen dingen erlustigen köndtest/ denn ich dir zu guten treuwen sollichs alles zu gut mittheile/ Dieweil man aber auch zu zeiten ein Rossz oder Pferd sol machen/ wil ich dir auff das einfeltigst vnd schlechst ein meinung anzeigen/ das du bald kanst ein Rossz stellen/doch wil ich dir hieriñ kein gewisse maß

oder Proportz fürschreiben / denn man findt vngleiche art der Proportz vnder den Pferden / es hat schier ein jeglich landt sein besonder art / als die Italianischen Pferd die gantz hübsch sind / mit runden vollen leiben / kleinen köpffen / vnd rahanen schenckeln / darnach die Türckischen Rossz sind auch einer dürren art / mit langen hälsen vnd beinen / demnach die Datterischen oder Moscawitischen Pferd / sind auch einer sondern art / kurtz von beinen / vnd dick von leiben / Item die Frisischen Hengst seind auch einer andern art / die groß vnd starck von leib vnd schenckeln sind / denn ich hierinn nichts gewiß kan handeln / denn die Pferd sind alle durchauß schier vngleich.

Diese theilung zum Rossz mach ich also auff das schlechst.

ZVm Ersten / mach ich ein zwerglinien so lang vngefehrlich deß Roß leib sein sol / daran setze ich neun gleicher theil / hernachmals theil ich dieser neun theil noch etliche in zwey theil / so viel ich der bedarff / damit ich das Pferd desto genauwer kan theilen / Nun laß ich den mittlern neundten theil auff der zwerglinien stehen / so bleiben mir auff jeglicher seiten vier theil mit fünff puncten / nim also ein Circkel / setze jn mit dem ein fuß auff den mittler puncten in den vier theilen / vñ setze jn mit dem andern fuß herausſen auff die eusserſten theil / reiß also zween Circkelriß / einen fornen den andern hinden / das der vbrig neundte theil in der mitte darzwischen stehen bleibt / so gibt mir der forder Circkelriß fornen die dicke der brust vnd des leibs / der hinder Circkelriß die dicke des rücks vnd deß schenckels / Nun mach ich am forderu Circkelriß durch das Centrum ein auffrechte linien / vnd da sie oben den Circkelriß antrifft / da mach ich ein puncten / denn da fahen die halsgleich an / vnd setz also 3½ theil / die auff der zwerglinien stehen von diesem puncten obē am Circkelriß in ein bogen nach einander hinauff / das gibt mir die leng des hals / darnach mach ich den kopff gleich daran

drey theil

drey theil lang/ Nun nim ich ein Circkel/ setz jn mit dem ein fuß in die vorgemachten Centrum im Circkelriß/ thue jn auff das er 1½ theil erlangt/ reiß also ein viertheil eins Circkels/ setze also im fordern Circkel drumb gleich für die vorgemacht auffrecht linien in diesem Circkel/ drumb ein puncten/ das ist oben das gewerb im bug/ darnach nim ich von diesem gleich biß mitten in forder schenckel 2½ theil/ vnd von dem mittelern gleich biß an das vnder gleich auff dem fuß auch so viel/ von denselben gleich ist der fuß lang ein theil/ also hab ich die leng des forder schenckels/ Der hinder schenckel hat aber ein gleich mehr dann der forder schenckel/ denn er hat oben im hüfftblat ein bein das ist 1½ theil lang/ darnach ist von demselben gleich auch ein bein so lang wie an dem forder schenckel/ nemlich 2½ theil/ deßgleichen das vnder bein biß auff dē fuß ist 2½ theil lang/ vñ der fuß ein theil/ also ist der hinder schenckel in sein beinen an der leng eben wie der forder/ on allein es das ober bein im hüfftblat mehr hat.

Also hab ich die maß zu diesem Rossz auff das schlechst/ Nun ziehe ich die hauptstrich am Rossz allenthalben auff das best darein/ am kopff/ am hals/ vnd an den schenckeln/ wie ich denn solches mit seiner theilung hieher gestelt hab.

Also wil ich dich hie dieses Rossz oder Pferd in seiner Proportz auff das schlechst mit den blindrissen lehren stellen vnd wenden/ vnd darnach auch mit fleisch in seinem hauptstrich auffreisen/ das du denn sehen kanst wie ich es meine / Also hab ich hieher drey Rossz gestelt/ eins vorwertz/vnd eins hinderwertz/auch eins ein wenig nach der seiten/ daran denn du mein meinung mit dē zweyen Circkelrissen/ wie sie in einander oder neben einander in jrer stellung kommen/ seheſt/ vñ das du auch darnach wissest das Rossz in seiner Proportz also auffzureissen.

ZV weiterem verstandt hab ich noch zwey Rossz also mit iren blindrissen hieher gestelt/ da sihestu/ wie die zween Circkelriß fornen höher komen/dieweil diese zwey Rossz springen/das du sie wissest auff alle gattung zu stellen/ denn wenn das Rossz solt fornen niderfallen/ so kanstu wol gedencken/ das du die Circkelriß auch fornen solt nider machen/ Nun hab ich diese zwey Rossz auch mit iren hauptstrichen im fleisch hieher gestelt/ Ich versehe mich nun / du wirst auß dieser meiner stellung ein guten bericht finden/das du ein Rossz oder Pferd nach deinem gefallen/ wie du wilt/ kanst stellen vnd auffreissen.

ALso wil ich hiemit das Büchlein auff diß mal beschliessen/ vnd einem jeglichen liebhaber zu dieser kunst freundtlich gebetten haben/ das er solches gerings werck von mir im besten wöll auffnemen/ denn ich ja das/ so ich hierinn an tag thue/ nicht auß hoffart oder stoltz thu/ sonder ich wolt/ vnd wer meins hertzen wundsch/ das ich köndt helffen vnd rhaten/ womit/ vnd wie man doch der lieben jugendt in allen ehrlichen künsten möcht ein lust machen/ damit sie doch jre gute zeit nicht vbel anlegten/ sonder das sie doch dahin gehalten würden/ das sie bey guter zeit etwas nützlichs möchten lernen/ vnd alle vnnütze vnd leichtfertige sachen fahren lassen/ Wiewol ich hoff/ es werd mirs keiner zu vngut auff-

gut auffneñen/das ich/als ein vnerfarner/ein solches an tag thue/das weiß ich aber wol/das jr vil sind/so solche vnd alle freye künst/wol kön-nen/vnd erfreuwen sich auch zu zeiten in anderleut künsten/ darinn sie jren lust suchen vnd haben / da sie aber offt vnd vielmals einem andern mit jrer kunst/die sie von Gott haben/ auch dienen köndten/so sind sie gleichwol so hart in jrem hertzen / da sie schon mercken vnd sehen / daß sie einem mit eim geringen stücklein können helffen / vnd jm ein freyen lust zu solcher kunst machen / aber ehe sie es theten / sie schlössen ehe alle thür vñ Kisten zu/damit ja niemandts vō jn etwas gewar würd/Was were es deñ nun auch/weñ einer alle die künst kōnte/die auff der gantzē Welt weren / vnd hette sie all allein in seinem Kopff vnd hertzen/ vnd möcht keinem Menschen nichts darvon günnen / vnd ließ es auch also bey jm erfaulen/ Darumb ich hiemit einen jeglichen wil gebetten ha-ben/ das er sein Sententz wölle sagen/ was ein solcher Mensch vor ein Creatur sey.

Dieweil mir aber Gott (dem sey lob vnd danck) sein gnad in solcher kunst ein wenig mitgetheilt hat/ hab ich dasselb klein pfundt nit wöllen in meinem Schweißthuch behalten/sonder hierinn so vil auff diß mal wöllen an tag geben/vnd wil alle hochverstendige künstler in diser vnd allen andern künsten hiemit freundtlich gebetten habē / jre freie künst/ die sie von Gott haben/ der lieben Edlen Jugent dieselbigen doch jnen auch hertzlich mit zutheilen/deñ man ja deß guten nimmer zuviel thun kan / Wil also hiemit alle liebhaber diser vnd aller andern kün-sten / auch die liebe Jugent so lust zu der kunst hat / in den schutz vnd schirm Gottes befohlen haben/Gott sey lob vnd preiß in ewigkeit/ Amen.

ENDE.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/ bey Georg Raben/ in verlegung Sigmund Feyerabends vnd Heinrich Lautensacks.

M. D. LXIIII.